Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 109. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 5. März.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Simultanschule.

Die Rede, die der Abg. v. Bülow aus Homburg kürzlich im Abgeordnetenhause hielt, haben wir im wesentlichen schon mitgeteilt. Bei der Wichtigkeit der Sache für Nassau aber möge sie hier auch im Wortlaut folgen:

v. Bülow (Homburg): Meine Herren, ich werde Ihre Geduld nicht so lange in Anspruch nehmen wie der Herr Vorredner. Wir haben in Nassau eine Anzahl berechtigter Eigentümlichkeiten. Dazu gehört die Simultanschule, die leider nur noch in einem kleinen Teile Preußens vertreten ist. Aber da sich diese so außerordentlich gut bewährt hat, so ist es unser Wunsch und unser Wille — und ich spreche hier insbesondere namens der nationalliberalen Abgeordneten aus Nassau — für diese Schule in der Folge freie Luft und freies Licht, ebenso wie für die Konfessionsschule, auch für die übrigen Provinzen zu erreichen. Meine Herren, ich komme jetzt zu einer unberechtigten Eigentümlichkeit des nassauischen Landes. Es ist in Preußen vielfach der Fall, daß der Beginn der Schulpflicht sehr verschieden geregelt ist. Am buntesten und unzuträglichsten sind in der Beziehung die Zustände im Regierungsbezirk Wiesbaden und dort wieder am schlimmsten in dem Landkreis Frankfurt a. M. Ich darf Ihnen mitteilen, daß in den ehemaligen nassauischen Bezirken zu Ostern alle diejenigen Kinder schulpflichtig werden, die bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres das 6. Lebensjahr erreicht haben. Im Frankfurter Teil des Bezirks werden nur diejenigen Kinder aufgenommen, die bis zum 31. März des betreffenden Jahres 6 Jahre alt geworden sind. An diese Bestimmung hält sich die Stadt Frankfurt und weist alle Kinder, die nach dem 31. März das 6. Lebensjahr erreichen, zurück. In den Landgemeinden ist die Aufnahme den bis zum 30. Juni 6 Jahre alt gewordenen Kindern gestattet. Zu diesen Landgemeinden gehören auch die ehemaligen kurhessischen und hanauischen Orte des Landkreises Frankfurt. Für diese hat nun wieder das Kammergericht obige Regierungsbestimmung für ungültig erklärt, die dafür also nach altem hanauischen Herkommen alle Kinder aufnehmen, die bis zum 31. Oktober 6 Jahre alt geworden sind. In den ehemaligen darmstädtischen Gebietsteilen, von denen einzelne Orte auch in den Landkreis fallen, ist es wieder anders, und anders wieder in meinem Wohnort Homburg v. d. H. Diese Zustände erbittern natürlich das Volk, namentlich wenn es in der einen Gemeinde gänzlich anders ist, wie in der benachbarten, und wenn z. B. in der einen Gemeinde ein Schulkind in diesem Jahre in die Schule geschickt wird und in der Nachbargemeinde ein Kind ein Jahr hat warten müssen, bis es in die Schule kommen kann. Das Gesetz wird auch insofern umgangen, als einzelne Eltern ihre Kinder für kürzere Zeit, etwa ¼ oder ½ Jahr, in andere Orte schicken, um die Schule zu besuchen, und wenn sie kurze Zeit die Schule besucht haben, dann wieder zurückkommen. Das ist ein sehr wenig erfreulicher Zustand, und ich sollte meinen, daß es der Regierung nicht allzu schwer sein könnte, namentlich in den Bezirken, wo die Dinge am schlimmsten liegen, eine Änderung eintreten zu lassen. Ich erlaube mir nun, mich den Wünschen einiger Vorredner bezüglich der besseren Besoldung der Lehrer auf dem Lande anzuschließen. Dieselben sind, wie wir wissen, im Verhältnis zu den städtischen Lehrern viel zu schlecht besoldet. Das ist ein wesentlicher Grund der Landflucht der Lehrer, und auch in meinem und dem benachbarten Wahlkreis ist dies namentlich da der Fall, wo es sich um gebirgige Gegenden handelt. Im Taunus und Westerwald ist der Aufenthalt auf dem Lande wenig angenehm, und die Lehrer hüten sich, für diese Stellen sich zu melden. Es entsteht dadurch ein großer Lehrermangel, und die benachbarten älteren Lehrer sind genötigt, in den Klassen, wo ein Lehrer nicht vorhanden ist, auszuhelfen zum Nachteil der Schule und zum Nachteil des Lehrers. Es ist eben verkehrt, meine Herren, wenn die Besoldung der Lehrer auf dem Lande den örtlichen Verhältnissen angepaßt wird statt den Schwierigkeiten der Berufserfüllung. Nach meiner und meiner Freunde Ansicht ist es eine der wesentlichsten Aufgaben, wenn wir jetzt die Schulunterhaltungspflicht regeln, auch diese Frage aufs energischste in die Hand nehmen und hier eine Änderung eintreten lassen, und ich hoffe, daß der Herr Minister, der in dieser Beziehung wenig Neigung zu haben scheint, sich eines besseren besinnen und für die Lehrer auf dem Lande etwas tun wird. Es wird dann auch der Lehrermangel mehr und mehr verschwinden und eine bessere Verteilung der Lehrkräfte erfolgen.

Präsident v. Kröcher: Das Wort hat der Herr Ministerialdirektor.

D. Schwarzkopff, Ministerialdirektor, Regierungskommissar: Meine Herren, der Herr Kultusminister hat schon zu wiederholten Malen ausgeführt, daß er nicht daran denke, die Simultanschule im vormaligen Herzogtum Nassau zu beseitigen oder ihr die Lebensluft zu nehmen, und der Kompromißantrag hat ausdrücklich zum Ausdruck gebracht, daß diese Besonderheit auch in Zukunft aufrecht erhalten werden soll. (Bravo! bei den Nationalliberalen.) Ich glaube, Besorgnisse des Herrn Vorredners in dieser Beziehung brauchen für die Zukunft nicht vorzuliegen. Was die zweite Frage anbetrifft, meine Herren, so ist es richtig: der Regierungsbezirk Wiesbaden setzt sich aus verschieden gearteten Landesteilen zusammen, die historisch zusammengewachsen sind, und es besteht da eine gewisse Verschiedenheit in dem Beginn und dem Ende der Schulpflicht. Die Staatsregierung ist bereits in Erwägungen eingetreten, wie diesem Übelstande abgeholfen werden kann; die Verhandlungen sind aber noch nicht abgeschlossen.

Präsident v. Kröcher: Ich schlage dem Hause vor, sich jetzt zu vertagen. — Damit ist das Haus einverstanden.

Zu einer persönlichen Bemerkung hat das Wort der Abgeordnete v. Bülow (Homburg).

v. Bülow (Homburg), Abgeordneter: Der Herr Ministerialdirektor hat mich insofern mißverstanden, als ich nicht daran gezweifelt habe, daß die Simultanschulen in Nassau nicht gefährdet sind; ich habe nur gesagt, daß wir darauf dringen müssen, daß die Simultanschul-Angelegenheit auch für die übrigen Provinzen so geregelt werde, daß diese Schulen auch dort neu gegründet werden können. (Bravo! links).

Strafkolonisation.

L. Berlin, 3. März.

Deutschland ist recht eigentlich das Land der auf rätselhafte Weise entstehenden „Fragen". Woran gestern noch niemand gedacht hat, das kann heute Gegenstand der Erörterung werden, zunächst in engeren Kreisen, und morgen schon beschäftigt sich alle Welt damit. Eine solche Frage, für die vor wenigen Wochen noch niemand das geringste Interesse verspürt hätte, ist die der Deportation als Strafmittel. Wer sich mit der Psychologie der öffentlichen Meinung beschäftigt, den kann es schon interessieren, zu beobachten, wie sich die Zeugnisse dafür häufen, daß dies Problem mehr und mehr in den Gesichtskreis des Volksbewußtseins tritt. In Fachblättern wird untersucht, ob sich der Deportation nicht die guten Seiten abgewinnen ließen, die man ihr bis dahin bestritten hatte; es gibt bereits Universitätslehrer, die allen Ernstes vorschlagen, bei der bevorstehenden Reform des Strafvollzuges auch die Deportation gesetzlich auszugestalten, und in den Tagesblättern finden sich hier und da die Reflexe dieser Erörterungen, so jedoch, daß der aufmerksame Leser fühlt, die öffentliche Meinung sei sich über die Sache keineswegs klar, sie wünsche aber, sich zu unterrichten. Man darf darauf gefaßt sein, daß in dem Augenblick, wo die Reform des Strafvollzuges praktisch werden wird, von unberufenen wie vielleicht auch von berufenen Seiten konkrete Vorschläge in bezug auf die Deportation werden gemacht werden. Darum verlohnt es sich nicht nur, sondern es ist geboten, dieser Frage rechtzeitig Beachtung zu schenken. Manche Verwirrung kann so verhindert werden, ehe es zu spät ist. Man muß nämlich wissen, daß die ganze Frage für die wirklichen Kenner der Verhältnisse längst keine mehr ist, daß sie nur noch Leute

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Walther Schulte vom Brühl.

XXXV.

Im Schiller-Jahr.

Und die „Offiziöse" hatte wieder einmal gesprochen. Keiner hätte es gelesen, wenn ihre verschämten und ihre weniger verschämten Dementis, wenn ihre Kundgebungen und Meinungen, die, ach, so selten die Meinungen des Volkes und der Kulturpioniere sind, nicht in der Presse verbreitet würden, oft nur der Kuriosität wegen. Und nun ging ich mit mir zu Rate. „Nur solche Elemente, deren moralisches Empfinden völlig abgestumpft ist, vermögen anders als mit Abscheu auf das grausige Verbrechen zu blicken, dessen Kunde in der „ganzen gesitteten Welt" mit Entrüstung aufgenommen wurde." So krähte der offiziöse Hahn, und ich Unglückseliger hatte nicht ausgespuckt, als ich vernahm, daß ein wütender gefürchteter Freiheitsfeind, Menschenquäler und Lüstling den Lohn für seine Taten fand, indem er in die Luft gesprengt wurde von einem todesmutigen Sendling der Verzweifelten, der grausam verfolgten Freunde des Freiheitsgedankens. — Wirklich, war ich dieses mangelnden Abscheus wegen ein moralisch Versumpfter, ich und die vielen gebildeten Menschen, die auch keine Abscheu heuchelten über die Ermordung „dieses Kunden", wie mir gegenüber erst vor einer Stunde ein angesehener Bürger respektierlich von der zerrissenen Kaiserlichen Hoheit gesprochen hatte?

Noch hielt ich das Blatt in den Händen, ganz beklommen über den Ausfall der Offiziösen gegen die Millionen „konträren Meinungen", die sie witterte, als der Sohn eines Bekannten eintrat, ein „höherer Schüler" der oberen Klassen, ein frischer, an Leib und Seele gesunder Junge.

„Da, lies das mal", sagte ich und gab ihm das Blatt.

Er las, er erschrak. Sein Gesicht rötete sich bei der Lektüre. Er fühlte, daß auch ihm ein Schimpf angetan werden sollte. Aber dann faßte er sich, und das Blatt auf den Tisch schleudernd, sagte er: „Quatsch!"

„Quatsch, Quatsch?" frug ich ihn scheinbar verwundert. „Na, findest du es nicht gerecht, wenn man denen die Leviten liest, denen bei einem solchen Mord nicht sämtliche Haare pfeilgrad zu Berge stehen?"

„Mord, Mord?" brummte er. „Weißt du, wir alle, mit Ausnahme von ein paar Duckmäusern, fassen das etwas anders auf. „Doch eine Grenze hat Tyrannenmacht", heißt es doch."

„Junge, Junge, der Schiller hat dich entsittlicht", lachte ich.

„Na, ja", entgegnete er. „Guck mal, der Tell zum Beispiel. Nicht wahr, der durfte doch sagen: „Zum Himmel heb' ich meine reinen Hände." Das durfte er doch? Siehste, und das ist nun ein großer Held, weil er den schuftigen Landvogt niederschoß, der das Land — und es war doch nur ein kleines Ländchen — bedrückte. Aber der, den sie da kaput gemacht haben, der hat doch noch viel mehr auf dem Gewissen, als der Geßler, mein' ich, und die Angst, die seine Verwandten nun ausstehen, und den Kummer, der sein Tod vielleicht einigen bereitete, was ist das gegen den jahrelangen Jammer von Tausenden von Unterdrückten und Mißhandelten. Siehst du, und dann der verfluchte Kerl, der ihn in die Luft sprengte, der schoß nicht aus sicherem Hinterhalt, wie der Tell; bei dem kann auch nicht die Wut über die Apfelschußgeschichte und die schuftige Festnahme durch den Geßler dazu, sieh, der war von allen persönlichen Gründen frei. Der schlug sein Leben in die Schanze der großen Befreiungssache eines großen Volkes wegen. Und deshalb ist uns dieser Mörder tausendmal lieber, wie der Gemordete. Ich scheu mich nicht, das zu sagen, und es ist mir Wurst, was die da in dem Blatte schreiben. Wenn die den Schiller gelesen und kapiert hätten und dann ehrlich ihre Meinung sagten, dann schrieben sie so was nicht in die Zeitung. Ja, die sollten wirklich erst den Schiller lesen, eh' sie mit ihrem Geschreibsel so viele ordentliche Leut' beleidigten."

Ich nickte. „Bewahr' dir den Mut deiner freien Meinung, Junge. Aber bedenke, daß es bei uns Kreise gibt, in deren Stumpfsinn niemals der göttliche Funke Schillerschen Idealismus zünden und leuchten wird. Bemitleiden wir ihr niederes hochmütiges Sklaventum."

XXXVI.

Genügsamkeit.

Das kleine Anneken, ein fünfjähriges Arbeiterkind, guckte oft mit seinen großen Augen bei uns durch den Zaun. Ich war einige Jahre älter als sie. Als sie eines Tages wieder so dastand, nahm ich einen alten weißgebleichten Kohlstrunk, der da herumlag und dessen dichter Wurzelballen einem Haarschopf nicht unähnlich war. Unter die Wurzeln malte ich ein Gesicht und steckte ein Stück Holz quer durch den Stamm, das als Arme gelten sollte.

„Da, hast du eine Puppe", sagte ich zu dem Anneken und reichte ihr das abenteuerliche Ding durch den Zaun. Und das Kind nahm den Kohlstrunk, wickelte ihn ins Schürzchen, barg ihn im Ärmchen und überschüttete ihn mit Zärtlichkeit.

„Sie heißt Liese und ist sehr lieb", sagte sie andern Tages schüchtern zu mir. Da reute mich der Spott, den ich mit dem armen Dingelchen getrieben. Ich ging hin, stibitzte eine von den Puppen meiner Schwestern und brachte sie dem Kinde. Aber es lehnte sie ab, schüttelte das Köpfchen und sagte: „Liese ist viel, viel lieber." Damit trollte es ab, vielleicht um doch nicht in Versuchung zu geraten und der Kohlstrunkpuppe wehe zu tun.

Eines Tages nun machten Nachbarskinder ein Gartenfeuerchen. Holz, dürre Pflanzen, alles suchten sie zusammen.

Plötzlich hörte ich ein furchtbares Weinen und Wehklagen. Das Anneken stand heulend da und als ich mich erkundigte, was geschehen, da schluchzte es herzzerbrechend: „Sie — sie — ha — haben mir die Liese genommen und — und lebendig verbrannt."

beschäftigen kann, die ganz von außen her an dies Problem herantreten und die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen nicht kennen. Man muß wissen, daß die Strafdeportation so alt ist, wie die moderne Kolonialpolitik, daß sie aber von den meisten Kolonialstaaten wieder abgeschafft worden ist, und daß sie dort, wo sie noch besteht, fortwährend bekämpft und bestritten wird. Bereits 1498 nahm Kolumbus bei seiner dritten Fahrt nach Amerika Sträflinge mit. Portugal, England, Rußland, Frankreich hatten (und haben zum Teil noch) die Deportation, aber es gibt nirgends eine günstige Erfahrung, sondern überall überwog und überwiegt das Übel den etwaigen Vorteil. Ein Kapitel des vortrefflichen Buchs „Kolonialpolitik" von Dr. Alfred Zimmermann (Leipzig, Hirschfeld) gibt lehrreiche Aufschlüsse über die Strafkolonisation, und wir müssen sagen: Niemand darf über diese Frage sprechen oder urteilen, der sich nicht mit dem von Zimmermann zusammengebrachten reichen Material gründlich vertraut gemacht hat. An dieser Stelle kann leider nicht näher auf die umfassende Untersuchung eingegangen werden, aber einige Endergebnisse mögen doch zusammengestellt werden. Von der englischen Deportation nach Amerika heißt es: „Es herrschte in der Niederlassung die größte Unsittlichkeit, Militär und Beamte mißbrauchten ihre Stellung gegenüber den weiblichen Strafgefangenen, die schlechten Sitten der Verbrecher verdarben die freien Ansiedler, die Trunksucht war allgemein." Von den afrikanischen Kolonien Portugals sagt Zimmermann aus: „Es wimmelt von Deportierten, vielfach bekleiden sie alle Ämter, selbst die höheren, und auch die Truppen sind aus Strafverbannten gebildet." Für den Verfasser ist es vom kolonialpolitischen Gesichtspunkt aus unzweifelhaft, daß die Strafdeportation unzweckmäßig ist. Die Deportation nach tropischen Kolonien (und andere haben wir Deutsche doch nicht zur Verfügung) kommt in den meisten Fällen der Todesstrafe gleich und verursacht für das Mutterland höhere Kosten als die Erbauung geeigneter Strafanstalten in der Heimat. Der Erschließung solcher Kolonien kommt die Sträflingsarbeit nicht zugute, wie die Erfahrungen Frankreichs und Portugals besonders beweisen. Gebiete, die zur Besiedelung durch Europäer geeignet sind, können für die Deportation allenfalls eine Zeitlang in Betracht kommen, wenn sie noch ganz unentwickelt und unbesiedelt sind. Sobald aber die freie Ansiedelung eine gewisse Ausdehnung gewinnt, wird die Anwesenheit von Deportierten ein Hindernis für die Entwickelung der Kolonie. Das zeigen die Erfahrungen in Amerika, Australien und Sibirien. Nebenbei erfährt man aus Zimmermann, daß der Staat Hamburg im Jahre 1836 wegen Ansiedelung von Verbrechern in Australien mit Hülfe einer der dortigen Kolonisationsgesellschaften, die Arbeiter brauchte, Schritte getan hat. Nachrichten über das Ergebnis liegen nicht vor. Es wäre für die Forscher in der hamburgischen Lokalgeschichte eine lohnende Aufgabe, sich um diese verschollene Episode zu kümmern.

Die Revolution in Rußland.

Zur Unterdrückung der liberalen Presse.

Die jüngste Petersburger Zeitung „Naschi dnei" (Unsere Tage), welche sich durch ihre liberale Haltung im russischen Volke viele Freunde erworben, aber, wie unvermeidlich, auch die Feindschaft der Regierung zugezogen hatte, wurde, wie wir berichteten, vor kurzem von dieser für drei Monate unterdrückt. Es ist interessant, von dem Artikel Kenntnis zu nehmen, auf den hin das Verbot erfolgte. Sein Inhalt ist nach der Übersetzung, die uns ein Freund unseres Blattes zustellt, ungefähr folgender:

„Zemski Sobor (Landstände-Versammlung) also! Nach dem „Ruß" ist die Einberufung des Zemski Sobor in den Regierungskreisen im Prinzip beschlossen. Die Wahrscheinlichkeit dieses Gerüchtes gewinnt noch dadurch an Kraft, daß der Zemski Sobor ein Lieblingsthema der „Nowoje Wremja" geworden ist. Sollte dies Blatt nicht wissen, was die Bureaukratie in ihren stillen Kabinetten damit plant? — Teuer ist uns die Idee des Zemski Sobor zu stehen gekommen: in Strömen von Blut ist sie geboren. Bruder stand gegen Bruder auf, die Gefängnisse und Kasematten füllten sich mit Menschen, die danach dursteten, das Unglück abzuwenden; ein Schrecken umfaßte die ganze Welt. — Dieser Zemski Sobor also soll es sein! Eine Verfassung brauchen wir nicht! Nach den Worten eben dieser „Nowoje Wremja" träumen von ihr fast nur die fremden Elemente. Wir brauchten nur die alten russischen Einrichtungen herzustellen: hundert Adelige, hundert Geistliche, hundert Kaufleute und hundert Bauern. Was würde uns denn solch ein Semski Sobor nützen? Die Zeitungen stellen die Sache so dar, als ob man ihn nur einzuberufen hätte, und Ströme von Milch würden fließen. Ihm fehlt doch aber jede Lebenskraft! Um die klaffenden Wunden zu heilen, die die Bureaukratie dem leidenden Volksorganismus so erbarmungslos geschlagen hat, bedarf es langer und eifriger Arbeit. Man kann nicht mit dem Zauberstabe das Volkswohl schaffen, das bis dahin systematisch vernichtet wurde; man kann ein Volk nicht plötzlich zu geistiger Höhe emporheben, wenn es so lange durch eiserne Härte in Sklavenzustand und Unwissenheit gehalten wurde; man kann nicht mit Redensarten die Arbeiterfrage lösen, die mit unserer finanziellen und ökonomischen Politik eng verflochten ist usw. Äußerst schwierig wäre die Lage des Zemski Sobor in der Kriegsfrage, die alle in ständiger Aufregung hält. Ohne Zweifel ist der Krieg der Hauptstimulus für die Haltung des Volkes. Die fortwährenden Mißerfolge dieses Krieges haben die Macht der Bureaukratie derart geschwächt, daß sie vollständig unfähig war, die Ereignisse der letzten Monate zu verhindern. Auch der Zemski Sobor wird nicht imstande sein, den unglücklichen Krieg populär zu machen und das Volk für die Abenteuer des Herrn Besobrasow und seiner Helfershelfer zu entflammen. Was haben wir denn nun vom Zemski Sobor zu erwarten? Es ist klar: er muß uns die Wege zeigen, auf denen wir zur frischen Luft gelangen, auf denen wir uns aus der dumpfen Atmosphäre retten können, in der ganz Rußland erstickt. Sogar das Organ unserer Bureaukratie, die „Nowoje Wremja", gibt zu, daß das bureaukratische Regime uns die Situationen von Sebastopol, Liaojang, Port Arthur, Schaho und die Ereignisse vom 22. Januar gebracht hat. Wodurch können wir uns nun vor neuen Erschütterungen bewahren, die noch viel stärker sein könnten als die bisherigen? Man muß einfach dies unerträgliche bureaukratische Regime beseitigen! Und wodurch ersetzen? Darauf gibt es nur eine Antwort: durch ein System politischer Freiheit, das die Anteilnahme des Volkes an der Gesetzgebung verbürgt. Nur so kann die Antwort des Zemski Sobor lauten. Man befürchtet jedoch, daß er nur unfruchtbare Reden führen wird, daß er sich mit dem Volke solidarisch erklären, aber unterschreiben wird, was man ihm vorlegt. Ein solcher Sobor wird der Bureaukratie nicht gefährlich werden, er wird die Sache nicht um einen Schritt weiter bringen. Und wieviel Zeit wird noch vergehen, bis er überhaupt einberufen wird, da noch eine Kommission diese Einberufung vorbereiten soll? Indessen flieht die Zeit dahin, immer breiter und breiter wächst die Kluft, die durch die Ereignisse des 22. Januar entstanden ist. Das, was gestern als zweckentsprechend galt, wird heute für unnötig und bedeutungslos erklärt. Und dies zu einer Zeit, die als beispiellos in der Weltgeschichte dasteht. Der außerordentlich schwere Krieg verschluckt unzählige Opfer; das Blut unserer Brüder fließt in Strömen; die höheren Schulen sind geschlossen und ihre Wiedereröffnung ist äußerst gefahrbringend; die Semstwos tagen nicht; das ganze Staatsleben stockt. Und wenn man sich vergegenwärtigt, wie plötzlich die letzten Ereignisse gekommen, wie sie uns ganz unvorbereitet fanden: wer kann dann noch mit dem Gefühl der Sicherheit dem nächsten Tage entgegen sehen, wer vermag es, die Grenzen der kommenden Schrecken abzustecken, die wie eine dunkle Wolke auf uns lasten. In solcher Lage darf man keinen Augenblick zögern, maximum periculum in mora, halbe Maßnahmen rufen nur große Unbefriedigung hervor. Tocqueville sagt treffend in seinem berühmten „D'ancien régime": „Das Böse, das man als etwas unvermeidliches erträgt, wird in dem Augenblick unerträglich, in dem man empfindet, daß man sich davon befreien kann." Man muß entschlossen ohne jede Abschwenkung den Weg der organischen Reform betreten. Ist man entschlossen, den Zemski Sobor einzuberufen und die Krisis friedlich zu lösen, so ist es unbedingt erforderlich, sofort die Hindernisse zu beseitigen, die Volk und Regierung zu zwei feindlichen Lagern machen. Vor allen Dingen muß der Belagerungszustand schwinden, die persönliche Sicherheit muß garantiert, die Preß- und Versammlungsfreiheit gewährleistet werden. Kann man denn den Zemski Sobor als eine Volksvertretung betrachten, so lange die Militärgewalt ganz Rußland wie in einen Schraubstock einklemmt, wenn die Geheimerlasse bei der Verwaltung zur Regel werden, so lange die Presse dem Ermessen der Obrigkeit überlassen bleibt. Man denkt unwillkürlich an die Worte desselben Tocqueville, der, als dem französischen Könige 1775 vorgeschlagen wurde, eine Vertreter-Versammlung einzuberufen, welcher jedoch eine faktische Macht nicht zugestanden werden sollte, sagte: „Ähnliche Versuche enden stets mit Mißerfolg und erregen nur das Volk, ohne dasselbe zu befriedigen. J. Hessen."

Die russische Regierung beantwortete, wie gemeldet, diese Aufklärung des Volkes über das von ihr beabsichtigte Scheinmanöver mit der Unterdrückung des Blattes; sie verkennt offenbar noch immer, daß sie damit nicht die Opposition erstickt, sondern nur den Zündstoff mehrt, die Spannung erhöht, die später — und das gibt dem Kulturfreund Trost — zu einer radikalen Beseitigung des „ancien régime" führen dürfte.

Der russisch-japanische Krieg.

Die „Wahrheit über die Übergabe von Port Arthur" will B. W. Norregaard, der bekannte Kriegskorrespondent der „Daily Mail", enthüllen können. Da er die ganze Belagerung mitgemacht hat (auf seiten der Japaner) und jetzt in Port Arthur Ermittelungen anzustellen Gelegenheit hatte, so erfährt man aus seinem vom 27. Januar datierten Briefe mindestens Sicheres über die Anschauungen, die auf dem Schauplatze des großen Ereignisses selbst herrschen. Er schreibt: „Warum wurde Port Arthur übergeben? Wir hatten gehört, daß einer der Gründe, aus denen General Stessel kapituliert hatte, der war, daß ihm nur 4000 kampffähige Soldaten ge-

---

XXXVII.

An american girl.

Das Publikum wurde ungeduldig; das Publikum trampelte. Das Publikum hatte schmählich blechen müssen und wollte recht bald was für sein Geld haben und die Fee aus dem Dollarland von Angesicht zu Angesicht sehen.

Aber die nicht gerade sehr feenhafte Fee hatte sich ihr irdisches Gewand noch nicht einmal ausgezogen.

„Au, isch bin nicht gewohnt, aufschutreten vor eight o'clock in Amerika", sagte sie zu dem verzweifelten Direktor, den das Getrampel im Zuschauerraum immer nervöser machte.

„Aber verehrte Miß, Sie sind hier nicht in Amerika", stöhnte er. „Bei uns beginnt die Vorstellung um sieben Uhr. So hören Sie doch den Spektakel im Hause. Und die Leute haben doch enorme Preise zahlen müssen."

„Au, wenn ich auftreten in Deutschland, ich will wissen, warum ich auftreten. Und ich treten auf, wi ich bin gewohnt in Amerika um eight o'clock."

„Nun gut, nun gut, so tragen Sie die Folgen", ächzte der Direktor, wischte sich die Stirn und machte Miene, auf die Bühne zu treten.

„Was wollen Sie tun?" frug die Miß doch einigermaßen beunruhigt.

„Ich werde den Vorhang aufziehen lassen und dem Publikum den Inhalt unserer Rede mitteilen. Ich bin es den Leuten schuldig. — Den Effekt werden Sie bei ihrem Auftreten ja sehen."

„Warten Sie noch einen Augenblick", sagte die Miß. Und gleich darauf stand sie nackend, nur mit einem Unterhöschen und einem leichten Gazegewand bekleidet, auf der Bühne und das ahnungslose Publikum arbeitete sich nach und nach in eine wütende Beifallsstimmung.

Es geht doch nichts über einen exotischen Kunstgenuß.

XXXVIII.

Eben dadrum.

Mein Bruder kam in den Garten gestürzt, wo wir andern spielten. „Die dicke Mina hat einen Hecht gekauft, einen armslangen Hecht. Er hat 'nen Bauch wie der Bäcker Klimkes!" rief er. Wir stürzten nach der Küche. Da lag das Untier auf dem Tische.

„Es hat Junge im Leib", sagte der dritte Bruder.

„Fische haben keine Junge, sie haben nur Eier", belehrte ich altklug.

Nun wollten wir die Eier sehen. Wir drangsalierten die Köchin, die dicke Mina, bis sie dem Fisch den Bauch aufschnitt.

Alle Wetter, da kam ein anderer Fisch zum Vorschein, eine spannlange Forelle. Sie wurde uns ausgeliefert und beim Hauklotz im Hofe obduzierten wir sie.

Alle Wetter! Da kam ein anderer Fisch zum Vorschein, eine fingerlange Elritze.

Das Taschenmesser öffnet auch dieses Tier, und wieder kam ein ganz kleines Fischchen zum Vorschein.

Wir waren starr. Da trat der Knecht mit seiner langen Nase und seiner kurzen Stirn hinzu.

„Das ist überall dasselbe", sagte er, „bei den Fischen und bei den Vögeln und bei den meisten Tieren. Das Große frißt das Kleine auf. Nur der Mensch, der macht auch das Größte kaput, Walfische und Elefanten im so was. Der kriegt alles klein, der frißt se all. Und eben dadrum heißt er der Mensch.

Kapuzinerpredigt.

Heisa, juchheia! Dudeldumdei!
Das geht ja hoch her! Bin auch dabei.
Ist das eine Armee von Christen,
Von stillen Brüdern und Pietisten?
Von Temperenzlern und Abstinenten?
Ehen! Ehen! wie soll das enden!!
Ubi erit victoriae spes,
Si offenditur Deus? Ihr schwänzt die Meß'
Statt in der Kirche, im Kämmerlein
Zu beten, hockt ihr bei Bier und Wein!
Statt zu schwingen die Seel in die Höh,
Lauft ihr lieber ins Variété,
Statt zu kasteien die sündigen Leiber,
Schaut ihr üppige Brettlweiber!
Statt zum Himmel zu richten die Blicke
Seht ihr im Theater prickelnde Stücke,
Amüsiert euch im Musenhaus
Bei der lüsternen „Fledermaus",
Bei der scheinheiligen „Monna Vanna",
Die schlimmer fast als Zolas „Nana",
Oder lauschet gar intim
Der feschen „Dame von Maxim"!
Statt zu üben fromme Buß',
Statt euch zu fördern in keuscher Tugend,
Lest ihr den „Skuplizissimus"
Und die kecke, leichtfertige „Jugend"!
Statt zu schlafen in stiller Nacht,
Tanzt ihr auf Bällen, schäkert und lacht,
Steckt euch in närrische Kittel und Kutten
Und durchschwelgt die Nacht auf Redouten!

O jerum, jerum!
Gibt's denn kein Serum
Gegen das böse, satanische Gift
In Wein- und Bierhaus, in Kunst und Schrift,
In Musentempeln und Musenställen,
Auf Narrenfesten und Maskenbällen? —

Daß Laster und Sünden gedeihen in Haufen,
Das kommt vor allem vom vielen — Saufen!
Abstinentes estote! Seid keine Zecher!
Reißet euch los vom Alkoholbecher!
Lebt nicht dahin als Schlemmer und Prasser!
Stillt euren Durst mit harmlosem Wasser,
Oder mit Pomril und Limonaden,
Auf daß nicht Leib und Seel' leiden Schaden!
Das ist gewiß: mit jedem Tropfen
Aus Beeren der Traube, aus Malz und Hopfen
Richtet ihr mehr und mehr euch zugrunde,
Da Satan mit Alkohol im Bunde!
Alle Krankheiten kommen allein
Von Schnaps, Likör und Bier und Wein,
Kommen — wie Forel es klar bewiesen —
Vom teuflischen Alkoholgenießen.
Alkohols Tücken degenerieren
Hirn und Herz und Magen und Nieren,
Bringen Chira- und Podagra,
Das Delirium etc.!
Nachgewiesen ward neuerdings klar,
Daß auch Influenza, Katarrh,
Ohren-, Zahn- und Schädelweh,
Hämorrhoiden und Diarrhöe
Und die Hühneraugen sogar,
Ferner Warzen, Pickeln und Grind
Nur eine Folge vom Alkohol sind!
Darum laßt ab von der Saufpestilenz
Und ergebt euch der Abstinenz!
Laßt ihr die Weine und Biere in Ruh,
Nimmt eure Grütze im Schädel zu!

Doch ich predige wohl tauben Ohren!
An euch sind die besten Worte verloren!
Ihr frönt weiter der Sauferei
Und eure Weiber — die helfen dabei!

blieben waren, aber nachdem die Festung in die Hände der Japaner übergegangen war, zeigte sich bald, daß ihre Zahl viele Tausende mehr betrug. Russische Offiziere sagten uns, daß bei dem letzten Appell 9000 Mann gemustert wurden, aber wir waren ganz verblüfft, als die offiziellen Zahlen über 24 000 Mann unter Waffen zeigten. Nun hielten wir die Übergabe für eine schreiende Schande und Entehrung und für jammerschade! Aller Heldenmut der Russen, ihr tapferes Fechten, ihre unbeugsame Festigkeit sollten nun nichts gelten. Die vorzeitige und schmähliche Übergabe sollte ihre früheren großartigen Leistungen auslöschen! Als wir die Tatsachen aber genauer kennen lernten, wurden diese Eindrücke wieder stark verändert. Meiner Meinung nach muß man zugeben, daß General Stessel sehr triftige Gründe zur Übergabe hatte. Wir machten uns klar, daß die Kapitulation nötig war, nicht weil es an Menschen, Nahrungsmitteln oder Munition mangelte, auch nicht wegen der Einnahme der Forts auf der östlichen Hügelkette, sondern wegen des Zustandes der Lazarette, und auch der allgemeine gesundheitliche Zustand des Ortes verlangte es geradezu gebieterisch. Ich denke, niemand kann ihn tadeln, da er gewußt haben muß, daß er weder vom Lande, noch von der See her Aussicht auf baldige Hülfe hatte. Um der Menschlichkeit willen gab er nach, damit er nicht zusehen mußte, wie seine Soldaten, die so lange und hartnäckig gekämpft hatten, wegen Mangels an geeigneter ärztlicher Pflege und Wartung wie die Hunde umkamen. Niemand kann ihn darum tadeln. Und doch wie schade! Sechs Monate einer so hartnäckigen, so gut ausgeführten, so tapferen Verteidigung, — einer Verteidigung, die in der Geschichte als eine der größten Waffentaten aller Zeiten gefeiert worden wäre, — die in dieser zahmen, undramatischen Weise enden mußte! Und am meisten schade ist es, daß all das nicht gekommen wäre, wenn General Kondratenko nicht am 18. Dezember von einer großen Haubitzengranate getroffen worden wäre. Mit der Verteidigung Port Arthurs wird sein Name stets verbunden bleiben, nicht der des Generals Stessel, den alle für eine bloße Dekorationsfigur, einen schwachen und eitlen Mann, einen strengen Vorgesetzten halten: einen Mann, der eine große Sache aus einer kleinen Schramme machte, damit der Zar und die ganze Welt von seiner Verwundung hören sollten. Keiner, mit dem ich sprach, wußte etwas Gutes von ihm zu sagen. Aber wenn ich fragte, wer so bewundernswürdig die Verteidigung geleitet hatte, wurde nur ein Name mit Liebe, Stolz und Bewunderung genannt, der Name Kondratenkos. Kondratenko, der Tapfere, der Befähigte, der Geliebte, der Abgott seiner Soldaten, die ihn verehrten und willig für ihn in den Tod gingen; der geborene Führer der Massen, die sich alle vor ihm beugten. Sein starker Wille, seine große Erfahrung und seine große persönliche Tapferkeit machten ihn zur Seele der Verteidigung. Neben ihm wurden auch seine Helfer genannt, aber vor allem war sein Name auf aller Lippen. Die Belagerung von Port Arthur ist eine furchtbare Tragödie, aber am tragischsten war, daß sie nicht als solche enden konnte. Trotzdem wäre es ungerecht, wenn man wegen der schwachen Schlußszene das grandiose, meisterhafte Drama vergessen würde, das die Russen der Geschichte durch ihren langen, heldenhaften Kampf gegeben haben."

Der Gesundheitszustand im japanischen Heere.

Wenn die vom Kriegsschauplatze zu uns gelangten Meldungen bezüglich des Gesundheitszustandes der kämpfenden Heere auf Wahrheit beruhen, so stehen sie in einer Hinsicht einzig da, nämlich mit Rücksicht auf den geringen Verlust durch Krankheit, namentlich in der japanischen Armee. Nach der Angabe des Chefarztes der vom General Oku befehligten Truppen sind während der ersten sieben Monate des Feldzuges von rund 100 000 Soldaten nur 40 an Krankheit gestorben. Allerdings betrug die Zahl der Erkrankungen im ganzen 24 642, von denen aber schon im Felde selbst, teils in den fliegenden Hospitälern, teils ohne Aufnahme in ein solches 18 578 geheilt wurden. 5600 wurden zur Pflege nach Hause geschickt, und es blieben danach nur etwas über 300 in der Krankenliste, über die noch keine Berichte vorliegen. Die Tatsache der geringen Sterblichkeit an Krankheiten im Felde ist um so erstaunlicher, als Typhus und Dysenterie, diese gefährlichsten epidemischen Krankheiten der Kriegsheere, verhältnismäßig wenig aufgetreten sind. Die japanischen Zahlen geben nur 193 Fälle von Typhus und 342 von Dysenterie an. Eine hervorragende ärztliche Zeitschrift tut mit Rücksicht darauf die Äußerung, die Ärzte in der japanischen Armee müßten wohl über ein ganz besonderes Geheimnis verfügen, wodurch sie die Soldaten gesund erhalten. Ob diese günstigen Verhältnisse mit den Rasseneigenschaften der Japaner zusammenhängen, die als ein besonders zähes und mäßiges Volk bekannt sind, ist eine interessante, aber noch offene Frage. Freilich können die mitgeteilten Zahlen nicht als offiziell und dementsprechend zuverlässig betrachtet werden, aber es geht doch aus allem hervor, daß die Japaner mit ernsten Epidemien in ihrem Heere nicht zu kämpfen gehabt haben. t.

Russische Deserteure.

Fast jeder Tag bringt nach Galizien russische Deserteure, die an den verschiedensten Punkten des Landes die Grenze überschreiten, von den polnischen Hülfskomitees übernommen und weiterbefördert werden. In der vorigen Woche kam, nach der „Zeit", nächst Krakau fast die gesamte Mannschaft einer russischen Dragoner-Eskadron über die Grenze. Die Leute hatten die Pferde zurückgelassen, waren aber sonst vollkommen adjustiert und gerüstet. Vertreter des Hülfskomitees übernahmen die Flüchtlinge und versahen sie mit Zivilkleidern. Monturen und Rüstungsgegenstände wurden sofort nach Rußland zurückgeschickt. Die Deserteure wurden in kleinen Abteilungen nach Krakau gebracht. Ein kleiner Teil verblieb dort, der größere Teil reiste, vom Hülfskomitee mit Fahrkarten versehen, nach dem Westen weiter.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die „Dresdener Neuesten Nachrichten" bestreiten die Richtigkeit der Salzburger Meldung von einem Briefwechsel des Königs von Sachsen mit dem Großherzog von Toskana in der Montignoso-Angelegenheit. Am sächsischen Hofe sei weder von einem solchen Briefwechsel des Königs noch von einer Antwort des Großherzogs von Toskana das geringste bekannt.

Wie die „Schlesische Zeitung" meldet, ist der Kommandant von Glatz, Generalmajor Sommerfeld, gestern vormittag in Breslau, wohin er sich zur Vornahme einer Operation begeben hatte, gestorben.

* **Die Ausländerfrage** hat in der Technischen Hochschule in Braunschweig ihre Erledigung gefunden. Am schwarzen Brett der Hochschule ist zu lesen: Folgende für das Sommersemester dieses Jahres gültigen Beschlüsse des allgemeinen Lehrerkollegiums haben die Bestätigung des herzoglichen Staatsministeriums gefunden: 1. Ausländer werden nur in solcher Zahl aufgenommen, daß ihre Gesamtzahl 12. H. der Frequenz der vorhergehenden Halbjahre nicht übersteigt. Folgeweise können Ausländer zu Ostern nur dann Aufnahme finden, wenn die Zahl der an der Hochschule verbleibenden Ausländer unter 12 v. H. der Frequenz des laufenden Winterhalbjahres herabgehen sollte. 2. Neuaufnahmen von Zuhörern aus dem Auslande können nur in ganz besonderen Ausnahmefällen stattfinden. 3. Die neu in den Übungen eintretenden Ausländer können in den Laboratorien und Zeichensälen erst 14 Tage nach Beginn der Vorlesungen Arbeitsplätze belegen. — Es ist überdies in Aussicht genommen, vom 1. Oktober d. J. ab die besondere, von den Ausländern zu erhebende Gebühr, welche gegenwärtig 30 M. für das Halbjahr beträgt, zu erhöhen. Fricke.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Die Obmännerversammlung der Parteien des Österreichischen Abgeordnetenhauses beschloß die Einbringung eines Antrages auf Aufnahme einer Telephonbauanleihe von 30 bis 40 Millionen, der sofort dem Budgetausschuß überwiesen werden soll. Es ist dies ein neues Zeichen für die friedlichen Arbeitsabsichten der Parteien.

* **England.** England beansprucht für die Opfer des Zwischenfalles an der Doggerbank in einer der russischen Regierung überreichten Note einen Schadenersatz von 65 000 Pfund Sterling.

* **Rußland.** Die neue russische Anleihe wird, wie die „Frankf. Ztg." aus Paris erfährt, nicht über 500 Millionen Frank betragen, wovon die Hälfte fest übernommen werden soll. Die Emission dürfte anfangs April erfolgen.

* **Vereinigte Staaten.** Die Negerbevölkerung der Vereinigten Staaten beträgt 9 204 631 Köpfe. 77% sind Landarbeiter; ferner zählt man 21 000 Zimmerleute, insgesamt 20 000 Barbiere, fast ebenso viele Ärzte, 16 000 Prediger, 15 000 Maurer, 12 000 Damenschneider, 10 000 Lokomotivführer und Heizer, 5000 Schuhmacher, 4000 Musiker, 2000 Schauspieler und 1000 Rechtsanwälte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 5. März.

Die Woche.

Nur drei Worte noch zur Besteuerungs-Angelegenheit, die, o Wunder! im Stadtparlament vorgestern in einer halben Stunde zu einem guten Ende gebracht worden ist. Zu einem guten Ende? Nun ja, wenigstens zu einem verhältnismäßig guten Ende. Plötzlich war die Erleuchtung über Magistrat und Stadtverordnete gekommen, und sie wählten aus dem Blumenstrauß ein paar Blüten, die man sich noch am liebsten in die Blumenvase des Staats- und Gemeindebürgers stellen mag. Ich will aber durchaus nicht sagen, und auch noch nicht einmal annehmen, daß alle meine Mitbürger ebenso zufrieden mit dem Beschluß unserer Stadtväter sind, wie ich es bin. Auch möchte ich nicht behaupten, daß mit diesem Beschluß unsere Stadtväter sich auf die erlauchte Höhe der Gerechtigkeit gestellt hätten; ich möchte es zwar gern, aber ich kann es nicht. Hat nicht Bürgermeister Heß selbst gesagt, daß eigentlich die Kanalbenutzungsgebühr von den Hausbesitzern getragen werden müßte? Doch ich gebe mich mit der vollendeten Tatsache zufrieden, und sage von ganzem Herzen: Gott sei Dank, daß man wenigstens nicht das zweiköpfige Ungeheuer der Kanalbenutzungsgebühr und der Einkommensteuer ausgeheckt hat. Wir sind immerhin noch glimpflich davongekommen. Freuen wir uns dessen!

Aber ich freue mich nicht, wenn ich an die Mittwoche und Samstage mit ihren Orgelkonzerten denke. Ich bin nicht musikalisch, und doch gefällt mir die Musik nicht, wäre ich musikalisch, würde sie mir wahrscheinlich auch nicht gefallen. Denn ein Genuß, dem ich nicht ent-

---

Ja die Weiber unserer Zeit
Stecken erst recht in Sündigkeit,
Eifern dem Mannsvolk in allem nach
Und verleugnen die Weiblichkeit, ach!
Kommen daher mit Zwicker und Stock,
Mit herrenmodig geschnittenem Rock,
Mit Herrenkravatten und hohen Kragen,
Lenken Gaul, Fahrrad und Auto-Wagen,
Rauchen Zigarren und Zigaretten,
Fechten und jagen, spielen und wetten,
Haben dem Manne auch abgeguckt
Wie er sich räuspert und wie er spuckt!
O tempora! O sancti mores!
Jetzt gibt's gar weibliche doctores!
Die Mädchen studieren wie der Mann.
Doch, wer eine sucht, die kochen kann,
Der wird wohl schwerlich eine finden
Und tät er hundert Laternen anzünden!
Was früher die deutschen Hausfrau'n getan,
Das schau'n die modernen verächtlich an!
Statt zu bereiten Kaffee und Tee,
Übersetzen sie lieber die Odyssee,
Statt sich der Haushaltung zu widmen,
Hantieren sie jetzt mit Logarithmen,
Anstatt die Suppe anzurichten,
Philosophieren sie und dichten,
Statt zu schneidern Kleid und Bluse,
Zeichnen sie auf der Hypotenuse!
Sind weniger praktisch als gelehrt,
Seh'n lieber den Herder an, als den Herd,
Kümmern sich lieber um Hegel und Nietzsche
Als um Kinderlallen und Babygequietsche!

Andere wieder — sogar Prinzessen! —
Sind auf Liebestaumel versessen,
Müssen, wie Gräfin Montignoso,
Haben stets einen Amoroso!
Ihnen genügt nicht das Walten im Haus,
Nein — sie müssen „sich leben aus!"
Wehe! wo soll das noch hinaus!! — —

Es ist ein Gebot: Ihr sollt nicht lästern!
Das verletzen die Kaffeeschwestern,
Aber auch die Stammtischbrüder,
So oft man auch warnt davor, immer wieder!
Ist das in Gesellschaft ein Zischeln und Flüstern!
Die einen lauschen neugierig und lüstern,
Die anderen Anekdötchen erzählen,
Modisieren, hecheln, sticheln und schmählen!
Seid stille doch, Klatschmäuler ihr!
Kehr' jeder vor seiner eigenen Tür'!

Es ist ein Gebot: „Ihr sollt nicht krakeelen!
Auch dagegen sieht man überall fehlen!
Die halbe Welt liegt sich in den Haaren!
Das russische Volk krakeelt mit dem Zaren,
Und Frankreich mit dem heiligen Vater!
Die Mandschurei ist ein Kriegstheater!
In Afrika kämpfen Schwarze und Weiße!
Auch Parlamente sind aus dem Gleise:
In Österreich-Ungarn und anderswo
Geht's manchmal zu gar wild und roh:
Statt zu fechten mit kluger Rede,
Trägt man mit Fäusten aus die Fehde!
Auch die verschiedenen Klassen und Rassen
Sich immer derber beim Wickel fassen,
Und die „Genossen" unter sich
Zanken und raufen sich fürchterlich.

Wieder ein Gebot ist: Schlicht sollt ihr leben!
Nicht nach vergänglichen Gütern streben!
Ihr aber jagt mit allen Mitteln
Nach Gut und Geld, nach Ehren und Titeln,
Ein jeder möchte das große Los
Und spielt sich auf als Gernegroß!
Besessen seid ihr ohne Zweifel
Vom Weltlust- und — vom Hochmutsteufel! —
O bessert euch, ihr Großstadtkinder,
Ihr alten und ihr jungen Sünder!
Laßt ab von dem Greuel- und Heidenleben!
Laßt euch von Schiller ein Beispiel geben!
Nennt euch ja alle seine Verehrer,
Der war doch gewiß ein Großer und Hehrer,
Aber, wo steht denn geschrieben zu lesen,
Daß er, wie ihr, genußtoll gewesen?
Er hat sich nicht gebläht wie ein Pfau,
Hauste getreulich mit seiner Frau,
Hat in schlichter Stube gesessen,
Einfach gelebt, faule Äpfel gegessen,
Hat es nimmer wie ihr getrieben,
Aber unsterbliche Werke geschrieben!
Fort mit dem eitlen Gein und Geprahle!
Hoch haltet wieder die Ideale.

Willy Widmann.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 5. März, Abonnement A, 34. Vorstellung: „Die Afrikanerin". Anfang 7 Uhr. Montag, den 6., Abonnement B, 35. Vorstellung: „Flachsmann als Erzieher". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 7., Abonnement A, 35. Vorstellung: „Das Rheingold". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 8., Abonnement D, 35. Vorstellung: „Martha". Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 9.: Geschlossen. Freitag, den 10., Abonnement B, 36. Vorstellung: „Die Walküre". Anfang 6½ Uhr. Samstag, den 11., Abonnement A, 36. Vorstellung: „Der Familientag". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 12., Abonnement C, 36. Vorstellung: „Siegfried". Anfang 6½ Uhr.

* **Über den neuen Dom in Berlin** äußert sich Friedrich Naumann in der dieswöchentlichen „Hilfe": „Die Spannung, mit der man der Einweihung entgegenging, bezog sich wesentlich auf die Innenräume. Diese waren vorher nicht einmal im Bild bekannt. Beim ersten Besuch überwog das Gefühl: so muß der Tempel des Herodes gewesen sein! Gutes Material, viel Marmor und Gold, überhaupt reelle Arbeit, aber keine Frömmigkeit und kein Kunsteindruck für die Gegenwart: eine geschmackvolle Rekonstruktion italienischer Spätrenaissance. „Man hat dem lieben Gott ein schönes Schloß gebaut." Das ist kein deutsches Gotteshaus, sondern ein romanisches. Das ist keine protestantische Kirche, sondern eine katholische. Sollten einmal, was wir nicht hoffen, die Hohenzollern zum Katholizismus übertreten, so würden sie diese Hofkirche nur wenig verändern müssen. Statt der Standbilder aus der Reformationszeit würde man dann andere Heilige anbringen müssen, und draußen würde man die Luther-Reliefs durch andere Darstellungen ersetzen, aber der Charakter ist von vornherein so, um diese Möglichkeit freizuhalten. Die Dresdener Hofkirche ist im Grund nicht viel anders. Das paßt in die Zentrumszeit, dient aber nicht dazu, diese „erste protestantische Kirche des Kontinents" (Ulmer Dom!) beim nichtkatholischen Volke beliebt zu machen. Was haben wir eigentlich in diesem hohen Prunk- und Kuppelraum zu suchen? Hier soll das Evangelium verlesen werden! Schon die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche ist bei aller ihrer historischen Schönheit fern vom Glauben derer, für die sie hergestellt wurde. Dasselbe gilt hier. Es ist die verfeinerte Jesuitenkirche geworden. Das mag zeitgemäß sein, traurig ist es doch. Es ist der Gründungszeit des Deutschen Reiches endgültig nicht gelungen, einen maßgebenden, musterhaft wirkenden protestantischen Kirchenbau zu schaffen. Vielleicht liegt der Grund sehr tief, nämlich darin, daß die Prunkkirche überhaupt unprotestantisch ist. In der Gest-

fliehen kann, den ich annehmen muß, der wird zu einer entsetzlichen Plage, mag er selbst an sich ein angenehmer Genuß sein. Schlechte Gemälde brauch ich nicht anzusehen, sauren Wein brauch ich nicht zu trinken, aber die Drehorgelmusik muß ich anhören. Es liegt nicht in meiner Macht, mich vor ihrer Aufdringlichkeit zu schützen, oder soll ich etwa zwei Tage in der Woche mit Wattebauschen in den Ohren herumspazieren? Darum erscheint mir der Wunsch des „Kur-Vereins" ganz gerecht, daß die Drehorgelfreiheit abgeschafft werde. Selbst der Umstand, daß einige arme Leute mit der Drehorgel ihr Brot verdienen, kann mich nicht milder stimmen. Das sind nur wenige, die auf diese Art sich ihren Unterhalt verschaffen. Mag ihnen die Polizei gestatten, toie Walzen zu drehen, und dabei ihren Hut aufzuhalten —, ich glaube, es würden viele mit mir dann ihr Scherflein mit größerer Freude hineinlegen.

Das Kommißbrot steigt im Kurs. So wurde gemeldet. Ich kann es der Militärverwaltung nicht übelnehmen, wenn sie ungern sieht, daß ihr nahrhaftes Schwarzbrot — wer es verdauen will, muß einen guten Magen haben — zu einem Handelsartikel gemacht wird. Aber leid tut mir ihr Verbot doch. Nicht nur leid, weil zahlreichen Vaterlandsverteidigern ein kleiner „Nebenverdienst" entzogen wird, sondern auch der geringen Leute wegen, die durch die Verwendung des Kommißbrotes ihre Kinder billig mit einem nahrhaften Stück Brot sättigen konnten. Allerdings wurde das Kommißbrotgeschäft bis jetzt in erster Linie von Händlern ausgenützt, und wer sich an sie wenden mußte, brauchte keine Schleuderpreise zu bezahlen. Kundige Thebaner aber wußten, wie man Kommißbrot direkt von Soldaten beziehen konnte, ohne daß diesen daraus Unannehmlichkeiten erwuchsen. Für die Zukunft soll das also aufhören, wenn das Verbot mit aller Strenge durchgeführt wird, hat das Kommißbrot Aussicht, zu einer beliebten Delikatesse zu werden. Ich erinnere mich aus meiner Kinderzeit, daß wir, wenn Einquartierung im Dorfe war, mit Vergnügen ein ganzes Bauernbrot für ein Stück Kommißbrot hingaben, und daß uns nichts wohlschmeckender dünkte, als die schwarze Soldatenkost. Sie war ja in jedem Jahr nur höchstens ein- oder zweimal zu haben!

Die Karnevalszeit geht ihrem Ende entgegen. Noch drei tolle Tage, und dann lenken wir wieder in das stille Geleise des vernünftigen Alltagslebens ein:

Noch drei Tage vor dem Sterben!
Dreimal noch fidel gelebt,
Eh' das Glück zerfällt in Scherben
Und der Faschingstraum entschwebt.
Dreimal noch den Rausch genossen,
Dreimal noch Radau gemacht
Und mit fröhlichen Genossen
Die Philister ausgelacht!

Vieles schafft mir Mißbehagen,
Manches gibt's, was mich nicht freut,
Aber eins, ich darf es sagen,
Hat bis jetzt mich nie gereut:
Wenn ich in der Freude Wellen
Munter mich hinabgestürzt
Und bei lustigen Gesellen
Mit Humor das Mahl gewürzt!

Mit Humor die Welt betrachten
Bis der Aschermittwoch tagt,
Brüder, das müßt Ihr beachten,
Wenn ihr Narrenkappen tragt.
Mit Humor die Pritsche schwingen
Um die Zöpfe groß und klein,
Brüder, soll euch das gelingen,
Müßt ihr weise Narren sein!

Leider wird aber unter der Flagge des Karnevals außerordentlich viel gesündigt. Was wird da nicht alles als Humor aufgetischt, und sogar nicht selten von sonst recht gescheiten Leuten beklatscht und bejubelt! Blecherne Wortspielereien gelten als feine Witze, schmutzige Zoten als humorvolle Einfälle, und ist einmal unter der Spreu wirklich ein echtes, gutes Körnlein Humor, dann kann man versichert sein, daß es von der großen Masse gnadenlos unter den Tisch getrampelt wird. Eine Blütenzeit des Witzes und des Humors soll die Karnevalszeit sein, aber meistens ist sie es nicht. Der Rosenmontag und der Fastnachtdienstag schließen die närrische Saison mit derbkomischen Clownspäßen, und dann kommt der Aschermittwoch — gottlob, daß er kommt! — und deckt den tollen Spuk zu. Dieses Jahr hat er lange genug gedauert! d.

— **Tägliche Erinnerungen.** (5. März.) 1512: Mercator, Geograph, geb. (Rupelmonde). 1534: Antonio Allegri (Correggio), † (Correggio). 1601: J. M. Moscherosch (Philander von Sittewald), Schriftsteller, geb. (Straßburg). 1693: G. Tiepolo, Maler, geb. (Venedig). 1814: v. Giesebrecht, Historiker, geb. (Berlin). 1827: Volta, Physiker, † (Como). 1877: J. Otto, Komponist, † (Dresden). 1904: Graf Waldersee, Generalfeldmarschall, † (Hannover).

— **Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst** schließt nächsten Donnerstag, den 9. März, mit einem Vortrag Professor Rich. Muthers-Breslau den Vortrags-Zyklus ihrer diesjährigen Wintersaison. Rich. Muther ist in weitesten Kreisen ebenso bekannt als faszinierender Redner und glänzender Schriftsteller, wie als Verfasser der epochemachenden Geschichte der Malerei des 19. Jahrhunderts. Thema des Vortrags bildet die moderne österreichische Kunst, deren neueste interessante Entwicklung im Westen Deutschlands noch wenig bekannt ist. Es dürfte sich empfehlen, da bei den begrenzten Raumverhältnissen der Aula in der Töchterschule nur eine beschränkte Anzahl von Karten für Nichtmitglieder ausgegeben werden kann, rechtzeitig solche bei den durch Annonce kundgegebenen Kunsthandlungen zu bestellen.

— **Volksbildungsverein.** Wir machen nochmals auf die heute Sonntag, den 5. März, stattfindenden volkstümlichen Führungen durch die Kunstausstellung in der Luisenstraße 9 aufmerksam. Bekanntlich gehört dieselbe zu den bedeutendsten Ausstellungen, die wir hier bisher gehabt haben. Die Vorträge des Kunsthistorikers Dr. Waldschmidt und der volkstümliche Katalog werden das Verständnis der Gemälde wesentlich erleichtern und damit den Kunstgenuß fördern. Wer die Kunstwerke möglichst ungestört genießen will, tut gut daran, möglichst früh zu erscheinen. Die Ausstellung beginnt bereits um 1 Uhr nachmittags. Der Eintritt kostet einschließlich der Vorträge und des Katalogs nur 20 Pf.

— **Volksschullehrer als Einjährig-Freiwillige.** Im Jahre 1903 haben in Berlin, Koburg, Gotha, Lippe und Meiningen sämtliche Volksschullehrer, die ihrer Militärpflicht genügten, einjährig gedient. In Bayern dienten 137 von 149 militärpflichtigen Lehrern einjährig, also 92 Prozent, Braunschweig 42, Hannover 60, Wiesbaden 56, Altenburg 53, Baden 50 Prozent einjährig. Den niedrigsten Prozentsatz, 14 Prozent, stellte Oldenburg.

— **Freie Arztwahl.** Aus Anlaß des Artikels im Abendblatt vom 3. März schreibt uns der Verfasser des c. r. unterzeichneten Berichts im Freitag-Morgenblatt: Herr W. spricht von mir als einem Gegner der freien Arztwahl bei den Krankenkassen. Dem ist jedoch nicht so. Im Gegenteil, ich würde mich freuen, wenn dieser lobende Zustand für alle Zukunft bestehen bleiben könnte. Ich fürchte aber, daß die Sache schließlich am Kostenpunkt scheitert, es sei denn, daß ein wirksames Korrektiv gefunden wird, das die Mißbräuche und sonstigen unerwünschten Begleiterscheinungen der an sich vortrefflichen Einrichtung eindämmt, bezw. in die richtigen und gewollten Wege leitet. Hoffen wir also das Beste. Jedenfalls wäre es mir durchaus angenehm, wenn Herr W. mit seinem Optimismus recht behielte. Wenn ich daran aber zweifle, so unterstützen mich dabei zwei Redner im Reichstage, die in der Sitzung vom 2. März ganz in meinem Sinne sich geäußert haben. So sagte der Abg. Fräsdorf (Soz.) „Das System der freien Arztwahl sei an sich etwas gutes, werde aber für die Durchführung der Krankenversicherung zu teuer." Und der Bundesratsbevollmächtigte v. Fischer führte aus: „Unter dem jetzt in Leipzig herrschenden System der freien Arztwahl muß die Kasse erheblich höhere Aufwendungen machen als früher." Lassen wir also die Zukunft entscheiden.

-n. **Für die Reform der Mietshäuser durch Mietergenossenschaft** tritt Professor Nußbaum-Hannover in einem ausführlichen Aufsatz ein, den der „Gesundheits-Ingenieur" veröffentlicht hat. Der bekannte Hygieniker stellt eine genossenschaftliche Bautätigkeit der bisher üblichen gegenüber, die nur auf Spekulation beruht, und führt aus, wie allein die erstere dazu führen könnte, daß auch in Mietshäusern bessere Zustände hinsichtlich der Verteilung von Luft und Licht und der Anlage von Gärten Platz greifen könnten. Eine Mietergenossenschaft würde den Bau eines ganzen Häuserblocks nach einem bestimmten Plan zu veranlassen haben, und Professor Nußbaum denkt sich die Ausnutzung des Raums derart, daß der ganze nicht bebaute Platz im Innern des Blocks für Hausgärten verwandt werden soll, während nach der Straße hin kleinere Vorgärten anzulegen sind. Er macht genaue Angaben über die wünschenswerte Höhe der Gebäude und den entsprechenden Abstand der Häuser hinsichtlich sowohl der Straßenbreite, als der Breite der im Innern der Blocks liegenden Hausgärten. Ferner entwirft er eine Reihe von Zeichnungen, die für größere und kleinere Wohnungen eine möglichst vorteilhafte Verteilung der Zimmer und anderer Gelasse nachweisen. Die Pläne beziehen sich sowohl auf Eckhäuser, wie auf Fronthäuser. Ein bedeutsamer Vorzug der Mietergenossenschaften wäre auch darin zu sehen, daß die einzelnen Mitglieder der Genossenschaften von vornherein einen Einfluß auf die Anlage der Wohnungen, die sie innerhalb des Blocks zu beziehen gedenken, ausüben können. Auch die Vorkehrungen für elektrische Beleuchtung, Heizung und noch manche anderen Bedürfnisse könnten bei einer gemeinsamen großen Anlage besser ausgeführt werden. Die von Professor Nußbaum vorgeschlagenen Genossenschaften sind nicht zu verwechseln mit den in Berlin gemachten Versuchen, bei denen sich eine große Zahl von Mietern derart zusammentun wollte, daß auch die häuslichen Verrichtungen, namentlich das Kochen, für alle Teile gemeinsam besorgt werden sollte. Jene Mietergenossenschaften sollen jedem Mitglied innerhalb seiner Wohnung vollständige Selbständigkeit lassen, und nur dazu bestimmt sein, den Rücksichten auf die Gesundheit und auch auf den Geschmack des einzelnen noch Möglichkeit schon beim Bau der Mietshäuser Rechnung zu tragen.

— **Vom Biebricher Bahnhof.** In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beschäftigte man sich dieser Tage mit dem Umbau des Biebricher Bahnhofs. Auf Antrag des Ministers wurde die in den Etat eingestellte erste Rate für den Umbau wieder gestrichen, weil andere Momente inzwischen eingetreten sind, die eine Änderung des Projektes erwünscht erscheinen lassen. Eine Petition auf Umbau des Rheinbahnhofs in Biebrich wurde durch diese Streichung für erledigt erklärt. Inzwischen ist die Errichtung eines Biebricher Hauptbahnhofes an der Curve in die Wege geleitet worden.

? **Ein Diebstahl,** der vor länger als einem Jahr von vier Arbeitern der Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H., ausgeführt worden, ist jetzt erst bekannt geworden. Die Diebe haben nach der Feierabendstunde, während noch Überstunden von einer Anzahl Arbeiter gemacht wurden, einen emaillierten Kochherd gestohlen. Unter dem Schutze der Dunkelheit haben sie den Herd

---

predigt von Konsistorialrat Kritzinger hieß es: „Das ist der Brunnen, den die Fürsten gegraben haben." Ja, so ist es: eine Fürstenkirche, ein Raum, wo man Gott in Uniformen ehrt. Der Protestantismus aber ist nicht Staatschristentum, sondern persönliche Religion."

t. **Die große und kleine Hölle.** Dr. Erland von Nordenskiöld, der seit längerer Zeit mit Forschungen in Südamerika beschäftigt ist, befindet sich jetzt auf dem Grenzgebiet zwischen Peru und Bolivia im Bereich des Inambari, eines Zuflusses des oberen Amazonenstroms. Aus jener Gegend hat er der Frankfurter Wochenschrift „Umschau" einen Brief gesandt, der eine fesselnde Schilderung zweier dort entdeckter Höhlen enthält. Die beiden Grotten werden die große und die kleine Hölle (infierno und infiernillo) genannt. Zur kleinen Hölle führt nur ein schmaler Spalt, durch den nur ein besonders schlanker und geschmeidiger Mensch hindurch gelangen kann. Außerdem ist das weitere Eindringen in diese Grotte besonders schwierig, weil man sich erst an einem Strick in die Tiefe hinablassen muß. Der Eingang zur großen Hölle dagegen ist eine umfangreiche Öffnung in einer Felswand und man kann bequem in diese Unterwelt hineinspazieren. Die Indianer der Umgegend haben, wie schon der Name der Höhlen besagt, eine tiefgehende abergläubische Scheu davor, und sie wagen sich um keinen Preis in die Grotten hinein, in denen nach ihrer Vorstellung Krankheit und Tod dem Menschen auflauern. Für den Forscher und Naturfreund aber ist der Besuch der Hölle ein Genuß. Die größere Höhle ist hoch und herrlich gewölbt. Tiefes Schweigen herrscht in dem unterirdischen Raum, in dem nur ein einsamer Kolibri in Angst um sein kleines Nest umherfliegt. Nordenskiöld hat außerdem das Glück gehabt, auf dem Boden der Grotte zahlreiche Gebeine zu finden, die von ausgestorbenen Tieren herrühren, namentlich von einer kleinen Pferdeform, einer Hirschart, großen Faultieren, vielen Tausenden von kleinen Nagetieren und von Vögeln. Die Bedeutung dieser Entdeckung wird sich erst nach genauer Untersuchung ermessen lassen. Vermutlich sind die Tiere, um deren Reste es sich handelt, schon seit längerer Zeit vom Erdboden verschwunden.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Der Kurverwaltung ist es gelungen, für das 10. Zyklus-konzert, welches am nächsten Samstag, den 11. März, im Kurhause stattfinden wird, den italienischen Bassisten Ettore Gandolfi zu gewinnen, der, ohne daß sein Name vorher in Deutschland bekannt war, vor zwei Jahren in Berlin durch seine Stimme und große Gesangskunst Aufsehen erregte.

Als ein höchst ansprechendes Erinnerungszeichen an die Berliner Domweihe ist in der bewährten Medaillen-Münze von A. Werner u. Söhne, Berlin SW. 13, Alexandrinenstraße 14, eine schöne Erinnerungsmedaille erschienen. Der Entwurf stammt von dem Bildhauer E. Torff. Auf der Averrsseite zeigt die Münze den von einer Sonne überstrahlten Dom, von Rosen und Lilien in vier Feldern eingefaßt, und den Spruch: Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Die Rückseite zeigt die wohlgelungenen Porträts unseres Kaiserpaares. Es ist recht erfreulich, daß an Stelle der landläufigen Erinnerungsmedaillen immer mehr die künstlerisch wertvollen treten. Die Münze kostet in Bronze 7 M. 50 Pf. und ist durch die genannte Firma zu beziehen.

Nach siebenjähriger Pause soll Eleonora Duse mit ihrer Truppe wieder vor den Parisern erscheinen, denen sie überhaupt nur durch ein einziges kurzes Gastspiel bekannt geworden ist. Das bevorstehende Gastspiel wird mit einer Vorstellungsreihe des „Oeuvre" im Nouveau-Théâtre kombiniert, da Frau Duse nur jeden zweiten Tag spielen kann. Es werden also abwechselnd italienische Aufführungen mit Frau Duse und französische mit Fräulein Susanne Desprès stattfinden. Die Eröffnung des Doppelgastspiels ist auf den 18. März festgesetzt.

Max Halbes neues Drama trägt den Titel „Die Insel der Seligen".

Im Stadttheater zu Kasan dürfen jetzt Gorkis Stücke „Das Nachtasyl" und „Der Sommerfrischler" wieder aufgeführt werden, aber dem Publikum ist streng verboten, zu applaudieren.

Alfred Brunneaus neue Oper „König Kind", deren Textbuch von Zola stammt, gelangt an der Opéra Comique zu Paris zur ersten Aufführung. Bei der Generalprobe wurde das Werk sehr freundlich aufgenommen.

In der letzten „Faust"-Aufführung im Neuen Kgl. Opernthéater in Berlin fiel eine merkwürdige Änderung auf, mit der Goethe sich kaum einverstanden erklären würde. Matkowsky-Faust variierte die Verse: Schaff' mir ein Halstuch von ihrer Brust, — Ein Strumpfband meiner Liebeslust! indem er statt des verfänglichen Strumpfbandes stürmisch ein — Schnupftuch Margarethens von Mephisto verlangte. „Ein Schnupftuch meiner Liebeslust!" Wie bescheiden! Ob die Änderung auf ein Versprechen des Darstellers zurückzuführen ist, oder ob es sich gar um eine Verschlimmbesserung aus Anstandsgründen handelte: schön war's nicht.

Eine lebhafte Polemik wurde in holländischen und belgischen Zeitungen darüber geführt, ob das Sujet von Heijermans bekanntem Drama „Hoffnung auf Segen" einem Roman von Masson-Forestier entnommen ist oder nicht. Dieser Roman, „Baraterie" betitelt, ist 1898 erschienen. Heijermans versichert jedoch, wie wir in „La Revue" lesen, daß er den Roman gar nicht gekannt hat. Wahrscheinlich liegt nur ein merkwürdiges Zusammentreffen vor. Masson-Forestier ist Advokat in Le Havre gewesen, Heijermans lebt viel unter Seeleuten; dieselben Verhältnisse haben also ähnliche Ideen in den beiden Dichtern entstehen lassen.

Der Leiter des Freiluftmuseums Skansen in Stockholm, Dr. Gunnar Hazelius, ist, erst 34 Jahre alt, gestorben. Er stand, der „Voss. Ztg." zufolge, erst seit 1901 an der Spitze dieses Unternehmens, das, ebenso wie das Nordische Museum, ausschließlich eine Schöpfung von Arthur Hazelius ist.

In Tokio sind in letzter Zeit mehrere japanische Romane erschienen, die von der Verschiedenheit der japanischen und europäischen Seele handeln. Die Verfasser des erfolgreichsten sind Genfai Murai, einer der volkstümlichsten zeitgenössischen Erzähler in Japan, und Frau Onoto Watanna. Ihr Roman „Die Azaleenliebe" ist eine anziehende Idylle; sie erzählt von einer kleinen Japanerin, die ein Yankee-Geistlicher liebt. Illustriert sind diese Bücher von berühmten Künstlern, wie Gafo Fudschi.

Durch die Schweizer Presse geht die Mitteilung der erfolgreichen Anwendung des Radiums in einem Fall von Speiseröhrenkrebs durch den Direktor der aargauischen Krankenanstalt Dr. Bircher. Der Patient hatte in der Speiseröhre eine Krebsgeschwulst, die so ausgedehnt war, daß er nur noch flüssige Nahrung zu sich nehmen konnte. Eine Operation schien aussichtslos. Dr. Bircher brachte nun in der hohlen Olive einer Schlundsonde eine Dosis Radium an die Stelle der Geschwulst. Nach mehrmaliger Wiederholung dieses Verfahrens ist der Kranke nunmehr imstande, wieder feste Nahrung ohne Mühe zu sich zu nehmen.

über den Zaun an der Waldstraße gehoben und dann von hier aus fortgeschleppt. Der Herd ist bereits beschlagnahmt und werden die Diebe einer gerechten Bestrafung entgegengehen. Der Diebstahl soll dadurch ans Tageslicht gekommen sein, daß ein Mithelfer das ihm versprochene Schweigegeld nicht erhalten hat.

— **Die Schuhe** sollen teurer werden. Den Beschlüssen der Schuhfabrikanten-Versammlung zu Berlin vom 5. Februar sind weitere 50 Firmen beigetreten, so daß nun insgesamt rund 550 deutsche Schuh- und Schäftefabrikanten damit ihre Verkaufspreise um 10 v. H. erhöhen wollen. Ob damit etwas erreicht wird, ist zweifelhaft. Vielleicht erhöht das gerade den Absatz der amerikanischen, italienischen und sonstigen ausländischen Geschäfte, die fast in jeder größeren Stadt Läden unterhalten.

d. **„Den armen Karrengaul!"** bedauert man oftmals, wenn man die „Fuhrmänner" sieht, die über die armen Tiere die Peitsche schwingen, und wer Gelegenheit hat, zumal die Grundabfuhr bei den Ausschachtungsarbeiten eines Neubaus zu beobachten, der wird sicher dazu kommen, den Karrengaul zu den gemartertsten aller Geschöpfe zu zählen, welche sich der Mensch untertan gemacht hat. In der Knausstraße wird eben ein Keller ausgeschachtet, unter den „Fuhrmännern", die den Grund fortschaffen, befinden sich einige halbwüchsige Burschen, unter denen sich besonders einer durch beispiellose Roheit auszeichnet. Er ist ein wahrer Virtuose der Peitsche und verfügt nebenbei über ein Mundwerk, das einem wirklich Bewunderung abnötigt. Am Samstagnachmittag, als sich einige Bewohner eines Nachbarhauses mit Recht über die rohe Mißhandlung entrüsteten, welche der junge Mensch einem abgerackerten Gaul zuteil werden ließ, warf er derartig mit Schimpfwörtern und mit Drohungen um sich, daß schließlich nichts anderes übrig blieb, als ihn der Polizei zu übergeben, die in diesem Falle auch mit anerkennenswerter Schnelligkeit am Platze war. Man möchte wünschen, daß eine gesetzliche Verordnung geschaffen werden könnte, welche verbietet, jungen Menschen unter 18 Jahren Pferde anzuvertrauen.

— **Residenz-Theater.** Die nächste Woche bringt ein höchst abwechslungsreiches Programm. Im Anfang herrscht Prinz Karneval, dem zu Ehren „Herzogin Crevette" (La Duchesse des Folies Bergère) heute abend, Montag und Fastnachtdienstag wiederholt wird. Ein echter Faschingsprolog von Julius Rosenthal, gesprochen von Georg Rücker, geht diesen Abenden voraus, die auch Orchesterdarbietungen bringen. Am Mittwoch ist Fuldas geistvolles Schauspiel „Maskerade", dem am Donnerstag Skowronneks Lustspiel „Die argentinische Ernte" und am Freitag Stobitzers „Münchner Kindl'n" folgt. Am Samstag ist Erst-Aufführung von Schönherrs „Sonnwendtag", dramatische Dichtung im Sinne und Stile Anzengrubers.

— **Kunstsalon Bangel,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Jo Alexander: „Porträt der Frau v. B.". P. Bayer: „Kriegsbeute", „Judith", „Im Garten", „Gänseweiher", „Kühe in der Tränke", „Am Altrhein", „Am Bach", „Das Dorf". E. Felber: „Sommertag", „Holzlesende Bäuerinnen", „Früher Abend", „Frühlingsmorgen", „Vorfrühlingstag", „Nach dem Regen", „Föhren im Moor im Winter", „Herbstabendsonne", „Früher Vorfrühlingsmorgen", „Etzenhausen", „Weiden am Fluß", „Winterabend", „Wintertag an der Amper", „Einsamer Hof im Schnee", „Aus dem Fenster", „Frühlingssonne", „Dorf in der Ebene", „Pollnhof". W. Haeckel: „Aus dem Dachauer Moos", „Lustfindie", „Regenwolken", „Im Isoltal", „Im oberen Algäu", „Das Nubiborn", „Der Grünten", „Abends im Moos", „Windiger Tag", „Die Kapelle", „Stilleben", „Weide im Moos", „Am Bach", „Aus dem Algäu". M. Lammen: „Kinderbildnis", „Weiblicher Kopf", „Bildnis E. L.", „Selbstbildnis", „Landschaft", „Rosengarten", „Sechs Rosenstilleben". Heinr. Vogeler: „Erster Sommer", „Mühle im Teufelsmoor".

— **Der Hund und das Telephon.** Im „Höchster Kreisblatt" lesen wir folgende schöne Hundegeschichte. Wir sind seitdem mit Eifer bemüht, diese Geschichte zu glauben, da es uns aber noch nicht völlig gelungen ist, setzen wir sie unseren Lesern zu eigenem Urteil vor. Ein Nimrod in Höchst, den wir A. nennen wollen, besitzt eine intelligente Hündin gesetzten Alters, die zwar sonst mit niemand anderem, als ihrem Herrn vor das Haus geht, dagegen sehr gerne mit dem zweiten hier in Rede stehenden Hundefreund, den wir der Einfachheit halber B. nennen, einen Spaziergang ins Feld macht. Nun wohnen A. und B. sehr weit auseinander. Will also B. einmal einen kleinen Bummel mit dem Hunde machen, so muß er immer erst den weiten Weg zu A. machen, um den vierfüßigen Begleiter abzuholen. Doch für was hatten die beiden Telephonverbindung? B. rief A. an, dieser lockte die hinterm Ofen liegende Hündin herbei, hielt ihr den Hörer des Fernsprechers ans Ohr, und B. rief nun in der ihm eigenen eindringlichen Weise den Hund an: „Na, Juno, wollemer denn e Gänsche wache? Ei so komm doch, mein Juno, — komm doch! komm doch!" usw. Ganz baff vor Staunen steht die „Juno" einen Moment wie vom Blitz getroffen, dann springt sie winselnd an die Tür, A. öffnet sie, und wie ein Donnerwetter eilt der Hund auf dem wohlbekannten Wege hin zu B., der ihn bereits an der Gartentür unter lebhaften Belobigungen in Empfang nimmt. Nun geht's hinaus ins Feld und Wald bis zum späten Abend, dann kehrt B. heim, sagt zunächst per Telephon dem A., daß er wieder da sei und hält dann seinerseits dem Hunde den Hörer ans Ohr, damit dieser die Stimme seines Herrn A. höre, der nun dem Hunde scheltend zuruft: „Na, wo bleibste denn, du Strolch? Sofort hierher!" Überdies pfeift er kräftig in den Apparat, und das gewissenhafte Tier eilt nun, so rasch es die Beine tragen, wieder nach Hause. Hier wird es belobt und gefüttert, und alles ist wieder gut. Der kluge Hund hat sich jetzt so leicht an diesen Hergang gewöhnt, daß er zu Hause stets in der Nähe des Telephons liegt und sofort, wenn die Klingel ertönt, an der Wand hochsteigt, um zu hören, wer da ist. Dies würde nun für reguläre Ferngespräche manchmal störend sein, aber es genügt vollkommen, wenn man dem Hunde den Hörer einen Moment ans Ohr hält, so daß er sich überzeugen kann, daß nicht sein Freund B. am Apparat ist. Er geht dann sofort, und zwar mit recht enttäuschtem Gesicht, hinweg. — A. und B., denen das Blatt die Nachricht von diesem wunderbaren Fortschritt in der Ausnützung des Fernsprechers verdankt, sind zwei alte ergraute Nimrode, weshalb, wie das Blatt meint, jeder Zweifel an der Wahrheit der Darstellung gänzlich ausgeschlossen ist.

— **Kleine Notizen.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, dürfte der am Montag, den 6. März, stattfindende letzte große Maskenball in der „Walhalla" an Vielseitigkeit seine vier Vorgänger noch übertreffen. Auch diesmal sind wieder für die fünf schönsten und originellsten Damenmasken wertvolle Preise ausgesetzt. Während des Balles konzertieren zwei Orchester. — Montag, den 6. März, abends 8 Uhr, wird Herr J. Hölzel, Reiseprediger der Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums, im Vereinshause, Platterstraße 2, einen Vortrag halten über „Die Ausbreitung des Evangeliums in den katholischen Ländern und in Deutschland". Der Eintritt ist für jedermann frei.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesangverein „Cäcilia" hält heute Sonntag, abends 8 Uhr, in den festlich geschmückten Räumen der Turnhalle, Hellmundstraße 25, seinen großen Maskenball mit Preisverteilung ab und sind für die Besucher ganz besondere Überraschungen und Belustigungen vorgesehen.

* Das Sänger-Quartett „Frischauf" hält heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, in dem närrisch dekorierten Saale „Zur Germania" eine humoristische Unterhaltung mit Tanz ab. Auftreten bedeutender Humoristen.

* Auf den heute Sonntagabend in der „Walhalla" stattfindenden Maskenball des „Wiesbadener Militär-Vereins" sei hierdurch nochmals hingewiesen.

* Heute abend findet das große Preismaskenfest des „Wildfang" in der Männerturnhalle statt. Die Galerie wird gegen geringen Eintritt Zuschauern zur Verfügung gestellt.

* Der Stemm- und Ringklub „Germania" veranstaltet heute Fastnacht-Sonntag im „Saalbau Jägerhaus", Schiersteinerstraße, eine Unterhaltung mit Tanz bei freiem Eintritt.

* Große Überraschungen stehen den Besuchern des diesjährigen Maskenballes (Strandfest) des Männergesangvereins „Concordia" am Fastnacht-Montag im Kasino bevor. Die Wunder der Meerestiefe sind in einem Seewasseraquarium zu schauen. In der Matrosenkneipe „Zum Leuchtturm" finden die Besucher neben allen Spirituosen und Likören ein echtes Seemannstreiben. Angeregt durch dieses werden sie den Weg in die Sekthöhle nicht verfehlen. Der Glanzpunkt des Abends wird aber der Einzug der Fischerinnen, Matrosen und Matrosinnen auf der Lustjacht „Concordia" sein, woran sich ein wunderschöner Matrosentanz anschließen wird. Auch wird es an anderen Überraschungen nicht fehlen.

* Die nächste Kneipe der „Turngesellschaft" findet am Fastnacht-Montag, den 6. März, abends 9 Uhr 11 Min., in der Turnhalle statt. Sie soll, um der Faschingszeit Rechnung zu tragen, als karnevalistischer Herrenabend mit dem Motto „Fest der Handwerker" stattfinden. Die Teilnehmer werden gebeten, möglichst alle in einem entsprechenden Arbeitsanzuge zu erscheinen. Vergnügungskommission und Vorturnerschaft haben große Vorbereitungen getroffen.

* Der Gesangverein „Liederkranz" hält am Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr, im Saale der „Turngesellschaft", Wellritzstraße 41, seinen Maskenball mit Preisverteilung ab. Die Preise sind bei Herrn Ernst Reuser, Kirchgasse, zur Besichtigung ausgestellt.

* Auf den am Fastnacht-Dienstag, abends 8 Uhr, stattfindenden Maskenball des Gesangvereins „Frohsinn" in der Männerturnhalle, Platterstraße, sei hiermit aufmerksam gemacht. Es gelangen vier Damen- und drei Herrenpreise, sowie ein Gruppenpreis zur Verteilung.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein" veranstaltet Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Platterstraße 2, einen Familienabend. Herr Pfarrer Ringshausen wird einen Vortrag (mit Lichtbildern) halten über: „Pastor v. Bodelschwingh und die Anstalten zu Bethel". Außerdem bietet das Programm mehrere Deklamationen und ein Gespräch (für fünf Personen), sowie Chorgesänge und Posaunen-Vorträge. Eintritt 20 Pf.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Im Saale der „Turngesellschaft" feierte am 25. Februar der „Scharrsche Männer-Chor" sein 10jähriges Bestehen durch eine Abendunterhaltung unter gütiger Mitwirkung der Herren Königl. Kammermusiker L. Scharr (Waldhorn), Königlichen Opernsänger Hans Schuh (Tenor), Königl. Kapellmeister Paul de Rêve (Klavierbegleitung) und des „Schubischen Männer-Quartetts". Die Festteilnehmer hatten sich so zahlreich eingefunden, daß der geräumige Saal stark überfüllt war, ein beredtes Zeugnis für die Beliebtheit des Vereins. Der Feier war ein reichhaltiges, abwechslungsvolles Programm zu Grunde gelegt. Der Verein eröffnete die Abendunterhaltung mit den beiden Chören „Wahlspruch" und „Aufruf" von L. Scharr, Ehrendirigent des Vereins. Beide Chöre, besonders der patriotische Chor „Aufruf" mit seiner mächtigen Tonfülle, wurden formvollendet zu Gehör gebracht. Außer diesen sang der Verein noch die Chöre: „Der Fahlmann", „O süße Heimat", „Stille Liebe" und „Die Lore vom Rhein" und erntete stürmischen Beifall, der nicht minder auch dem Vereinsdirigenten, Herrn Stillger, galt, welcher die wackere Sängerschar, die über gutes Stimmmaterial verfügt, völlig beherrscht. Ansprache und Vortrag waren vorzüglich. Der vom Ehrendirigenten Herrn Scharr sinnreich gedichtete Prolog wurde von Fräulein A. Becker gesprochen, welche sich dieser Aufgabe aufs beste entledigte. Herr L. Scharr erfreute die Zuhörer mit dem Waldhorn-Soli „Nocturno", „Gebet" aus der Oper „Oberon", „Wanderlied" und einer selbstkomponierten Einlage, wofür ihm reicher Beifall gespendet wurde. Herr Scharr verfügt über große Technik und bemeistert sein Instrument vom feinsten Piano bis zum größten Fortissimo bei wunderbarem Klang. Der Königl. Opernsänger Herr Hans Schuh trug die beiden Tenor-Soli: „Komm, wir wandeln im Mondenschein" und „Geheimnis" mit gewohnter Frische, innig durchdacht, vor. Seine herrliche, kräftige Tenorstimme entfesselte tosenden Beifall. Das „Schubische Männer-Quartett" trug viel zur Verherrlichung des Festes bei durch die Vorträge: „Ständchen" und „Der Freischütz-Theater-Jodler". Wohl selten findet man ein Quartett mit solch herrlichen Stimmen. Der mächtige, kunstvolle Gesang wurde denn auch mit dem gebührenden, nicht endenwollenden Beifall belohnt, was den Künstlern zu drei Einlagen Veranlassung gab, worunter zwei humoristische, welche die Lachmuskeln gehörig in Bewegung setzten. Sämtliche Solovorträge begleitete Herr Paul de Rêve, Königl. Kapellmeister, auf dem Klavier in kunstvollendeter Weise. Die Festrede hielt der Vereinspräsident Herr Schneider. Er führte die Geschichte des Vereins von der Gründung bis zum heutigen Stiftungsfest vor Augen und richtete an die Mitglieder die Bitte, auch fernerhin fest und treu zur Fahne zu halten. Mit einem dreifachen Hoch auf den „Scharrschen Männer-Chor" schloß Herr Schneider die dankbar aufgenommene Rede. Im Laufe des Abends wurden Herr Königl. Opernsänger Hans Schuh zum Ehrenmitglied und Herr Eduard Becker zum Ehrenbeisitzer des Vereins ernannt. Der Verein, welcher am 23. Februar 1895 mit einer Sängerzahl von 14 Herren gegründet wurde, zählt heute 2 Ehrenmitglieder, 47 aktive und 89 inaktive Mitglieder. Die Gesangvereine „Gemütlichkeit" Sonnenberg und Erbenheim ließen 50 Partituren der Liedersammlung „Loreley" und das „Gutenberg-Quartett" Wiesbaden einen Chor „Rheingau" als Geschenk überreichen. Die Vereinsmitglieder Herren Götz, Schmalkalder und Berchau hielten gelungene humoristische Vorträge. Der Feier folgte ein bis Tagesanbruch ausgedehntes Tanzkränzchen. Der Verein kann mit Stolz auf sein 10jähriges Stiftungsfest zurückblicken, denn sämtliche Darbietungen übertrafen alles Erwarten. Möge der „Scharrsche Männer-Chor" auch für die Folge in der Pflege des Gesanges und der Geselligkeit so weiterfahren. F 431

* Der Maskenball des Gesangvereins „Neue Concordia", der, wie seit Jahren, am Sonntag im „Kaisersaal" stattfand, hatte sich eines außergewöhnlich starken Besuches zu erfreuen. Äußerst elegante und originelle Masken waren in sehr großer Zahl erschienen, dazu die nichtmaskierten Teilnehmer, so daß das Gewoge und muntere Treiben fast nicht zu übersehen war. Das Preisrichterkollegium hatte daher eine schwere Aufgabe, entledigte sich derselben jedoch zur allgemeinen Zufriedenheit. Das fröhliche Treiben fand erst mit dem anbrechenden Morgen seinen Abschluß, ein Beweis, daß es sehr fidel bei den Concordianern zuging.

= **Sonnenberg,** 4. März. Wie verlautet, beabsichtigt Herr Pfarrer Schupp dahier, nunmehr mit 1. Oktober d. J. nach 33jähriger Tätigkeit in hiesiger Gemeinde infolge eines chronischen Augenleidens in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Die Wiederbesetzung der Stelle erfolgt durch Gemeindewahl. Die Stelle wird voraussichtlich viele Bewerber finden.

A **Schierstein,** 3. März. Das gräflich v. Bismarcksche, in hiesiger Gemarkung gelegene, ca. 300 Morgen umfassende Gut mit dem Herrenhaus und Wirtschaftsgebäuden „Zehntenhof", letzteres im Ort selbst belegen, ist wieder pachtfrei geworden. Dem Vernehmen nach schwebten in letzter Zeit Unterhandlungen, welche auf einen Ankauf des Gutes durch einen anderen hiesigen Großgrundbesitzer abzielten, welcher damit die Eigenbewirtschaftung seiner Liegenschaften zu verbinden gedachte. Die angeknüpften Unterhandlungen sollen jedoch nicht zu einem befriedigenden Abschluß gediehen sein. Die seitherige Pachtsumme betrug 7300 M. für das Jahr und verlautet von einem neuen Pächter bisher noch nichts. — Für die bevorstehenden Fastnachtstage sind von den verschiedenen Vereinen und einem Gastwirt nicht weniger wie 37 Maskenpreise zum Wettbewerb für die Besucher der verschiedenen Maskenbälle ausgesetzt. Darunter außer praktischen Haushaltungsgegenständen auch Luxusgegenstände, welche die Tafel „besserer Leute" zieren könnten. Man hat nicht nur von verschiedenen Seiten den Masken Droschken zur freien Fahrt nach den Ballokalen zur Verfügung gestellt, sondern ein ebenso rühriger, wie findiger Vereinsvorstand verteilt an die 20 zuerst ankommenden Masken je eine Kreppel, wovon eine die Gewinnnummer für eine Torte enthält. Hoffentlich legt auch die elektrische Bahn Extrazüge ein, um der Droschkenkonkurrenz zu begegnen. Wer also den Anschluß nicht verpassen will, dem sei mit J. Christian Glücklich zugerufen: „Laaft, laaft, laaft, sunst seid ehr verrodde, verkimmelt, verkohlt un verkaaft!"

= **Eltville,** 2. März. Die hiesige „Karnevalgesellschaft", welche am Sonntag ihre zweite karnevalistische Sitzung mit Damen abhielt, hatte abermals einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Eine Nachsitzung der „Karnevalgesellschaft" findet Samstagabend im Restaurant Kratz statt. — In der Lateinschule fand am Dienstag die jährliche Prüfung statt. Dieselbe wurde durch Herrn Kreisschulinspektor Kilb aus Neudorf abgehalten, ebenso am Mittwoch in der höheren Töchterschule.

m. **Geisenheim,** 3. März. Gestern und vorgestern gab die Tiroler Sänger- und Schuhplattler-Gesellschaft „D' Teregger" im Saale des Gasthauses „Germania" Vorstellung. Die Gesellschaft bot ganz Hervorragendes. Leider waren aber beide Vorstellungen nur schwach besucht. — Die gestern im Distrikt „Schieferhöll" stattgehabte Holzversteigerung war gut besucht und wurden auch für alle Holzarten schöne Preise erzielt. — Am Fastnacht-Sonntag veranstaltet der Gesangverein „Cäcilia" im Gasthause zur „Germania" eine Abendunterhaltung mit Maskenball nebst Preisverteilung. Der Verein hat drei Damen- und drei Herrenpreise für die schönsten Charaktermasken gestiftet. — Auch der Gesangverein „Liederkranz" hält an demselben Sonntag, nachmittags von 4 Uhr ab, eine karnevalistische Damen- und Herrensitzung im „Deutschen Hause" und daran anschließend abends 8 Uhr großen Maskenball mit Preisverteilung ab. Auch dieser Verein hat prachtvolle Preise gestiftet.

* **Kastel,** 3. März. An unserer Bahnstation schwebte gestern nachmittag ein berittener höherer Offizier in großer Gefahr. Der Offizier hatte am Ankertor an einer geschlossenen Schranke der Taunusbahn Aufstellung genommen, um einen Schnellzug vorüberzulassen. Das Pferd wurde indessen scheu und setzte über die Schranke, wodurch der Reiter zu Fall kam. In diesem kritischen Augenblick kam der durchgehende Schnellzug Frankfurt-Essen in Sicht. Der an dem Übergang postierte Bahnwärter, die große Gefahr bemerkend, steckte sofort als Notsignal die rote Fahne aus und dem umsichtigen Maschinenführer gelang es, den Schnellzug auf kurze Entfernung noch rechtzeitig zu stellen und so ein Unglück zu verhüten. Unter den Fahrgästen des Schnellzugs herrschte ob des Vorfalls eine große Aufregung.

* **Aus der Umgebung.** Das Hotel „Russischer Kaiser" zu Schlangenbad, dessen Besitzer nach Beendigung der Kur seinen Wohnsitz nach Wiesbaden verlegt, hat in letzter Zeit wiederholt Besuche von Einbrechern erhalten. Die von dem Inhaber abgehaltene Prüfung hat ergeben, daß ihm für ca. 1000 M. Wein entwendet worden ist.

Aus Eltville ist ein junger Schuhmacher spurlos verschwunden. Er hatte in der Hauptstraße eine Schnellsohlerei eröffnet. Bald jedoch geriet er in finanzielle Schwierigkeiten, weshalb er verdrückte, ohne seinen Laden auch nur zu verschließen.

In Wellmich wurde der älteste Bürger, Herr Johann Proff, unter großer Beteiligung der Einwohner zu Grabe getragen. Er erreichte ein Alter von 80 Jahren.

Kürzlich feierten die Eheleute Joh. Schuy und Franziska, geb. Abel, zu Obertiefenbach das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Der älteste Einwohner von Usingen, Herr Landwirt Reinhard Klein, ist im Alter von nahezu 87 Jahren gestorben.

In Altenkirchen wurde bei der Bürgermeisterwahl Landmann Georg Philipp Konrad Weber von den erschienenen neun Wahlmännern einstimmig gewählt.

Die 52jährige ledige und vermögende Kath. Rink zu Hundsangen hatte die Gewohnheit, sich in ihrem Zimmer einzuschließen. Da man sie seit ein paar Tagen nicht bemerkte, vermutet man, es könnte ihr etwas zugestoßen sein und man fand sie in ihrem Zimmer auf einer Bank sitzend tot auf.

In Marienberg ist Herr Kaufmann Weyl gestorben, der sich als langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung und als Bürgermeister-Stellvertreter um das Aufblühen und Wohl des Ortes hohe Verdienste erworben hat.

Der Vorstand der Rhein.-Nassauischen Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft zu Stolberg bei Aachen hat in der jüngsten Aufsichtsratssitzung für die Arbeiter der Abteilung Nassau in Laurenburg einen Fonds von 10 000 M. gestiftet.

Der wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftete Privatmann Lindroth aus Hechtsheim hat sich im Untersuchungsgefängnis zu Mainz erhängt.

Am 25. Juni d. J. begeht der Gesangverein „Frohsinn" zu Westerfeld sein 1. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

Sport.

* **Fußball.** Die erste Mannschaft des „Sport-Vereins" steht der ersten Mannschaft des Fußballklubs „Olympia" heute in Darmstadt im Wettspiel gegenüber. Abfahrt 1 Uhr 10 Min.

Kleine Chronik.

Die Profanierung der „Hölle". Die „Mainzer Volkszeitung" berichtet: Die Hölle erfreut sich wachsender Beliebtheit. Jetzt hat die Geistlichkeit in Pirmasens gegen eine „Profanierung" der Hölle protestiert. Das kam, nach dem „Fränkischen Kurier", so: In der Pirmasenser Turnhalle sollte die erste allgemeine Redoute mit dem Motiv: „Leben und Treiben in der Unterwelt" stattfinden. In letzter Stunde lief nun beim Königlichen Bezirksamt ein Einspruch der vereinten dortigen Geistlichkeit ein, worin das Bezirksamt ersucht wurde, die Abhaltung der Redoute zu verbieten, da man in christlichen Kreisen an einer derartigen „Profanierung" der Hölle Anstoß nehme, besonders, da in den Zeitungen zu einem „unsittlichen Höllenleben" eingeladen worden sei. — Warum nicht gleich nach § 166 wegen Religionsvergehen Gefängnisstrafe beantragen! Hölle und Teufel gehören ja ebenso wie Gott und Himmel zu den unantastbaren Heiligtümern der christlichen Religion.

Eine bemerkenswerte Stiftung hat, nach dem „Hannov. Kur.", der verstorbene Konsul Simon gemacht. Er hat nämlich gegen drei Millionen Mark für wohltätige und gemeinnützige Zwecke gestiftet. Besonders wird eine Stiftung errichtet mit der Bestimmung Haus- und Fabrikarbeit, Handwerk und Landwirtschaft, Garten- und Obstbau unter den Israeliten in größerem Umfange zu verbreiten. Die von dem Verstorbenen vor 12 Jahren gestiftete israelitische Erziehungsanstalt Ahlem und der Hülfsfonds für ehemalige Lehrlinge dieser Anstalt erhielten noch je 100 000 M.

Recht so! Die Eisenbahndirektion in Essen hat folgende Verfügung erlassen: In letzterer Zeit ist zu unserem Bedauern ein auffallend starker Eingang anonymer Anzeigen gegen Beamte festgestellt worden. Wir vermuten, daß häufig Angestellte der eigenen Verwaltung die Urheber dieser Anzeigen sind und sehen uns deshalb veranlaßt, an dieser Stelle unserer Verurteilung einer derartigen Handlungsweise Ausdruck zu geben. Die Ver-

Dächtigung anderer Personen aus dem Hinterhalt, ohne mit dem eigenen Namen für die aufgestellten Behauptungen eintreten zu wollen, verrät eine derart niedrige, verwerfliche Gesinnung, daß solche Anschuldigungen auf Berücksichtigung keinerlei Anspruch erheben können. Wir weisen deshalb darauf hin, daß anonyme Eingaben ohne irgendwelche Behandlung der Vernichtung anheimfallen.

Aus Liebesgram erhängte sich der 13 Jahre alte Sohn eines Arbeiters in Schalkendorf an einem Baum, weil die Eltern seiner gleichaltrigen Geliebten dieser des Verhältnisses wegen die Rute gegeben hatten. Ein vorübergehender Mann zerschnitt den Strang und rettete so den jungen „Bräutigam". Die Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

Ein gediegener Rausch. Donnerstagabend trieb der schwer betrunkene Gastwirt Robert Starke in seinem Lokal in der Kleinen Frankfurterstraße in Berlin allerlei Unfug. Er warf das Inventar in Küche und Lokal um und zerbrach es teilweise. Schließlich schoß er aus einem Revolver mehrere scharfe Schüsse in die Wand, ohne aber jemand zu bedrohen. Starke wurde schließlich zu seiner Ernüchterung nach der Wache gebracht und das Lokal einstweilen geschlossen.

Diamantene Hochzeit. Das Meyersche Ehepaar in Hamburg feierte am 3. März das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam steht im 82., die Jubelbraut im 85. Lebensjahr. Beide sind verhältnismäßig noch rüstig.

Durch Streichholzspielerei. In Kiel spielten mehrere Kinder mit Streichhölzern, wobei sie das Bett, in dem ein alter gelähmter Mann lag, in Brand setzten. Auf das Hülfegeschrei des alten Mannes und der Kinder eilten seine Nachbarn herbei; aber die Flammen hatten schon den Mann erreicht und ihm lebensgefährliche Brandwunden beigebracht. Er wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht, soll aber nicht mehr zu retten sein.

Räuber. In das Haus des Gutsbesitzers Melchior Goldstein in Hafduk-Bagos bei Debreczin drangen nachts fünf vermummte, mit Gewehren bewaffnete Räuber in Frauenkleidern, fesselten und knebelten das Gesinde und zwangen den Gutsbesitzer unter Androhung des Todes, alles Bargeld auszuliefern. Von den Tätern fehlt bis zur Stunde jede Spur.

Reicher Fischfang. Einige Fischer von der Insel Reichenau fingen im Untersee mit dem Zuggarn in einem Zuge 200 Zentner Brachsmen, die einen Wert von etwa 4500 Mk. darstellen. Petri Heil!

Defizit. Nach der endgültigen Feststellung beträgt das Defizit des letzten eidgenössischen Schützenfestes in St. Gallen 121 000 Frank.

Letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wb. Sachetun, 4. März. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf dem linken Flügel wurde während der ganzen Nacht gekämpft. Seit dem 3. März morgens wogt der Kampf mit der japanischen Umgehungskolonne bei Shalimpu, von wo Artilleriefeuer vernehmbar ist. Der Kampf spitzt sich auf der ganzen Front immer mehr zu einer Entscheidungsschlacht zu.

wb. Petersburg, 4. März. Die Blätter begrüßen das kaiserliche Reskript als ersten Schritt der Erfüllung der sehnlichsten Wünsche des Volkes und geben der Hoffnung Ausdruck, die Kunde von der Entschließung des Kaisers werde beruhigend auf die erregten Gemüter einwirken und dem im ganzen Reiche ausgebrochenen Aufruhr ein Ende machen.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Frankfurt, 1. März. Auf dem heutigen Pferdemarkt standen, obgleich in Fulda und noch an verschiedenen anderen Orten Arbeitspferdemärkte stattfanden, nicht weniger als 1145 Pferde zum Verkauf, wovon 450 Stück in den Stallungen des Landwirtschaftlichen Vereins untergebracht waren. Das Geschäft entwickelte sich gleich bei Marktbeginn lebhaft und bis zum Abend dürfte wenig Überstand verbleiben. Die Preise, die für mittleren Schlag erzielt wurden, schwankten zwischen 750 und 900 M. Für erstklassige Ware wurden gerne 1200 bis 1500 M. gezahlt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen können sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 14. Februar hat doch sicher bei allen, welche das richtige Verständnis für Jugenderziehung haben, Kopfschütteln erregt. Auf Antrag des Bauausschusses bewilligten die Stadtverordneten 3800 M. für Errichtung von Zellenbädern in der Gutenbergschule. Dieselben sollen nach dem Bericht des „Wiesbadener Tagblatts" errichtet werden, um das Schamgefühl der Kinder zu schonen. Wir können nicht begreifen, daß in einer Zeit, in welcher die Stadtverwaltung von allen Seiten zur Sparsamkeit gedrängt wird, sich auch nicht ein Stadtverordneter gegen diese absolut unnötige Ausgabe ausgesprochen hat. Diese Ausgabe ist aber nicht allein unnötig, es wird auch mit der Einrichtung der Zellenbäder in den Schulen ein durchaus falsches und gefährliches Prinzip gebilligt, durch welches gerade das Gegenteil in Bezug auf die Förderung der Sittlichkeit von dem erreicht wird, was man anstrebt. Ziehen wir in Betracht, daß die Geschlechter getrennt sind und kein Kind ohne Badehose baden darf, dann müssen wir uns fragen, was dann noch das Schamgefühl verletzen kann? Wir wollen nicht wiederholen, was alles seit der lex Heinze-Periode alles über Nacktheit, Sittlichkeit und Schamgefühl geschrieben wurde, nachdem aber auch von einsichtigen Pädagogen gefordert wird, daß schon in der Schule bis zu einem gewissen Grade die Kinder über die Geschlechtsverhältnisse aufgeklärt werden, um die gefährliche Geheimniskrämerei zu beseitigen, muß es wie ein Hohn erscheinen, wenn man in einer so unnatürlichen und verkehrten Weise das Schamgefühl der Kinder schonen will. Da doch bei Erwachsenen das Schamgefühl naturgemäß stärker, als bei Kindern entwickelt sein soll, wäre es interessant, auch den Standpunkt der Freunde der Schulzellenbäder in Bezug auf die auch von allen einsichtigen Ärzten unterstützten Bestrebungen, die Errichtung von Luft- und Sonnenbädern betreffend, sowie in Bezug auf die für die Gesunderhaltung so wichtige Nacktgymnastik kennen zu lernen. Und wie will man, um konsequent zu bleiben, das Zellensystem in Schwimm- und Seebädern einrichten? Es wird leider an dem gefaßten Beschluß nichts mehr zu ändern sein, aber wir hielten es für unsere Pflicht, davor zu warnen, daß man auf diesem Wege weiter schreitet und in den anderen Schulen die alten bewährten Badeeinrichtungen bestehen läßt.

* Schießhallen — Unter den Eichen. In letzter Zeit wird vielfach die Frage aufgeworfen, ob der Pachtvertrag der Schützenvereine für das städtische Gelände Unter den Eichen verlängert werden soll. Die Schützenvereine haben naturgemäß das größte Interesse daran, eine Weiterpachtung durchzusetzen, was ihnen niemand verübeln kann. Es dürfte jedoch geboten erscheinen, die Gründe näher zu beleuchten, welche nach eingehender Würdigung unbedingt zu dem Schlusse führen: Weg mit den Schützenhallen aus dieser Gegend! Dem Vernehmen nach knüpfen die Schützenvereine an eine Weiterpachtung auch noch die Bedingung, die Pachtperiode auf Jahrzehnte ausgedehnt zu sehen, damit sich für sie die Herstellung neuer Schützenhäuser und Scheibeneinrichtungen an Stelle der jetzigen primitiven und veralteten rentiere. Unser Magistrat steht also vor einer Entscheidung, deren Tragweite anscheinend nicht genug gewürdigt wird, und dürfte es daher an der Zeit sein, energisch gegen die Weiterbenutzung des Geländes durch die Schützenvereine zu protestieren. Zunächst ist es völlig unzeitgemäß, Schießbahnen inmitten eines von Spaziergängern stark belebten Waldes zu benutzen, zudem bei Einrichtungen, durch welche die Möglichkeit nicht verhindert wird, daß diese Spaziergänger Schrotkörner um ihre Köpfe schwirren hören, wie dies noch vor wenigen Wochen der Fall war, und welcher Vorgang auf diesbezügliche Anzeige für die Schützenvereine das Verbot des Schießens nach Ton-Tauben gezeitigt hat. In zweiter Linie spricht für eine Verlegung der Schützenhallen die Nähe des Friedhofes. Es ist jedermann bekannt, daß Leidtragende und Trauerversammlungen bei Beerdigungen durch die Büchsenschüsse, namentlich während der Trauerreden, empfindlich gestört werden, und nicht selten kann man Ausrufe der Empörung über derartige Zustände nach den Beerdigungen vernehmen; auch Fremde, die unseren Friedhof besuchen und von seiner schönen Lage entzückt sind, sind erstaunt und entrüstet, daß die Schießerei in der Nähe des Friedhofes geduldet wird. Schlimm genug, daß dieser Zustand sich so lange Jahre behaupten konnte, heute aber, wo Wiesbaden Großstadt geworden, der Besuch des Friedhofes sowohl wie auch die Frequenz der Schützenhallen bedeutend gestiegen, hat sich mit dem allgemeinen Fortschritt auch das ästhetische Empfinden verfeinert, so daß das Nebeneinanderbestehen von Schießhallen und Friedhof als unerträglich empfunden wird. Des weiteren fällt in die Wagschale, daß sich die hintere Walkmühlstraße, Schützenstraße, Atzelberg und obere Platterstraße anschicken, ein Villenviertel zu werden, welches wegen der Nähe des Waldes von vielen Leuten als Wohnstätte bevorzugt werden dürfte, wenn sie nicht durch das Schießen belästigt werden. Bei einer Verlegung der Schießhallen könnte auch die Frage ihre Lösung finden, ob nicht auf dem Friedhof eine größere Anzahl Gruften angelegt werden sollten, denn bei der bedeutend schöneren Lage dieses Friedhofes gegenüber dem projektierten neuen Friedhof an der Frankfurterstraße werden wohl die meisten Familien den jetzigen Friedhof bei der Erwerbung von Familiengruften bevorzugen und die Stadtgemeinde ein größeres Geschäft damit erzielen. Da schließlich die Schützenvereine kaum 100 M. Pacht für das Riesen-Terrain zahlen und in weiterer Entfernung von der Stadt leichthin ein Gelände für die Anlage von Schießständen gefunden werden kann, so ist es schon aus finanziellen Gründen unabweisbare Pflicht des Magistrats, die Schießstände an dieser Stelle zu beseitigen und eine rentablere Verwendung des Terrains in Betracht zu ziehen.

* Auf Anordnung der Kurdirektion sollte die hintere Seite des Theaters Ersatz für das sogenannte Nizzaplätzchen am alten Kurhause bieten, das von alten Damen und Herren, von Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen so sehr vermißt wird. Da nun hinter dem Theater im Augenblick das Fundament für das Schiller-Denkmal gelegt wird und dadurch das Nizzaplätzchen, das aus verschiedenen Gründen kein solches ist, gesperrt ist, so erlauben wir uns, wiederholt auf den Platz vor oder auf dem Kulissenhaus hinter der neuen Kolonnade aufmerksam zu machen, der wegen des Schutzes gegen die scharfen Winde sich zu obigem Zwecke am meisten zu eignen scheint. Die Kurdirektion würde deshalb viele zu Dank verpflichten, wenn sie veranlassen wollte, daß dort einige Bänke aufgestellt würden.

Im Namen mehrerer Damen.

* Man sorge doch dafür, daß in dem Reformgymnasium Parallelklassen für Mädchen eingerichtet werden. In anderen Städten soll man gute Erfahrungen mit dieser Einrichtung gemacht haben. N. N.

Handelsteil.

Nationalbank für Deutschland und die Wirtschaftslage. Der Geschäftsbericht dieses Instituts erörtert u. a. auch die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse. Er verweilt auf dem Konzentrationsprozeß in der Industrie und hat auch etwas an den hohen Kursen der Industriewerte auszusetzen. Die Heraufsetzung der Aktien sei mit den bisherigen Ergebnissen der Industrie nicht voll begründet. Dann klagt der Bericht darüber, daß die Börsengesetzreform bedauerlicher Weise nicht zum Abschluß gekommen sei und ist der Überzeugung, daß die Befürchtungen bezüglich des Inhalts der Handelsverträge sich voraussichtlich leider als berechtigt erweisen werden, so daß es dem Handel und der Industrie schwer fallen werde, die Hemmnisse aus eigener Kraft zu überwinden. Dies aus dem Bericht. Dazu ist noch zu bemerken, daß doch eine Anzahl Großindustrieller weitgehende Hoffnungen hegt, auch unter dem neuen Zolltarif Erfolge zu erzielen, denn es werden die Kapitalien erhöht, um die Unternehmungen auszudehnen. Auch zahlen andere wieder glänzende Dividenden, was sie jedenfalls auch nicht tun würden, wenn sie der festen Überzeugung wären, daß die nächsten 10 Jahre unbedingt magere werden. Selbst der Frankfurter „Aktionär", ein Finanzblatt, das den neuen Handelsverträgen auch nicht grün ist, meint, daß ein gutes Stück Übertreibung in der scharfen Verurteilung der Verträge liegt. Jedenfalls soll man nicht bei einem unglücklichen Ereignis, welches bereits eingetreten, also nicht mehr zu ändern ist, in unnützen Wehklagen ausbrechen, sondern mit den gegebenen Verhältnissen rechnen — meint Schopenhauer.

Zu den russischen Anleihegerüchten. Die russischen Anleihegerüchte haben sich so verdichtet, daß man jetzt schon von offiziellen Unterhandlungen sprechen kann. Diese Auffassung hat die Börse zu der ihrigen gemacht und die Folge ist, daß die russischen Wertpapiere schärfere Rückgänge zeigen. Es gingen zurück: Russische Obligationen von 1880 bis 87.90, die Eisenbahnanleihe bis 88.50, die Rente von 1894 bis 89, die von 1902 bis 88.30, die Goldanleihe von 1894 bis 80.10 und die 1905er Russen bis 95.60. Durch das „W. Telegr.-B." wurde gestern gemeldet, daß infolge der in Aussicht stehenden Anleihe die Tendenz an der Pariser Börse sich gebessert habe; das ist nun jedenfalls sehr zu bezweifeln. Die Freundschaft Frankreichs mit Rußland hat ihm bereits Geld genug gekostet und es ist nicht gut anzunehmen, daß bei den über 2 Milliarden russischen Renten, die in Frankreich stecken, eine neue russische Anleihe vom französischen Kapitalistenpublikum besonders gut aufgenommen wird.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1904 beziffert sich auf 805 935 M. gegen 616 306 M. im Vorjahr. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung auf das erhöhte Aktienkapital 30 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen, d. h. 75 M. pro alte Aktie und 37.50 M. pro junge Aktie (1/2 Jahres-Dividende). Die Kapitalreserve beträgt nunmehr 3 600 000 M., bei einem Aktienkapital von 8 000 000 Mark, worauf 2 000 000 Mark bar eingezahlt sind.

Kronprinz, Aktiengesellschaft für Metall-Industrie, Ohligs (Rheinland). Diese Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttoüberschuß von 978 562 M. (i. V. 667 804 M.); es gelangt eine Dividende von 25 Proz. (i. V. 20 Proz.) zum Vorschlag. Das Kapital, das gegenwärtig 1 400 000 M. beträgt, soll um 700 000 M. erhöht werden; das ist merkwürdiger Weise gerade die Hälfte der Summe, die für die Dividendenauszahlung gebraucht wird. Wir haben schon des öfteren darauf hingewiesen, daß es bei Industriegesellschaften auffallend oft vorkommt, daß sie hohe Dividenden zahlen, gleich darauf aber auch Kapitalserhöhungen eintreten lassen.

Aachener Hüttenverein Rote Erde. Seit dem Eintritt dieser Gesellschaft in den Konzern Groß-Gelsenkirchen ist das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr verlegt und nun Bericht erstattet über den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember. Der Betriebsgewinn betrug 2 884 274 M., 1 Mill. M. werden abgeschrieben und 1 816 800 M. bleiben als Reingewinn übrig.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf. Einer der Direktoren der Gesellschaft ist von seiner Petersburger Reise nach Berlin zurückgekehrt. Die erste Anzahlung auf die neuen Aufträge ist bereits geleistet und dadurch die Bankierschuld der Gesellschaft, die am 30. September v. J. 2 111 000 M. betrug, gedeckt.

Zuckeraktien. An der Donnerstagsbörse war eine ziemlich erhebliche Steigerung in den Aktien der Zuckerfabriken zu beobachten. Als hauptsächlichste Ursache wird bezeichnet, daß im englischen Unterhaus ein Antrag auf Kündigung der Brüsseler Zuckerkonvention abgelehnt wurde.

Panama-Kanal. Das zur Begutachtung der verschiedenen Vorschläge für den Bau des Panamakanals eingesetzte technische Komitee spricht sich, wie jetzt berichtet wird, zugunsten eines im Meeresniveau anzulegenden Kanals und gegen einen Schleusenkanal aus. Der Kanal soll am Grunde 150 Fuß weit sein und eine Tiefe von Mindestens 35 Fuß erhalten. In Miraflores sollen 2 Flugschleusen angelegt werden, die Schiffe bis zu 1000 Fuß Länge und 100 Fuß Breite aufnehmen können. Die Gesamtkosten sind mit 235 000 000 Dollar veranschlagt, abgesehen von den Zinsen während der mit 10 bis 12 Jahren angenommenen Bauzeit. Der Fluß Kargres wäre durch einen 200 Fuß hohen Damm zu kontrollieren und der dadurch erzeugte See durch Tunnels zu entwässern.

Kleine Finanzchronik. Das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat hat laut Eintragung in das Handelsregister zu Essen das Grundkapital um 1 1/2 Millionen Mark auf 2.4 Millionen Mark erhöht. — In Brüssel verlautet gerüchtweise, daß die Lütticher Zinkhütte Nouvelle Montagne von der Metallgesellschaft in Frankfurt a. M. unter Erneuerung der Direktion und des Aufsichtsrats reorganisiert wird. — Die Stadt Gießen schreibt eine 3 1/2proz. Anleihe im Betrage von 3 Millionen Mark aus. — Die Tuchversandtfirma Hubert Hansen in Köln ist mit 190 000 M. Passiven in Schwierigkeiten geraten. — Die Mäntelfirma Hardy Greenacker Ltd. in London befindet sich in Schwierigkeiten. Berliner Firmen sind mit größeren Summen beteiligt. — Das Kohlensyndikat sandte große Mengen best aufbereitete Kohlensorten nach Emden, um die Konkurrenz an der Nordseeküste gegen englische Kohlen wieder energisch aufzunehmen. — Bei der Weberei und Kleiderfabrik Friedrich Vogt in Rheydt betragen die Aktiven 147 547 M., die Passiven 294 210 Mark. Die Gläubigerversammlung stimmte einem Vergleich mit 56 1/2 Proz. zu.

Geschäftliches.

Eine
Quelle der Kraft für Alle
die sich matt und elend fühlen, nervös und energielos sind, ist
Sanatogen.
Von mehr als 2000 Aerzten aller Kulturländer glänzend begutachtet.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien. — Broschüre gratis u. franko von Bauer & Cie., Berlin SW. 48.
(Ang. 2796) F 103

Überall zu haben.
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême, F 103
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Cibils flüss. Fleisch-Extract.
Zwei Teelöffel voll genügen für eine ausgezeichnete Tasse Bouillon,
Vortrefflicher Zusatz für Suppen, Saucen und Ragouts. F 142

Pflege die Haut mit Kombella!
Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fettet absolut nicht! Rosigzarte, weiche Haut! Die Ärzte sind geradezu entzückt davon!
Tube 60 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei: Rich. Seyb, Drogerie, H. Günther, Parfümerie, Webergasse 24, F. Altstätter, Parfümerie, Webergasse 29, C. W. Poths, Seifenfabrik, Wilh. Jennet, Friseur, Max Gürth, Friseur, A. Berling, Drogerie, L. Hoebus, Drogerie, Otto Lilie, Drogerie, C. Köhler, San.-Drogerie, Fr. Hausmann, D.-Friseur. F 98

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten,
„Unterhaltende Blätter" Nr. 5 und 1 Sonder-Beilage für die Stadt-Auflage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. B.; C. Lossacker, für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

20 Gründe der Vernunft, warum man Kaffee nicht trinken soll: —

1. Der Bohnenkaffee ist zwar ein kräftiges Anregungsmittel, aber ein schädliches Gewohnheitsgetränk.
2. Er hat absolut keinen eigentlichen Gehalt; er gefällt lediglich durch sein Aroma.
3. Er schwemmt, in großen Quantitäten genossen, nur den Magen auf, ohne diesem etwas anzubieten.
4. Er beeinflußt den Verdauungsprozeß ungünstig.
5. Er regt auf und raubt uns unter Umständen Ruhe und Schlaf.
6. Er geht mit dem verwerflichen Alkohol Hand in Hand, indem er dessen schädliche Wirkung wesentlich steigert.
7. Er verführt leicht zum Gebrauche immer stärkerer, künstlicher Reizmittel.
8. Er wirkt also, regelmäßig getrunken, nachteilig auf die Gesundheit der Erwachsenen, — doppelt nachteilig auf die Gesundheit der **Kinder**.
9. Guter Kaffee ist gegenwärtig teuer; die billigen Sorten sind in der Regel schlecht.
10. Wir haben für den Bohnenkaffee einen idealen, unübertrefflichen Ersatz: — **Kathreiners Malzkaffee.**
11. Kathreiners Malzkaffee ist vollkommen frei von aller Schädlichkeit.
12. Er belebt und regt den Organismus an, ohne üble Nachwirkung.
13. Er wirkt wohltätig und fördernd auf die Verdauung.
14. Er bewahrt uns einen klaren Kopf.
15. Er erhält unsere Arbeitskraft und Arbeitsfreude.
16. Er läßt sich immer, zu jeder Tageszeit, mit Genuß trinken; er widersteht nie!
17. Er ist gehaltreich, — er bietet uns etwas!
18. Er hat einen vollen, milden und würzigen Kaffeegeschmack.
19. Er ist wohlfeil und ausgiebig.
20. Kathreiners Malzkaffee ist in Summa das wahrhaft deutsche Nationalgetränk!

F 536

Turngesellschaft Wiesbaden.

Fastnacht-Montag, den 6. März, Abends 9¼ Uhr, in der Turnhalle Wellritzstraße 41:

Herren-Abend

(Fest der Handwerker).

Die Mitglieder werden ersucht, in einem entsprechenden Arbeitsanzug sich recht zahlreich einzufinden. Der Vorstand. F 462

Handschuh-Fabrik Fritz Strensch, Kirchgasse 37.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in weiß, couleurt und schwarz von Mk. 1.50 bis zu den feinsten Qualitäten. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Großes Lager in Hosenträgern und Cravatten. Handschuhwäscherei und Färberei. 481

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen,

Neuvergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billigst bei 278

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofvergolder, Taunusstraße 13. Haustelephon 2277. Kunsthandlung

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt A. Abler, Taunusstraße 29.

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse

I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11–14 Jahren.
II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15–20 Jahren. Einjähr.-Examen.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16–30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Karr. G. A. 13114 (f) F 9

Sanatorium Nordrach im bad. Schwarzwald, das ganze Jahr geöffnet.

Heilanstalt für Lungenkranke.

Bekannte, modern eingerichtete Privatanstalt mit nachweisbar günstigen Heilerfolgen. In völlig geschützter Lage, unmittelbar an Tannenwaldungen. Mildes, fast gleichmäßiges Klima. Zivile Preise. 40 Zimmer. 3 Aerzte. Ill. Prospekte gratis. Dr. Hettinger. F 74

Gas- u. elektrische Beleuchtung.

Hiermit empfehle ich mein reichhaltigstes und größtes Lager am Platze für alle Arten von Beleuchtungs-Gegenständen zur

Gas- und elektrischen Beleuchtung.

Ebenso übernehme die **Aufarbeitung** und **Reparaturen** von alten Lampen in jeder Art, Bronze, cuivre poli, Kupfer und Nickel etc., sowie

Neueinrichtung von Gas-, Petroleum- und Kerzen-Leuchtern für elektrisches Licht.

Reparaturen an **elektrischen Lichtleitungen, elektr. Klingelleitungen** werden billig, prompt und fachmännisch ausgeführt. 549

Nicol. Kölsch, Hof-Installationsgeschäft, Friedrichstrasse 36.

Sorgt für den Todesfall!

Diese Mahnung ergeht an alle **Familienvorstände**, denen das **Wohlergehen der Ihrigen** am Herzen liegt. Es geschieht dies auf billige und einfache Art durch Beitritt zum **„Wiesbadener Unterstützungsbund" (Sterbekasse).** Gegründet: 1876. **Mitgliederzahl Ende 1904: 2035. Vermögensstand Ende 1904: 120,973 Mk.** — Beitragserhebung in monatl. Raten. — Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensärztl. Attestes — Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pfg. — **Mk. 1000 Unterstützung** (Sterberente) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr **Dr. Gerheim,** Kirchgasse 47, im Behinderungsfalle Herr **Dr. Keller,** Rheinstr. 38. — Aerztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegesuche erhältlich bei den Vorstandsmitgl.: **C. Rötherdt,** Bertramstr. 4 und Langgasse 27, **H. Stillger,** Bertramstr. 16, **C. Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8, **Ph. Beck,** Drudenstr. 7, **F. Schnell,** Roonstr. 9, **G. Wollenhaupt,** Herderstr. 7, **D. Ackermann,** Helenenstr. 12, **H. Bachmann,** Riedricherstr. 5, **C. Demmer,** Seerobenstraße 31, **A. Eifert,** Kaiser-Friedrich-Ring 10, **J. Gruel,** Wellritzstr. 7, **F. Grünthaler,** Frankenstr. 1, **F. May,** Blücherplatz 3, **A. Sellberger,** Seerobenstr. 23, **C. Zimmermann,** Kirchgasse 4, sowie bei dem Vereinsd. **J. Hartmann,** Helenenstr. 27. F 369

Münchener Löwenbräu

Anton Drehers Pilsener

Hofbräuhaus Michelob, Bilhmen

zu beziehen in ½-Liter-Flaschen durch 534

Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse, Telefon 385.

Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Billigste Bezugsquelle für Brautleute und Private.

Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Teile, Spiegelschränke, Büffets, Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomanen, Schreibtische, Ausziehtische 2c. 893

Einige Büffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Telefon 2525. Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.

August Thomae Nachf.,

Inh.: Gustav Hirsch.

Kohlen, Koks und Holz,

23 Friedrichstrasse 23.

Telephon 868. Lager Rheinbahnhof. 507

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

Die aus

Concurs Franz Peters, Köln,

stammenden

Seidenstoffe und Sammte

und weitere Gelegenheitskäufe

kommen heute und folgende Tage noch zu bekannt **fabelhaft billigen Preisen**

Kranzplatz im Neubau Engel-Schwan

zum Verkauf. 563

J. Hirsch Söhne.

Männergesang-Verein **Concordia.**

Morgen Fastnacht-Montag, 6. März,
Abends von 8 Uhr ab:

Masken-Ball

(Strandfest)

in den oberen Sälen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22.

Die Einführung von Nichtmitgliedern ist durchaus unstatthaft.

Demaskirung 11½ Uhr.

Unsere verehrl. **Mitglieder** bezw. deren Angehörige, welche den Ball als **Maske** besuchen wollen, erhalten die hierzu erforderlichen Sterne **nur gegen Vorlage der Mitgliedkarte bei Herrn Julius Bernstein, Kirchgasse 54.** **Nichtmaskirte Mitglieder** und deren nichtmaskirte Angehörige haben Zutritt gegen **Vorzeigung der Mitgliedkarte.** F 372

Kinder haben keinen Zutritt.

Das Betreten der **Gallerie,** sowie der **Parterre** gelegenen Räume des Casino ist nicht gestattet.

Der Vorstand.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 459

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen:

Glacé-, Sued-, Wasch- u. Wildleder-, Juchten-, Veneziana-Handschuhe.
Prima schwarze, weiße und **farbige Glacé-Handschuhe** zu billigen Preisen.
Seidene und **Leder-Imitation-Handschuhe** in allen Preislagen.
Ball- und **Gesellschafts-Handschuhe.**
Moderuste Halb-Handschuhe in großer Auswahl.
Cravatten in großer Auswahl in den neuesten Mustern und Façons.
Hosenträger, Portemonnaies, Kragen, Manschetten, Hemden.
Große Auswahl in den neuesten Leder-Gürteln. 408

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft, 17 Langgasse 17.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Donnerstag, den 9. März 1905, Abends 8 Uhr, in der **Aula der höheren Töchterschule** (Eingang von der Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Rich. Muther-Breslau:

„Oesterreichische Kunst".

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à **2.50 Mk.** an der Kasse, sowie im Vorverkauf in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren **R. Banger, J. Actuarius, Feller & Gecks, H. Heuss, G. Noertershäuser, H. Staadt** und **Vietor.** Die Mitglieder werden dringend gebeten, Haupt- und Beikarten vorzuzeigen. F 492

Der Vorstand.

Möbel- u. Decorations-Geschäft
Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32. Ecke Wellritzstraße.

Um wegen baulicher Veränderung mein überfülltes Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Möbel wie:

complette Wohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons,

sowie auch einzelne **Möbelstücke** zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Möbel sind nur **prima Fabrikate** und übernehme ich dafür weitgehendste Garantie.

Brautleuten bietet sich somit beste Gelegenheit ihren Bedarf in wirklich guten und preiswerthen Möbeln zu decken. 392

Kostenanschläge bereitwilligst.

Bitte versuchen Sie den **garantirt reinen**

Bordeaux

der

SOCIÉTÉ BORDELAISE.

Médoc	Mk. 1.—	**St. Julien**	Mk. 1.60
Listrac	Mk. 1.20	**Chât. Lanessan**	Mk. 1.75
St. Estèphe	Mk. 1.40	**Pontet Canet**	Mk. 2.—
Crû Montrian	Mk. 1.50	**bis Mk. 4.— per Flasche incl. Glas.**	

Niederlage bei 474

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12. Telephon 618.

Carl Goldstein,

51 Kapellenstrasse 51,

Passementerie- u. Stickerei-Fabrik

(gegr. 1875),

Filiale: Paris, 28 Rue Louis-le-Grand.

offerirt die in eigenen hiesigen Ateliers angefertigten

Roben

aus Paillette, Tüll, Voile, Tuch, Batist, Leinen etc.,

hierunter hochelegante Theater-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten.

Gestickte Garnituren, Westen, Kragen,

neueste Formen und Farben.

Besätze, gestickte Borden, Reste u. Muster-Coupons, Spitzen.

495

No. 109.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
5. März 1905.
53. Jahrgang.

> Je vollkommener eine Sache, desto empfindlicher für gute und böse Behandlung. Dante.

(58. Fortsetzung.)

Adrienne.

Roman von G. Warden. — Autorisierte Bearbeitung.

Frau von Derring hielt inne und fuhr dann fort:

„Du weißt, daß wir nie verstanden haben, in welcher Weise Moriz sie dazu bewegen konnte, sich ihm zu vermählen, und ich frage mich, ob sie nicht am Ende gar diesen Schritt bereue und an Erich Cuvliff denke."

„Meine liebe Eleonore, welcher Einfall!"

„Sie hat ihn ganz bestimmt sehr gerne gehabt."

„Ja, das will ich zugeben, in kindlicher Art. Du aber pflegst die Sache immer vom sentimentalen Standpunkte aus ins Auge zu fassen. Er ist ein sehr netter junger Mensch, das will ich gar nicht in Abrede stellen, aber kaum wert, um Moriz auch nur den Schuhriemen zu lösen."

„Ich bin sicherlich die letzte, der es auch nur einfallen würde, einen Vergleich zwischen jenen beiden zu machen!" erwiderte Frau von Derring bestimmt. „Ich befürchte nur, daß Adrienne so töricht ist, von Erich eine bessere Meinung zu haben, wie von dem ihr nun einmal angetrauten Gatten."

„Wenn sie wirklich nicht wissen sollte, was sie an ihm hat, so ist sie seiner nicht wert!" erwiderte Bernhard von Derring mit einer gewissen Strenge.

„Armes Kind! Wie steht es aber mit ihm? Ich glaube, daß er diese Trennung von seiner Frau sich nicht lange Zeit gefallen läßt. Es war mir und Frau Stafford bis jetzt mühevoll genug, ihn aus dem Krankenzimmer fernzuhalten. Das kann auf die Dauer so nicht fortgehen.

Wenn er erfährt, daß sie wohl genug ist, um ihn empfangen zu können, wenn sie nur wollte, so wird er darauf bestehen, sich den Eintritt bei ihr zu erzwingen, dessen bin ich gewiß."

„Hat sie sich denn geweigert, ihn zu empfangen?"

„Mit mir sprach sie nicht davon. Aber Frau Stafford und ihrer Zofe hat sie gesagt, daß Graf Aberweite nicht vorgelassen werden solle, wenn er mit ihr zu sprechen verlange. Sie muß seine Stimme an der Türe gehört haben. Ich wollte, Bernhard, du würdest versuchen, mit ihr zu reden."

„Und was glaubst du, daß sich dadurch erreichen ließe?"

„Sehr viel, wenn mich nicht alles täuscht. Frau Stafford hat keinen Einfluß auf sie, ich einen äußerst geringen, aber dir zu gehorchen war sie gewöhnt, sie hat dich immer als ihren Vater betrachtet, und ich halte es für sehr wahrscheinlich, daß deine Worte auch jetzt nicht verfehlen werden, Eindruck auf sie zu machen. Jedenfalls wollte ich, du würdest versuchen, zu sprechen."

„Und was soll ich sagen?"

„Daß sie verpflichtet ist, ihren Gatten zu empfangen, daß es gleich zu geschehen habe. Du mußt wissen, daß ich Moriz, bevor er nach Stock-Derring geritten, so gut wie versprochen habe, ihm heute noch eine Unterredung mit Adrienne zu ermöglichen. Ich bin überzeugt, er läßt sich nicht länger ferne halten, und wenn er zu ihr kommt, ohne daß sie vorbereitet ist, kann es sie vielleicht zu sehr erschrecken."

Ohne zu große Bereitwilligkeit erhob sich Herr von Derring langsam und begab sich nach Adriennens Wohnzimmer. Er hatte jenes Gemach nie betreten, während sie ihn für ihren Vater gehalten. Unwillkürlich entsann er sich dessen jetzt, während er die Hand auf die Türklinke legte. So leise er auch eingetreten, sie hatte ihn doch gehört, während sie zaghaft fragte, wer da sei.

„Nur ich, liebes Kind", sprach Herr von Derring in beruhigendem Ton, und es lag jetzt eine väterliche Zärtlichkeit in seinem Wesen, welche er früher nicht an den Tag legte. „Ich hoffe, ich habe dich nicht erschreckt, liebes Kind?"

„Ja", stammelte sie, „ich dachte nicht, daß du es sein werdest. Ich habe mich einen Augenblick dem Wahne hingegeben, daß —

Sie hielt fassungslos inne und Herr von Derring war froh, eine Handhabe zu finden, wie er das Gespräch anbahnen könnte.

„Du hast gedacht, es sei dein Gatte", bemerkte er unbefangen. „Er ist in geschäftlichen Angelegenheiten nach Stock-Derring geritten und noch nicht zurückgekehrt."

„Ich weiß, ich habe ihn fortreiten hören."

Einen ängstlichen Blick durch das Zimmer werfend, flüsterte sie:

„Da wir allein sind, willst du wohl so freundlich sein, mir einige Minuten Zeit zu gönnen? Ich wollte schon zu wiederholten Malen mir dir sprechen, aber ich fand nie den rechten Augenblick dazu. Ich bedaure, daß ich krank gewesen, bedaure, daß ich so lange dir und deiner Frau hier im Hause im Wege sein mußte, Vater . . ." hoch errötend hielt sie inne.

Durch die Macht der Gewohnheit hingerissen, hatte sie ihn so genannt, wie sie es getan, seit sie sprechen konnte.

„Ich bitte um Entschuldigung, ich vergaß mich", fügte sie jetzt hinzu. „Ich bitte um Entschuldigung, Graf Aberweite!"

„Dieser Titel gebührt nur deinem Gatten, mein Kind."

„Ach ja. Ich habe auch das vergessen. Ich fühle mich nicht in der Verfassung, die Ansicht des Grafen von Aberweite, über was es immer sei, einzuholen, aber ich möchte die Ihre hören. Ich bin nun wieder ganz kräftig. Ich will fort um jeden Preis, ich will und muß es, denn ich habe kein Recht, noch länger hier zu verweilen."

„Kein Recht in dem Heim deines Gatten, welch' törichtes Zeug redest du da, mein Kind?"

„Ich betrachte mich nicht als seine Frau, es kann ja nicht sein. Meinen Sie, daß ich es wirklich bin?" forschte sie, bestrebt, in ihr Wesen eine Förmlichkeit zu legen, welche ihr begreiflicherweise fremd war.

„Sei nicht töricht, Adrienne, du weißt so gut wie ich, daß du seine Frau bist, daß nichts diese Tatsache zu ändern vermag."

„Nein, es ist nicht denkbar! Jene Heirat kann keine Gültigkeit haben!"

„Sie hat dieselbe aber doch."

„Und ich — ich soll nicht fort von ihm können?"

„Wohin wolltest du denn auch gehen, du armes, törichtes Kind? Du hast dich so lange von aller Welt abgeschlossen, daß dein klares Denkvermögen sich verwirrt zu haben scheint. Kleine, sonst müßtest du wissen und begreifen, daß du zu ihm gehörst, zu deinem Gatten."

„Ich bin also sein Eigentum?"

„Zu deinem Glück."

Bestrebt, in leichtem Ton mit ihr zu reden, fuhr Herr von Derring fort:

„Du weißt nicht, was du sprichst, mein Gänschen. Ich glaube, das Beste, was ich tun kann, ist, deinen Gatten zu dir zu schicken."

„O nein," rief sie mit jähem Schrecken, dann plötzlich offenbar von einer neuen Idee erfaßt, sprach sie hastig: „Oder ja, bitte, sende ihn, sobald als er heimkehrt."

Herr von Derring verließ das Zimmer und Adrienne saß, die Hände im Schoße gefaltet, regungslos da, auf jedes Geräusch lauschend, welches ihr das Herannahen des Gatten verraten konnte, den sie seit ihrem Hochzeitstage nicht mehr gesehen. Plötzlich hörte sie das Öffnen der Türe und fühlte instinktiv, daß er es sei. Eine grenzenlose Schwäche überkam sie, welche sie veranlaßte, die Augen zu schließen. Als sie dieselben wieder aufschlug, stand er an ihrer Seite. Sie fühlte mehr, als sie sah, daß er die Absicht hege, sie in seine Arme zu schließen, und wich instinktiv jeder Berührung aus.

„Kommen Sie mir nicht näher!" rief sie heftig.

„Hab' ich dich erschreckt, Geliebte?"

Er redete zu ihr, fast wie man es zu einem Kinde getan hätte, und sie sah auch wirklich so schwach und hilflos aus, daß es den Eindruck machte, sie sei noch ein solches. Er faßte nach ihrer Hand, küßte dieselbe und kniete dann an ihrer Seite nieder, sie mit zärtlichem Blicke betrachtend.

„Ich will sanft und gut mit dir sein, mein kleines Mädchen", sprach er voll Innigkeit, „aber du warst grausam, mich so lange von dir fernzuhalten. Gottlob, daß du heute nachgegeben, denn ich glaube, ich hätte keine vierundzwanzig Stunden mehr die Kraft gehabt, diese Verbannung zu ertragen. Ich habe Frau von Derring gerade umarmt, als sie mir sagte, daß du endlich nach mir begehrt habest."

„Ja, ich habe Sie zu sprechen verlangt", flüsterte sie leise, „und hätte es vielleicht schon längst tun sollen, aber ich fühlte mich so matt und angegriffen, und ich wollte noch nachdenken. Nun weiß ich endlich, was ich Ihnen zu sagen habe, Graf Aberweite!"

„Mein armes kleines Frauchen! Wie bleich du bist, aber ich weiß einen viel kürzeren Namen, bei welchem du mich nennen könntest."

„Nein", entgegnete sie zusammenzuckend. Ich vermag Sie niemals anders zu nennen. Ist es denn wirklich und wahrhaftig wahr, daß ich Ihnen unwiderruflich angetraut worden bin?"

„Gewiß, du mußt dich doch an alle Einzelheiten erinnern."

„Ja, ich erinnere mich, aber ich vermag mir nicht vorzustellen, daß das Band unlöslich sei, welches uns vereint, daß ich Ihnen unwiderruflich angehören soll."

(Fortsetzung folgt.)

Bordeaux-Lynch Frères.

Niederlage für Wiesbaden und Umgegend: 447

Eduard Böhm, Wiesbaden, Adolfstrasse 7.

Geschäfts-Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt mit dem Heutigen bekannt, daß er hier ein

Bau-Geschäft,

verbunden mit Maurer-Handwerk,

betreibt, und empfiehlt sich zu allen fachlichen Arbeiten unter Zusicherung solider und billiger Ausführung.

Hochachtungsvoll

J. A. Keller, Bau-Geschäft,
Adolfsallee 27.

Neu! Taschenlampen Neu!

mit Accumulatorenfüllung.

Karneval-Orden

mit elektrischer Beleuchtung. 520

H. Kneipp, Goldgasse 9.

Der diesjährige große Inventur- und

Räumungsverkauf,

umfassend alle der jetzigen Saison unterworfenen Schuhwaren, findet im

Ersten Frankfurter Schuhbazar,

37 Kirchgasse 37,

gegenüber der Faulbrunnenstraße,

nunmehr statt. Die Preise sind bei vielen Artikeln **bis zu 50% ermäßigt.**

Mit Rücksicht auf die Bauarbeiten neben unserem Lokal, haben wir auch die Preise der Tanzschuhe ermäßigt.

Herren-Wachstuch-Tanzschuhe, starke genähte Sohle,	3.30
Herren-Wachstuch-Schnürschuhe — nicht geftiftet, sondern genähte Sohle	3.75
Damen-Lacktuch-Salonschuhe	1.50
Damen-Lacktuch-Spangenschuhe	1.95
Damen weiße Glacsleder-Salon	2.50
Damen weiße Leder-Spangenschuhe	2.95

Bitte die sonstigen Preise im Fenster zu beachten.

neben dem Bau, **37 Kirchgasse 37,** neben dem Bau,
gegenüber der Faulbrunnenstraße.

Strumpf-Strickerei.

Umstricken und Neustricken.
Schnelle Bedienung. Billige Preise.
Woll- u. Weißw.-Geschäft, Michelsberg 13.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel,**
Langgasse 20. F 434

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Montag, den 6. März d. J., vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Witwe des Ludwig Bäppler, Elisabethe, geb. Schneegaß, von hier ihr an der Adlerstraße 17 belegenes Besitztum mit 6 ar 36,25 qm Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathause, Zimmer No. 42, abteilungshalber freiwillig zum zweitenmale versteigern lassen. F 301

Wiesbaden, den 28. Februar 1905.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Nichtamtliche Anzeigen

Versteigerung einer Kaufgeldforderung.

Im Concurse über das Vermögen des Hotelbesitzers **Carl Simson** zu Wiesbaden soll eine zur Masse gehörige, auf den

o a

Immobilien No. 2186 und 6182 des Stockbuchs von Wiesbaden (Hotel Savoy und Hotel Rheinstein) eingetragene **Kaufgeldrestforderung** öffentlich freiwillig versteigert werden. F 241

Diese Kaufgeldrestforderung beträgt insgesammt **83614,55 Mk.**, ist mit 4½ vom Hundert jährlich verzinslich und bis spätestens 1. Januar 1914 zahlbar.

Die Forderung ist nebst Zinsen für eine Darlehensschuld von 40,000 Mk. verfaustpfändet.

Termin zur Versteigerung ist auf den **10. März 1905, Nachmittags 4 Uhr,** auf dem Büreau des unterzeichneten Concursverwalters, Gerichtsstr. 5, hierselbst anberaumt.

Wiesbaden, den 2. März 1905.

Der Concursverwalter:
Dr. Carl Wesener, Justizrath.

Verein zur hauswirtschaftlichen Ausbildung weibl. Dienstboten.

Sprechstunden:

Montags u. Freitags von 6—7 Uhr abends im Rathaus, Büreau des Arbeits-Nachweises.

Carneval-Gesellschaft

„Alter Humor".

Rosen-Montag, den 6. März cr.:

Großes pompöses Ordensfest

im „Sedan". Einzug des Comités **8 Uhr 29 Min.** Einzug des **Prinzen Jocus** mit **Venetia 9 Uhr 45 Min. Punkt 10 Uhr:**

Ordensverleihung.

Zu diesem herrlichen Feste ladet ein

Das närrische Comité.

NB. Kindern unter 14 Jahren Zutritt untersagt.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß **Fastnacht-Dienstag großer Jahrmarktsrummel Nachmittags von 4 Uhr ab bis Mittwoch Morgen 4 Uhr** stattfindet.

Gesellschaft „Lohengrin".

Heute Sonntag, den 5. März:

Große carneval.

Damen-Sitzung

mit Tanz

im Saalbau Burggraf.

NB. **Einzug des närrischen Comitees 4 Uhr 71 Min.**

Freunde und Gönner ladet höflichst ein

Das Comitee.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Unser Maskenball

mit Preisvertheilung

findet am **Fastnachtmontag** in der **Männerturnhalle,** Platterstraße 16, statt. Wir laden hierzu Freunde u. Bekannten, sowie die früheren Schüler ganz ergebenst ein.

Karten sind erhältlich bei Herrn **H. Schwab,** Faulbrunnenstr. 12, Friseur **Martin,** Wellritzstr. 48, **Gilles,** „Zum Mohren", Neugasse 15, **H. Schwab,** Oranienstraße 27, Part.

Eierkartoffeln,

diese so sehr beliebte Sorte ist wieder eingetroffen.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71. Telephon 2734.

Gesellschaftsschuhe

für Kinder

in Lack, Chevreaux, weiss Glacé. 570

J. Speier Nachf.,

Spezialität: Herzschuhwaren,

Langgasse 18. Wilhelmstrasse 14.

Gesangverein „Liederkranz".

Fastnacht-Dienstag, den 7. März, Abends 8 Uhr, im Saale der „Turn-Gesellschaft", Wellritzstraße 41:

Großer Maskenball

mit **Preisvertheilung** (4 Damen- und 3 Herren-Preise). Eintrittspreise für Masken: Im Vorverkauf Mk. 1.—, Kassenpreis Mk. 1.50, Nichtmasken 50 Pf. pro Person an der Kasse (incl. närrischem Abzeichen). Maskensterne sind zu haben bei: Restaur. **Mondorf,** Schwalbacherstr. 27, Restaur. **Garth,** Rheinstraße, Restaur. **Hess,** Mühlgasse, Restaur. **Walhalla,** Turngesellschaft, Buchbinderei **Schwab,** Faulbrunnenstr., Goldarb. **E. Stöcker,** Webergasse, Friseur **Hartmann,** Walramstr. 4, sowie im Vereinslokal „**Rhein. Hof**", Mauergasse. **Der Vorstand.**

NB. Preismasken müssen spätestens um 10 Uhr im Saale anwesend sein.

Grand Wiener Café,

Webergasse 8.

Tag und Nacht geöffnet!

W. Pasqual, Besitzer.

Beausite — Nerothal.

592

Der Pistolenstand ist wieder eröffnet.

Münchner Mathäser-Bräu | **Hotel Einhorn,** Inh. **Franz Bayer.** | Pilsner Urquell

Marktstrasse 32. | Marktstrasse 32.

Meinen verehrl. **Stammgästen** und **Gönnern** die ergebene Mittellung, dass

die Renovation meiner Lokalitäten nunmehr beendigt ist

und erlaube mir gleichzeitig meine **bekannt vorzügl. Küche** in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Diners** und **Soupers** von Mk. **1.20** an (Abonnement 1 Mk.).

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte m. allen Delikatessen.

Reine Weine | **In Holl. Austern,** auserlesene Qualität, **10 Stück 1.50.** | Frankf. Henrich-Bräu

---

Hotel-Restaurant Vogel

Rheinstraße 27, Besitzer W. Schäfer.

Heute Anstich des weltberühmten ächten

Salvator-Bieres

aus der Paulaner-Brauerei München.

Specialität: Bockwürstel mit Kraut, reichhaltige Abendkarte.

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Grossfürstl. Russischer **Hoflieferant,**

Ellenbogengasse 12,

ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagentheile einzeln. 591

Echt Kölner Brod

fortwährend frisch in **anerkannt vorzüglicher** Qualität empfiehlt

Fritz Bossong,
Kirchgasse 42a.

Echter Westfälischer

Pumpernickel 15 Pf.

empfiehlt fortwährend frisch

Fritz Bossong,
Kirchgasse 42a.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 5. bis 11. März 1905:

Serie I: **Thüringen.** (III. Cyclus.) **Jena** (Saal-Athen) und **Umgebung.**

Serie II: **Salzburg. Berchtesgaden. Königssee u. eine Besteigung d. Watzmann.**

Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Sonntag, 5. März, abends 8½ Uhr, findet eine besondere **Versammlung** statt, geleitet von Kapitänin **Burkhardt.**

Thema: **Die Folgen der Sünde.**

Jedermann willkommen.

Stemm- u. Ring-Club Germania.

Fastnacht-Sonntag veranstalten wir im Saalbau „Zum Jägerhaus", Schierstein erstr., eine

Unterhaltung mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Großer Posten

weiß Madap. Hemdentuch, solide, gleichmäßig schöne Ware (reeller Preis 50—55 Pf. p. Meter)

nur 35 Pf. per Meter,
3 Meter 1 Mk.,
Coupons von 15 Mtr. 5 Mk.

Sehr geeignet für Hemden, Hosen, Kissenbezüge 2c. 514

Sächsisches Warenlager

M. Singer,

2 Ellenbogeng. 2. 5 Michelsberg 5.

Schaede's

Schnellwaschmaschine „Blitz"

erzielt durch ihre sinnreiche Construction ein intensiveres und leichteres Waschen als alle anderen Systeme. Ausgestellt **Kirchgasse 13.**

Alleinverkauf:

M. Rosenthal, Kirchgasse 7.

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 221

Restaurant zur Stadt Frankfurt

Webergasse 37.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. — Entree frei.

Es ladet freundlichst ein

Jean Dietz.

Fastnacht-Dienstag großes Concert mit verlängertem Programm.

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direct am Kochbrunnen.

Heute Sonntag:

Kalbsnierenbraten m. Erbsen u. Carotten,
Rinds-Roulade, Purré,
Beef à la mout m. Kartoffeln.

Täglich **frische Bratwurst.**

Diners 70 Pf., 1.20 u. 1.50 Mk.,

im Abonnement Ermässigung.

Restaurant und Weinhandlung

„Zum Johannisberg",

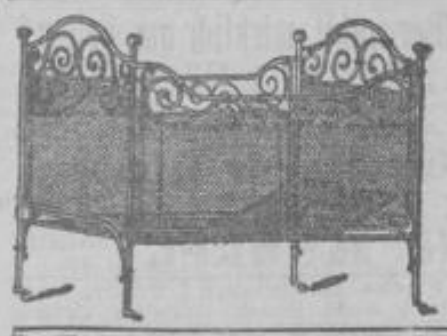
Langgasse 5.

Vorzügl. **1901er Eltviller,** eigenes Wachstum, per Glas 25 Pf., per ¾-Ltr.-Flasche 75 Pf. Vorzügl. **1900er Winkler** per Glas 35 Pf., per ¾-Ltr.-Fl. 1.05 Mk. Bei Abnahme von 10 Flaschen 10% Rabatt.

Prima Saathafer,

in auserlesenster Qualität empfiehlt preiswürdig

S. J. Meyer, Kirchgasse 36. Telephon 418.



Complete Betten,

Bettstellen in Eisen und Holz — Kinderbettstellen
kauft man am besten und billigsten im
Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.
Einziges Spezialgeschäft am Platze. Betten eigener Fabrikation.

MODES.

Martha Holleck & Gertrude Goebel,

langjährige Directricen in Firma **Helene Stoltzenberg,**

40 Friedrichstrasse 40,

beehren sich die **Eröffnung** eines **feineren**

Putz- und Modewaaren-Geschäfts

hiermit ergebenst anzuzeigen.

Bemerken, dass

Modelle,

sowie alle **Neuheiten** der

Frühjahrs-Saison

eingetroffen.

Kohlen.
Alle Sorten Kohlen von den **besten Zechen des Ruhrgebiets,**
Brikets u. Anzündeholz
empfiehlt zu den allgemein gültigen Preisen
H. Göbel, Frankenstr. 24.

Kohlen d. best. Zechen, Brickets 12 St. 10 Pf., Anzündeholz von 10 Pf. an, 1 gr. Sack 1 Mk. **Fr. Walter, Hirschgraben 18a.**

Neuester Jux-Artikel
für Fastnacht
sind unsere
Odeur-Spritzen, 1 St. 10 Pf.
Backe & Eskiony. Taunusstr. 5,
Drogerie u. Parfümerie,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Zum Backen:
ffte. Kuchenmehle p. Pfd. 16, 18, 20 Pf.,
Reines Schweineschmalz per Pfd. 50 Pf.,
Reines Rüböl per Schoppen 30 Pf.,
Palmin per Pfd. 65 Pf.,
Vitello per Pfd. 75 Pf.
empfiehlt
P. Enders,
Michelsberg 32. 579

Familien-Nachrichten

Heute entschlief schmerzlos und unerwartet am Herzschlag unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Rentner
Louis Busse,

im 78sten Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 3. März 1905.

Für all' die lieben Tröstungen und reichen Blumenspenden bei dem Verlust unserer guten

Grete

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Familie:
Jenny Crusius-Henrion.

Wiesbaden, den 4. März 1905.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.
488

Wir empfehlen unsere bewährten getrockneten
Zuckerrübenschnitzel
und geben auf gef. Anfragen billigste Preisofferte.
Actien-Zuckerfabrik Groß-Gerau.

In Folge sehr günstigen Einkaufs und direkten Imports offeriere sehr schönen
Samos zu 60 Pf.
per Flasche ohne Glas.
886
W. Brunn,
Herzgl. Anh. Hofl.,
Adolfsallee 33. Tel. 2274.

Dieses Jahr befindet sich die **überall bekannte billige**
Masken-Verleihanstalt
von **Jacob Fuhr,**
Bärenstr. 2.
Bedeutend vergrößert in schönen Costümen, originell. Gesichtsmasken. Theater-Garderobe für Vereine in jeder Auswahl sehr bill. Tel. 2787.

Bessunger Granit-Garten-Kies
liefert waggonweise billigst franco
Peter Baumann junior,
Darmstadt. F 103

Verkäufe

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?

für **Geschäfte** aller Branchen, **Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c., beschafft rasch und verschwiegen
Albert Müller,
Frankfurt a. M., Ludwigstraße 19,
Filial-Büreau für Hessen.
Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles deutsches Unternehmen! Ohne Konkurrenz! Besuche u. Rücksprache kostenfrei. F 51

Mainz.
Ein altes renommirtes Colonial- u. Materialwaarengeschäft in bester Lage der Stadt zu verkaufen. Sichere und gute Existenz für jungen tücht. Kaufmann. Nöthiges Kapital 20—40 Mille. Offerten unter **T. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Existenz.
Mittl. **Engros-Geschäft** hier anderw. Untern. weg. abzugeben. Geschäft best. **30 Jahre.** Einz. Artikel ca. **3000 Mk.** p. a. lassend. Erf. Kapital **3—9000 M.**
O. Engel. Adolfstraße 3.

Schreinerei
mit feiner Privatkundschaft krankheitshalber billig zu verkaufen. Käufer wird bei der Kundschaft eingeführt. Geschäftsgründung 1860. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wn

---

Gutgehendes Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft ist wegen Todesfall des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, bezw. zu verpachten. Offerten unt. **C. 584** an den Tagbl.-Verl.

Colonialwaarengeschäft, gut gehend passend für junge Leute, ist billig abzugeben. Offerten unter **C. 597** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu beachten für junge Leute!
Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft, verbunden mit Obst-, Gemüse-, großem Bierverbrauch, desgl. Concession zum Verkauf von Spirituosen, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Xg

---

Altrenommirtes Kohlengeschäft
preiswerth abzugeben. Angebote unter **F. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Paar gold. Füchse,
1,72 Mtr. groß, 1- u. 2-spännig sicher gefahren, 7—9-jährig, sowie ein gut erhaltener **Landauer** steht zum Verkauf. Näheres bei
Köhler, Eltville a. Rh., Wallauerstr. 5.

Pferd, 8-jähr., braun, 168 hoch, verkäuflich. Auskunft bei dem Kutscher Wilhelmstraße 54.

Zu verkaufen
ein Pferd mit Rolle, geeignet für leichten Betrieb. Offerten unter **H. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Für Herrschaften, Sommerfrischen, Geschäftsleute! F 103
Komplettes feines Eselgespann, ein- u. zweispännig zu fahren, zwei Esel, jung, sehr fromm, z. Reiten u. Fahren, nebst viersitz. Break. Doppel- u. Einspänner-Geschirren, Sattelzeug, alles tadellos im Stande, zu Mk. 450 **zu verkaufen** bei
Eugen Semler, **Auerbach** (Hessen).

Ferkel, 9 Wochen alt, zu verkaufen. **Bill. hinter dem alten Friedhof.**

Rassereiner Seidenpinscher
(weiß) zu verkaufen Riehlstraße 13, 1.

Rasse-Hund,
Deutsche Dogge, Rüde (blau), 10 Mon. alt, Schulterhöhe 89 cm, prima Stammbaum, zu verkaufen **Nerostraße 28, Part.**

Jge. schott. Schäferh. in nur gute Hände billig zu verkaufen Arndtstraße 2, Part. r.

Zu verkaufen ein **Teckel,** männlich, reine Rasse, 1½ Jahr alt, Prachtexemplar. Zu sehen zwischen 3 und 5 Nicolasstraße 15, 1.

Biebrich, Rathhausstr. 45, 2 junge **Hunde** (Wolfspitz) abzugeben.

Kanarienvögel (Harzer Roller) zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, 3 St.

Kanarienweibchen (Stamm Seifert) billig zu verkaufen Helenenstraße 6, Hinterh. 3. St.

Gute Herrenkl. zu verk. Dotzheimerstr. 44, 1.

Ein schwarzer **Gehrock-Anzug,** wie neu, zu verk. Rheinblickstraße 8.

Sommeranz. u. Paletot, heller, f. mittl. Fig., für 10 Mk. zu v. Hdl. ausg. Hellmundstr. 5¹, 2 L.

Gut erh. fein. **Ueberzieher,** die letzten 6 Jahrgänge **Gartenlaube** und eine **Petrol.-Hängelampe** billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 54, 1 links.

Gelegenheitskauf. Fast neue **Kleider** für Mädchen von 14—15 J., einzelne **Röcke** für Damen, **seidene Blousen** billig zu verk. Goldgasse 15.

Eleg. M.-C. b. z. vk. od. z. vl. Hermannstr. 15, P.

Ein Phantasie-Hut, zwei Federboa (Hahnenfedern) billig abzug. Oranienstraße 35, 3 l.

Damen-Masken-Costüm, elegant., mit Hut, äußerst billig zu verkaufen Mauergasse 17, 1.

Eleg. roth pliss. Domino, **neu,** m. Kopfbd. b. zu verk. oder zu v. Nauenthalerstr. 10, Mtb. 1 l.

Ein ganz neues Masken-Costüm billig zu verkaufen Hellmundstraße 3, Part. r.

Reizende Atlas-Maske (**Goldfisch**) b. zu verkaufen oder zu verl. Moritzstraße 15, Seitenb. 1 l.

D.-D. u. M. b. z. vk. o. z. vl. Bismarckr. 21, M.

Zwei Extra-**Waffenröcke,** Nat 80, fast **neu,** billig zu verkaufen Westendstraße 32, 3 l.

Zwölf fast neue Kochjacken, Mützen u. Hosen (mittl. Fig.) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wv

---

Papier-Umlegekragen (Mey & Edlich) zur Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen Goldgasse 6, 1.

Um damit zu räumen, gebe eine Parthie
Bilderleisten
unter Selbstkostenpreis ab.
M. Offenstadt Nachf.,
Franz Trouchon.

Antike Sachen aller Art, darunter: 1 Damen-Toilette, reich geschnitzt und 2 geschnitzte Holzspiegel mit Glasmalerei billig zu verk. Riehlstraße 22, P. l.

Gartenlaube, ungeb., m. ält. Jahrg., zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, 2 rechts.

Ein Regulator, der Monat, Tag u. Datum angibt, billigst zu verkaufen.
Gottwald. Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7.

Ein Kartridge-Kodak
No. 4, für Platten und Films eingerichtet, gut erhalten, mit sehr guter Linse, Ledertasche f. 60 Mk. zu verk. Anfr. b. Hrn. **Chr. Tauber,** Kirchg. 6.

Ein sehr gut erhaltenes **Billard** zu verkaufen Dotzheimerstr. 98.

Piano, sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen Bismarckring 4, Hochpart.

Pianino's, Anzahl gebr., hochfeine Fabrikate, wie neu herger., sehr billig. **Heinrich Wolff.** Wilhelmstr. 12.

Pianinos, wenig gesp., billig zu verkaufen. **E. Urbas.** Schwalbacherstr. 3.

Gespielte Pianos,

neu hergerichtet, darunter erste Firmen, wie Blüthner, Zeitler, Winkelmann u. s. w., werden billig abgegeben.

Musikhaus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gegr. 1864. Telephon 2458.

Pianino wegen Aufg. d. Haush. billig zu verkaufen, desgl. **Harmonium, Weinschrank,** gr. **Badew.,** Gaskr., Oelgem. rc. Zu bef. Kaiser-Fr.-R. 60, P. r.

Gut erh. Pianino bill. z. v. Bülowstr. 7, 1 r.

Ein Nußb.-Piano, gut erh., prima Fabrikat, 1 gebrauchtes Tafelklavier, 1 Dampfbad, 1 Badewanne mit Kohlenfeuerung, 1 neues Bett billig zu verkaufen Eleonorenstraße 3.

Tafel-Klavier zu verk. Albrechtstraße 11, 2.

Alte Geige preiswerth zu verkaufen Gneisenaustraße 19, 3 rechts.

Eine Geige billig zu verk. Luisenstraße 32.

Concert-Zither, noch neu, billig zu verkaufen. Näh. Adolfsallee 29, Hausmeister.

Vorzügl. Phonograph mit 40 Walzen wegen Abreise sehr billig zu verk. Dotzheimerstraße 24, 1.

Sofort

billig den ganzen Haushalt zu verkaufen: Compl. Salon, Wohn- u. Schlafzimmer u. Kücheneinricht. Gasofen m. Bräter, Petroleumgas-Plattofen, Badestuhl, Epheuwand, Betten rc. täglich. Herderstraße 22, 1 l.

Neue **eleg. Möbel** von drei Zimmern und Küche ganz oder getheilt billig abzugeben **Rauenthalerstraße 6, 2 r.**

Schlafzimmer,

Mahagoni, Satin und **Nußbaum,** in gedieg. Arbeit, ganz **besonders billig** zu verkaufen bei

Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Es sollen noch bis zum 1. April verk. werden: 2 Muschelbetten m. Sprungr., 3-th. Roßhaarmatr. und Keil à 65 Mk., 10 Betten zum Vermiethen 35 u. 40 Mk., 3 Betten m. Sprungr. à 15 Mk., 6 eiserne Betten mit Strohsäcken à 6 Mk., Deckbett 10 Mk., 10 Ottomanen à 15 Mk., 3 Canapes 20, 40, 50 Mk., Taschendivan m. 2 Sesseln 90 Mk., gr. 2-thür. Kleiderschrank m. 2 Schublad. 30 Mk., gr. Reisekoffer 10 Mk., Polstersessel 10 Mk., 2 3-th. Roßhaarmatratzen mit neuem Drell à 25 Mk., neue Strohsäcke à 4.50 Mk.

Scharnhorststraße 4, Parterre links, direct hinter der Blücherschule.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparniß d. hoh. Ladenmiethe sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelschr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 26—34 Mk., Küchenschränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matratzen in Seegras, Wolle, Kapok, Afrik u. Haar 10—60 Mk., Deckbetten 12 bis 30 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Pfeilerspiegel 4—40 Mk. u. s. w. **Eigene Werkstätten. Wellritzstraße 37** und **Frankenstraße 19.**

Wichtig für Brautleute!!! Auch zum bevorstehenden Umzug empfiehlt sich die **Central-Möbel-Halle,** **Marktstraße 12, 1,** vis-à-vis dem Rathhaus, **Telephon 830,** als streng reell in Lieferungen v. Möbeln, Betten, Polsterwaaren und versch. Regulateuren bei äußerst billigen Preisen, da kein Laden; und Theilzahlung bei kl. Anzahlung. Beamten werden darin bevorzugt, unter strengster Discretion. Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet. Vertreter: **Wilh. Minor.**

Gut erh. Betten, Nachttische, Waschkom., Tische, Sopha, Ottomane, Vertikow, Sessel, Damen- und Herrnschreibt., Hängelampe usw. Adolfsallee 6, H.

Bett billig zu verkaufen Sedanstr. 7, H. 1 l.

Drei vollständige, sehr gute Betten zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vx

Eiserne Betten (solid) mit Einlagen von Mk. 18.— an. Möbel-Lager **Georg Rübsamen.** Karlstr. 5.

Zwei egale Betten, Kleiderschr., Waschconsole, Küchenschrank, Kameltaschensopha, pol. Stegtisch, 3-th. Wollmatr., Deckbett und Kissen, Stühle sehr billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Part. rechts.

Ein fast neues **Bett,** best. a. Bettst., Spr., 3-th. Mat. u. Keil 38 Mk., fl. **Plüschgarnitur,** Sopha und 2 Sessel, 68 Mk. zu verkaufen **Oranienstraße 27, Part. rechts.**

Gebr. Auszieht. zu vk. Schwalbacherstr. 10, 1.

Reelles Angebot. Compl. Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel von einfachster bis feinster Ausführung liefert frachtfrei an Private und Beamte große süddeutsche **Möbelfabrik** auch gegen monatliche oder vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Offerten werden auf Wunsch durch Vorlage von Mustern erledigt u. unter **E. 537** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F48

Wollmatratzen, 3-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823. **Philipp Lauth.** Bismarckring 33.

Salon-Garnitur, hochfein, bill. zu verkaufen **Göbenstraße 1, P. l.**

Gut erh. Plüschgarnitur, grün, best. aus einem Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln, ferner 1 Ausziehtisch, 2 kl. Tische, 2 Sophas, sowie versch. and. Möbel veränderungsh. prw. zu vk. Philippsbergstr. 20, 21.

2-sitz. Taschen-Divan von 48 Mk., 3-sitz. 60 Mk. an, **Ottomane** (neu) 20 Mk., rot bez. 23 Mk. mit schöner Decke 26 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

2 Divans, 2 Polsterstühle, Kommode, 2 Perser Sessel billig zu verkaufen **Göbenstraße 1, P. links.**

Ein mod. Nußb.-Büffet b. zu verkaufen Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst.

Büffet (Eichen), Prunkstück, zu verkaufen Röderstraße 19, Schreiner **Lendle.**

Umzugsh. zu vk. Büffet 25, Kleider-, Küchenschr. v. 12, Sopha, Cons., Tische rc. Westendstr. 8, P.

Neues polirtes Verticow (Nußb.) mit Spiegel, Säulen für 45 Mk. zu verkaufen Hellmundstraße 49, 2 links.

Drei Verticows, 1 Küchenschr., Anrichte, Tisch, Spiegelschrank sehr bill. zu verk. Sedanstr. 3, 3 r.

Umzugshalber verkaufe fast neue, lackirte **Kommode** (4 Schubladen), eine alte große pol. Nußb.-Kommode, vier Wiener Stühle. **Händler verbeten!** Dotzheimerstraße 34, 1 rechts.

Sch. 2-thür. Kleiderschr., hochh. Bett, □ Spiegel, Kanape, Matr. b. z. v. **Riehlstr. 22, Part. l.**

Ein zweith. Kldschr., 1 Waschkonsol, gr. Tisch, 2 Waschbütten, gr. Teppich zu vk. Römerberg 10, 1.

Gr. Weißzeugschrank. Nußb.-Bettstelle mit Sprungrahmen zu verk. Taunusstraße 4, 1.

Umzugsh. bill. abzug.: Alte Kommode, 2 Rohrstühle, 2 Nachttische Adolfsallee 39, 1.

Versch. Nußb.-Vertic., sow. 1- u. 2-th. Kleiderschränke, Küchensch. u. Spieg. b. Wellritzstr. 47, H. 1 r.

Zwei altdeutsche große Schränke und zwei ebensolche Kommoden, eine große Sammlung Hirschgeweihe und Rehkronen, darunter viele Abnormitäten, ein gut erhaltenes Pianino, ein Tafelservice zu 24 Personen, ein Mahagoni-Büffet, Eßtisch u. Schreibtisch, ein Gasherd, ein irischer Ofen, eine Badewanne, Petroleum-Lampen rc. **zu verkaufen Rheinstraße 15, 3.**

Flurtoilette, Pianino, Kassenschr., Damensalon, Salongarn., Schlafzim., hell, f. Brautl., Prunk- u. Bücherschr., Waschk. m. Spieg. b. Hermannstr. 12, 1.

Gebr. Nußb. **Herrnschreibtisch** und zwei **Pulte** zu verkaufen Jahnstraße 6, Hth. P.

Waschtisch, Badewanne mit Dusche, Damen-Schreibtisch, Bett mit Matratze, Aufschlagbett, Sopha, Chaiselongue, Küchentisch, 3 Stühle, Spiegel, Geige, Fahrrad, Bild, Lampe zu verkauf. **Bismarck-Ring 26, 1.**

Ausziehtisch (Sal.-Mah.), oval, mit 5 Platten, für 18 Personen, billig zu verk. Bismarck-Ring 19, 2 r.

Schneidertisch b. zu verk. Steingasse 17, P.

Eleg. Lederstühle (sämisch), 6 St., à 15 Mk., wie n., getr. H.-Anz. 10, H.-Stiefel 6, M.-Cost., Kindert., Bank, sowie Spielf. Moritzstr. 21, 1 r. Hdl. verb.

Ein heizb. Sitzbadestuhl, 1 gr. Kinder-Badewanne, 1 Damen-Fahrrad, 1 antik. Kleiderschrank, 1 Stehpult, 1 span. Wand und 2 Betten wegen Platzmangel billig zu verk. Friedrichstraße 50, 1 r.

Nähmaschinen billig zu verkaufen **Göbenstraße 8,** Part.

Nähm. 20, Petroleumk. 2 Mk. Moonstr. 14, P.

Eine Fußnähmaschine (Original Singer), näht sehr gut (Preis 18 Mark), zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

E. neues Spinnrad zu verk. Schachtstr. 4, P.

Meßapparate für **Salatöl** u. **Rüböl** rc. empf. bill. **F. Flössner.** Wellritzstraße 6.

Laden-Einrichtung für Colonialwaarengeschäft nebst Eisschrank und Restbestand von Colonialwaaren billig zu verkaufen Yorkstraße 18, 1 r.

Laden-Einrichtung für Colonialwaaren, fast neu, zu verkaufen Adelheidstraße 20, Part.

Ladeneinrichtung für Butter- oder Bäckergeschäft zu verk. Scharnhorststr. 4, Part links.

2 Ladenschr. m. Spiegelsch., Divan u. Chaiselongues w. Aufg. d. Ladengesch. z. vk. Saalgasse 16.

Schubladenreal, Theke, Hobelbank bill. Marktstraße 12. Späth.

Zwei Schaufensterkasten mit Gestellen und Glasplatten, 2 eis. Schilder, 2 Marquisen, 1 Gasofen, eine Glas-Schiebethüre **sofort billig** zu verkaufen. Näheres bei **Joost.** Kranzplatz.

Drei große Schilder (Eckschilder) zu verkaufen Dotzheimerstraße 34, 1 rechts.

Pferdegeschirre, Zweispänner u. ein geldplattirtes Einspänner, zu verkaufen Grabenstraße 9.

Neue und gebr. Einsp.-Pferdegeschirre verk. billig **G. Schmidt.** Goldgasse 8.

Dogcart, gebraucht, in gutem Zustande billig abzugeben Moritzstr. 50.

Ein noch ganz neuer **Jagdwagen,** f. billig, neues **Federröllchen,** neues **Tapezirer- oder Schreiner-Karrnchen,** neuer **Schneppkarren,** eine fast ganz neue **Doppelsp.-Rolle ohne Federn** zu verkaufen **Feldstraße 10.**

Doppelsp. Wagen, wenig gebr., sowie versch. Handkarren m. u. o. Fed. b. zu verk. Feldstr. 19.

Eine neue Federrolle, 20—25 Ctr. Tragkraft, **ein gebrauchter Fuhrwagen, ein u. Schneppkarren** zu verkaufen Weilstraße 10.

Motorwagen billig zu verkauf. Näh. im Tagbl.-Verl. Ve

Sportwagen, w. lackirt, zweisitzig, mit Gummirädern, billig zu verk. Göbenstr. 1, P. l.

Kinderwagen, Halbverdeck, Nickelg. (stehen, liegen, sitzen), zu verkaufen Römerberg 28, 2 links.

Ein gut erhaltener **schöner Kinder-Wagen** ist zu verkaufen (Preis 20 Mk.) Bismarckring 9, 3 l.

Ein fast neuer **Kinderwagen** (verstellbar) zu verkaufen Gneisenaustraße 15, P. r.

Fahrrad zu verk. Knausstraße 2, 2 r.

Starkes Herrn-Rad und Platen's Naturheilverfahren bill. zu verk. Strauch, Walramstr. 12, P. 4.

Fahrrad (30 Mk.) zu verk. Roonstr. 14, P.

Ein gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen Jahnstraße 22, 2.

Ein Fahrrad, noch gut erhaltene Maschine, wie auch der Gummi (Preis 45 Mk.), zu verkaufen Saalgasse 16, im Kurzwaaren-Laden.

H.-Rad, w. neu, sow. gebr., mit Freilauf, f. b. zu verk. Adlerstraße 49, 2. H. P.

Ein Zweirad (Tourenrad) mit Freilauf, im besten Zustande, billig zu verkaufen Saalgasse 16, im Hof rechts.

Pferdekrippen,

sowie vollständige Stall-Einrichtungen in einfacher und feinster Ausführung liefern billigst Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik

Albert Hauſe & Co.,

Mainzer Landstraße. — Telef. 233.

NB. Gegenwärtig in Arbeit: Einrichtung für 32 Pferde für Stallneubau der Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.; bauleit. Architekten: Herren Schmidt & Kretzer hier.

Für Schreiner! 12 Sergeanten versch. Größe billig abzugeben Frankenstraße 9, 2 rechts.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe diesbez. Lagers **gr. Parthie neuer Herde,** emaillirt und schwarz, **äußerst billig** abzugeben **Yorkstr. 15, H. P.**

Beleuchtungs-Körper

aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.

Bestes Fabrikat. — Modernste Ausführung.

K. Brandstätter, Installateur,
jetzt Bärenstr. 7, 1. Et.,
nahe der Langgasse.
Nicht mehr Marktstraße 23.

5 Glaskronen

mit je 3 Auerlichtbrennern, sowie 15 Auerbrenner mit Spiegelreflektoren für Schaufenster billigst zu verkaufen Marktstraße 22, Porzellangeschäft.

Gaskronleuchter, dreiarmig, billig zu verk. Herderstraße 8, 2 l.

Fast neue **Badewanne** zu verkaufen Schwalbacherstraße 22, Part.

Badewanne zu verk. Sedanstr. 11, 2 St. l.

Ein kupferner Kessel, 650 Liter Inhalt, billig zu verkaufen. Näh. Aarstraße 26.

Spottbillig zu verk. zwei Balkonglaswände, 150 breit, Riehlstraße 4 bei Schreiner **Schlitt.**

Eichen-Ladenthüre mit Oberlicht (1:4) billig abzugeben Luisenstraße 2, Apotheke.

Rundlauf, freistehend, für Garten oder Hof, fast neu, zu halbem Preis abzug. Häfnergasse 13.

Verz. gr. Wasserreserv. z. vk. Moritzstr. 9, Compt.

Mantelofen-Steine billig abzugeben. **Clemens Ihl.** Waldstraße 63.

Mistbeeterde, prima, verkäuflich. Gärtnerei **Georg Erkel,** Wellritzthal.

Kaufgesuche

Alterthümer jeder Art kauft **L. Heinemann.** Taunusstraße 49.

Ausnahmsweis guten Preis bezahle ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene **Herren-, Damen- und Kinder-Kleider,** Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. **Fr. Luftig, Goldgasse 15.**

Frau Sandel, Goldgasse 10, **Telefon 894,** kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Geizhalz, Metzgergasse 25, für gut erhaltene H.- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten rc. Best. p. Karte genügt.

Getragene Kleider Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silbersachen werden angekauft und gut bezahlt. **K. Kunkel,** Hochstätte 19.

Wer zahlt wirklich am besten? nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe rc. Um sich zu überzeugen, prob. Sie gefl. durch Postkarte.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold, Silbersachen werden angekauft und gut bezahlt. **K. Kunkel,** Hochstätte 19.

Fuchs, Mainzerl.-Str. 2, k. Tepp., Lump., Kupfer u. versch. Sachen. Bitte 2-Pf.-Postkarte.

Wirrhaare w. angek. Schwalbacherstr. 25.

Gut erhaltene Klapp-Camera, mögl. mit doppeltem Auszug oder Taschenformat, mit lichtstarkem Objectiv, für Gruppen- u. Landschaftsaufnahmen geeignet, preiswürdig, sowie 1 gute Schreibmaschine zu kaufen gesucht Rheinstraße 103, 4.

Gut erhaltenes **Stehpult** zu kaufen gesucht, womöglich Doppelpult. Offerten unter **S. 599** an den Tagbl.-Verl.

Schöne Ladentheke für ein Putzgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 1 gut erh. kl. Salongaslüstre, 1 Gas-Zuglampe, 1 Küchenlyra. Offerten u. **S. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. eleg. vernick. Kinder-Sportwagen mit Verdeck zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte gut erhalt. Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Federrolle, ca. 40 Ctr. Tragkraft, möglichst neu, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. leichter Pony-Wagen zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Schienengeleis zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an Zimmergeschäft **Wostry.** Biebrich. F167

Kaufe Holzwandbekleidung, gute Badewannen u. Bademischhähne. Offert. **postlagernd U. R.**

Treppe (Eisen o. Holz), 10—12 St., o. Wendeltreppe, 20—22 St., 120 breit, zu kaufen gesucht Abeggstraße 5.

Alt Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle rc. kauft zu d. höchsten Preisen **Heinrich Haas,** Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktl. ins Haus.

Alt. Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, gebr. Korken, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft stets bei pünktlicher Abholung **S. h. Still,** Bleichstr. 20.

Flaschen, alt. Eisen, Metalle, Einstampfpapier, Korken, alte Teppiche u. dergl. kauft stets z. höchsten Preis **Fritz Acker,** Seerobenstraße 16.

Weiß- und Rothweinflaschen, sowie Sektflaschen kauft fortwährend **Aug. Knapp.** Moritzstr. 72.

Wachsamer Hofhund zu kaufen gesucht **Domäne Adamsthal.**

Verschiedenes

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Telephon No. 3440** habe.

Emil Kleber, Droschkenbesitzer, Adolfsallee 40.

Von der Reise zurück

Dr. Rosenthal,
Taunusstraße 11, 1.

Habe meine **Praxis** wieder aufgenommen.

Zahnarzt Funcke.

Einem erfahrenen umsichtigen, kaufmännisch wie technisch versirtem Vertreter eines größeren

Eisenwerkes

ist Gelegenheit geboten, ein in Concurs gerathenes Concurrenzwerk mit sämmtlichen Maschinen, Gebäuden und Wasserkraft billig zu kaufen und sucht derselbe hierfür einen **Capitalisten mit ca. Mk. 200 Mille.** Kauf- und Betriebs-Capital sämmtlich einbegriffen. Die Fabrik liegt am Rhein. Gefl. Offerten unter **P. 580** an den Tagbl.-Verlag.

Vermessen und **Stellen der Rechnungen** sämmtlicher Bauarbeiten, sowie **Revision** und **Abrechnung** ganzer Bauten übernimmt zu coulanten Bedingungen **G. Seibel, Bertramstraße 2.**

Großer Geldgewinn
ist Capitalisten gebot. durch **Theilnahme** am **Ankaufe** zu **Gelegenheitspreis** ein. **größ. Bauterrains** in **vorzügl.** Lage, dessen **Erschließung sehr bald** in Angriff gen. werd. kann. Auskunft 2c. durch **O. Engel**, Adolfstraße 8.

Achtung Rentiers!
Herren und Damen.
20—30% Verdienst bietet stille Betheiligung mit 10—15,000 Mark. Offerten unter **„Neu"** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

10 Mark Tagesverdienst
durch Verkauf unseres **weltberühmten Nährkalkes** erhalten Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehbesitzer besuchen. Nach einmonatl. erfolgr. Tätigkeit Anstellung auf Monatsfixum. (Da 1938g) F 104
Sächs. Vieh-Nährmittel-Fabrik, Dresden-A. 13, Wintergartenstr. 75.

Geld bis zu 300 Mk. giebt discret und prompt gegen ratenweise Rückzahlung **Irmler, Berlin W.,** Götzschinerstraße 92. Viele Anerkennungen. F 160

Darlehen. Selbstgeber leiht reellen Leuten bis Mk. 500.—. Coulante Bedingungen, Ratenrückzahlung. (E. B. 5577) F 160 **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11/12. (Viele Dankschreiben). Rückporto.

Geld
auf Wechsel, Schuldschein, Hypotheken 2c. erhalten solvente Leute zu coulanten Bedingungen durch **Harry Hoeccker,** Adelheidstraße 40, Parterre. Sprechstunden: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6%, gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuirt prompt und diskret
Karl von Berger,
handelsgerichtlich protokollirte Firma,
Budapest, Josef-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Geld-Darlehne bis Mk. 300 gegen Ratenrückzahlung gibt discret und prompt **Kleinbaum, Berlin W. 57.** Großgörschenstr. 4. Zahlreiche Dankschreiben. (Rückporto.) F 160

Privatdarlehen vergibt Selbstgeber discret und günstig. **Gähler, Berlin,** Weidenweg 74. (Rückporto.)

Geschäftsmann sucht 12—1500 Mk. kos. z. leihen geg. g. Sicherheit, monatl. Abzahlg. u. gute Zinsen. Off. u. C. 595 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Suche Darlehen von 1000 Mk.
gegen gute Sicherheit und Zinsen. Offerten unter **A. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr.,** Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Mit festem Gehalt
verbundene Agentur ist für jeden größeren Ort an gut beleumundete Herren zu vergeben. Auch redegewandte Handwerker finden eventl. Berücksichtigung. Gefl. Offerten erbeten unter **F. M. 320** an Ann.-Exped. **Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.** (M.-No. F. 15438) F 5

Ein wissenschaftlich in der Heilkunde erfahrener Herr sucht als Reisegesellschafter gegen Vergütung mit einem **Herrn** oder **Dame** für Ausland dauernd Stellung. Anonym zwecklos. Offerten unter **V. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau empfiehlt sich zum **Vorlesen** (Deutsch, Franz. und Italienisch). Offerten unter **T. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Vorleserin wünscht noch 2 Stunden zu besetzen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Xd

Kgl. Theater.
Ein Viertel **Orchestersessel** für Rest der Saison abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

Dame oder Herr findet ohne Vergütung liebevolle Aufn. bei voller Pension, wenn Darlehen von 7000 Mk. gegen Sicherheit gegeben wird. Offerten unter **B. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Kochlehrfräulein.
Fräulein aus besserer Familie kann unter günst. Bedingungen neben ruhigem Chef in feiner Kurpension das Kochen erlernen. Lehrzeit 4 Mon. Näheres im Tagbl.-Verlag. Xb

Erfahrener Maurermeister übernimmt Umbauten, sowie alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen zu mäßigen Preisen. Offerten unter **E. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Für Haus- und Villenbesitzer!
Alle Stuck-, Tüncher- u. Anstreicher-Arbeiten, sowie das Anstreichen ganzer Fassaden übernehme prompt und billigst. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 1 St. links.

Holzscheune, circa 19,50 Mtr. br., 13,50 Mtr. tief, nebst Spreulager, circa 7,40 × 5 Mtr. Näh. Schwalbacherstraße 28 bei **R. Faust.**

Füllmaterial, Sand 2c., vollständig trocken, zum **Unterfüllen** von **Fußböden** kann unentgeltlich abgeholt werden Schlachthausstraße 12.

Auf der Adolfshöhe
wird demnächst ein größeres Gelände durch Ausbau von 5 Straßen zu Bauzwecken aufgeschlossen. Von der in die Straßen fallenden Fläche wird der
Mutterboden unentgeltlich
abgegeben. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, Part.

Von heute an: Maskencostüme
für Herren und Damen, Ritteranzüge, originelle Sachen, von 1.50 Mk. an in schönster Auswahl, complett. **J. Fuhr,** Bärenstraße 2.

Alpenrose, Span. à 6 Mk. z. vl. Wellritzstr. 40, 1.

Prachtvolle elegante Masken-Costüme billig zu verleihen Blücherstraße 11, 3 lks.

Drei sch. M.-Anz. b. z. vl. Wellritzstr. 16, 1 l.

Hocheleg. D.-Maskenanz. (2 Tyrol. u. Zig.), neu, billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

Neapolitanerin, Zig., Elf., Rud., Ung., Pir. (Frühl., Vrem.) b. zu vl. Hellmundstr. 2, 3.

Damen-Masken, Tyr., Elsäss., Bäuerin, Zig., v. 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, Ftsp. r.

Dom. m. H. Mk. 4 zu vl. Blücherstr. 24, 2 r.

2 eleg. Dom. m. chic. Hut z. v. Bertramstr. 4, 3 l.

Drei Dominos u. sch. Masken-Costüm billig zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

D.-M. (Schlittschuhl., Tyr.) vl. Steing. 13, 2 r.

Sch. D.-M. (Sonnenbl.) z. v. Marktstr. 12, H. 5 r.

Mehrere eleg. Preis- u. a. Maskenanz., Span., Tyrol., Zig., Ital., Tänz. 2c. v. 2 Mk. an, Dominos u. Clownanz. z. vl. Riedlstraße 11, 3 l.

Versch. Mask.-Anzüge zu verl. Moritzstr. 28, 3.

Eleg. Reform-Domino, Münch. Kindl, Zigeun., Pierrette bill. zu verl. Bismarckring 23, P. Scherf.

Mask.-A. (Carmen) zu vl. Langg. 20 22, 3 r.

Mask., Undine, Jugendst., Rococo, Nig., Gil., Span., Tyr., Dom., v. 8.50 an zu verleihen Steingasse 31, Vorderh. 2. Anzuz. v. 12 Uhr ab.

Zw. D.-M.-A. z. vl. o. z. vk. Faulbr.-Str. 11, 1.

Pr.-Anz.; Tag u. Nacht, 5 Mk. Bleichstr. 29, 1.

Masken-Anzüge von 1 Mk. an, auch Preismasken zu verleihen Wellritzstraße 27, H. 3.

M.-Anz. (neu) b. zu verm. Westendstr. 4, 3 l.

Roc., Edelw., r. Bäu. z. v. Drudenstr. 9, P. r.

Zwei H.-Pr.-M.-Anz. b. z. vl. Helenenstr. 27, 3

E. eleg. M.-A. f. S., M. u. D. z. vl. Bleichstr. 31.

Zwei M.-Anz. b. zu verl. Bleichstr. 31, P. 2.

Dotzheimerstr. 24, P., 2 el. H.-M.-A. zu verl.

Verschiedene Damen-Masken b. zu verl., einmal getragen. Kirchgasse 36, Seitenb. 2. St.

El. Atl.-A., Goldfisch, z. vl. Moritzstr. 32, H. P. r.

M.-A. (Schwaal.) b. z. vl. Helenenstr. 17, 2.

Maskenanz. zu verl. Bernerin, Schulterin, Spreewälderin. **Friedrichstraße 19, Hth. 2.**

Jahnstraße 14, P., Gärt., Tyrol., Schwarzw., Matros., Elsäss., „Es ist erreicht" bill. zu verleihen.

Versch. M.-A. bill. z. verl. Bertramstr. 3, 2 r.

Eleg. Domino, hellbl., mit Hut b. z. vl. Karlstr. 8, P. r.

2 Atl.-K. (El. u. Rothk.) b. Riehlstr. 5, H. P.

Verschiedene Masken-Costüme billig zu verleihen Helenenstraße 2, 1 St. l.

M.-A. Geisha zu verl. Frankenstraße 21, 3 l.

El. rothe Atl.-Flittermaske Bismarckr. 32, 3.

Zw. sch. M.-Cost. bill. z. vl. Herderstr. 3, P.

2 sch. M.-A. billig zu verl. Feldstr. 16, H. 1 l.

Sch. D.-Mask. b. zu verl. Mühlg. 15, Kordl.

Zwei chice Studentinnen u. Haut.-Cost. billig zu verleihen Scharnhorststraße 16, Part. r.

D.-M. (Zig.) neu, b. z. vl. Helenenstr. 8, H. 1 l.

Ein eleganter Damen-Masken-Anzug, fast neu, billig zu verleihen Adlerstr. 23, 1 r.

M. (S. Mädel) b. zu vl. Schulb. 15, G. P. l.

3 sch. M.-Anz. b. zu verl. Wellritzstr. 48, 1 r.

Drei D.-Mask.-A. b. z. vl. Frankenstr. 8, H. 1.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen Kirchgasse 11, Bäckerladen.

Zwei neue M.-A. b. z. vl. Walramstr. 10, 1 r.

Eleg. M.-A. f. Dienst. b. z. v. Bleichstr. 14, 1 r.

Eleg. Baby-Costüm zu vl. Sedanstr. 10, 3 l.

Dam.-M. Monte Carlo z. v. Steing. 13, 1 l.

G. f. Dom. m. H. b. z. v. Dotzheimerstr. 18, Mth. 2.

Preismaske (Deutscher Rhein, Saltospiel u. Herz am Rhein) zu verleihen Moritzstraße 28, Friseurgeschäft.

E. H.-Pr.-M.-Anz. zu vl. Michelsberg 3, 3 l.

Elegante Dominos u. Maskenhüte billig zu verleihen Sedanplatz 4, P.

Maskenanz. zu verl. Schachtstr. 21, 1 r.

E. Domino z. vl. o. vk. Dotzheimerstr. 38, 2 l.

Drei chice M.-Anz. zu vl. Hellmundstr. 14, P.

Helenenstr. 4 Maskenanz. b. z. verl. od. z. vk.

Zig. u. Schellenpierrette vl. bill. Karlstr. 5, 1 l.

Elegante Maskenkostüme à 5 Mk. zu verleihen Hellmundstraße 5, Part. r.

M.-Anz. (Zigeunerin) zu verl. Jahnstr. 18, P.

Eleg. Maskenanzug (Auster) zu verl. Näh. Wellritzstr. 7, 1.

Zwei Mask.-A., Weinrebe u. Schifferin, billig z. verl. Wellritzstraße 45, 3 r.

Versch. eleg. M.-Costüme z. vl. Kellerstr. 14, 2 r.

Atlas-Masken-Anzug, Tag und Nacht, zu verleihen Friedrichstraße 44, Laden.

Zwei sch. Domino u. Rococo zu verleihen od. zu verkaufen Wellritzstraße 49, 3 l.

Zwei hocheleg. sehr orig. feld. Blum.-Phant.-Cost. f. 3 Mk. zu vl. od. f. 8 zu vk. Moritzstr. 4, 3.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen Neugasse 15, 1.

Preis-Maske (Jägerin) zu verl. Drudenstr. 1, 3.

Eleg., fast n. M.-Cost. (Zigeunerin, Spanierin, Phantasie) f. 3,50 z. vl. Kl. Schwalbacherstr. 14, P. l.

Eleg. D.-A. **(Carmen u. Tir.)** von 2.50 an Bertramstraße 13, Vorderh. P., **Altbaus.**

El. Pr.-M.-Anz. f. 3 Mk. z. vl. Querfeldstr. 5, P.

Atl.-Maske m. Hut sehr billig Jahnstr. 26, P.

Prunkv. Preis-D.-M. Bismarckring 32, 3 r.

Zwei Masken-Anz. (Pierrette u. Elsässerin) zu verleihen Bleichstraße 10, 2. **Hardt.**

El. Fant.-Anz. b. z. verl. Scharnhorststr. 18, H. 1.

Eleg. D.-Masken, spanische T., Schn. u. noch versch. andere b. zu verl. Saalgasse 32, Hth. 3 r.

Org. H.-Pr.-M. bill. z. vl. Adlerstr. 47, P. 1.

Damen-Maske z. verl. Herderstr. 11, Frontsp.

Zigeun. zu verl. o. verk. Adlerstr. 10, S. 2 l.

Eleg. **Domino mit Hut** u. eleg. **Zigeun.** sehr billig zu verleihen Drudenstr. 9, Part. rechts.

Chif. a. d. Wge. unverständl. gieb m. direct.

M.-A. (Sp. Mohn) z. vl. Bleichstr. 11, H. P. l.

Zwei schöne **Masken-Anz.** (Süßes Mädel u. Aschinger) zu verleihen Adlerstraße 47, 2 l.

M.-A. (Deutsch-Amer.) z. vl. Wellritzstr. 25, 1 l.

Retter **Maskenanzug** sehr billig zu verleihen Feldstraße 13, 1 l.

Zwei M.-Anz. (1 Pr.) b. Drudenstr. 7, H. P.

Umzüge
per Möbelwagen u. Federrollen bes. u. Garantie **Ph. Binn,** Rheinstr. 42, Stb. Part.

Umzüge
werden prompt ausgeführt in Stadt und über Land Adlerstraße 29, **Michel.** Bestellungen bei **Petri,** Wellritzstraße 48. Postkarte g. auch.

Umzüge
werden bei billigster Berechnung unter Garantie übernommen Ziethenring 8. Balth. Reithmann.

Elektrische Klingelanlagen, sowie Repar. m. prompt und billig ausgef. Herrngartenstr. 12. **Fr. Schalck.**

Aufarbeiten v. **Betten** u. **Polstermöbeln** besorgt gut **Wilh. Rücheardt,** Michelsberg 9.

Aufarb. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstraße 6, P.

Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hose 4 Mk., Ueberz. 10 Mk., Röcke **gewendet 7 Mk.,** sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber,** Herrenschn., Luisenstr. 6. Reichh. Must.-Coll. z. D.

Tücht. Schneider empfiehlt sich z. Anfertigen eleg. **Herren- und Knaben-Garderoben** zu billigen Preisen, auch wenn Stoff gestellt wird. Ausbessern und Bügeln billigst. Karlstraße 2, 1 r.

Besseren Damen ist Gelegenh. gebot., sich unter Aufsicht ein. langj. 1. Arb. best. hies. Gesch. ihre Garderobe **selbst** anzufert. Costüme, elegant und einfach, werden unter Garantie für tadellosen Sitz daselbst angefertigt. Referenzen von Damen bester Kreise zu Diensten. Näheres **Riehlstraße 12,** 3 l.

T. Schneiderin e. i. t. Anf. v. Cost., Kinderkl., Hauskl. z. b. Pr. Dotzheimerstraße 44, H. P.

Hauskl. 3 Mk., Blousen 3 Mk., f. Costüme v. 8 Mk. anw. g. fit. angef. Dotzheimerstr. 80, H. 2.

Schneiderin f. Besch. i. u. auß. d. H. Seerobenstraße 23, Hth. Part.

Schneid. empf. s. f. Straßenkl., Hauskl. u. Kinderkl., sowie Aend. u. Ausbess. in u. außer d. H. Näh. Albrechtstraße 12, Frontsp. r.

Perf. Schneiderin, die l. Jahre in Berlin gearb. hat, empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Klein,** Riehlstraße 15, Mth. 2 l.

Schneiderin empf. sich Dotzheimerstr. 7, S. 2 l.

Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Yorkstraße 23, Frontspitze.

Kleider, sowie Knabenanzüge werden unter Garantie angef. zu b. Preisen Schlichterstr. 15, P.

Tanzstunden-Bänder werden gestickt Saalgasse 3.

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei, Putz. Anna Haterbau, Sedanstr. 11, P.

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30.

Bügl. f. n. Kunden. Grabenstr. 12, Laden l.

„Edelweiß",
Großwäscherei u. Bügelanstalt, Rambach b. Wiesb.
Eleganteste Herstellung feiner Herren-Wäsche, Fremden- und Eilwäsche.
Trockene Wäsche auch bei Regenwetter.
Durch Besichtigung der Wäscherei, die gern gestattet und interessant ist, wird man überzeugt, daß die Wäsche fachmännisch u. schonend behandelt wird. Abholung, Lieferung u. Preislisten kostenfrei.

Die Wäscherei u. Gardinenspannerei m. elektr. Betrieb von **Noll-Hussong,** Albrechtstraße 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften.

Gard.-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38.

Gardinen-Spannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2 l. Größte Vorl., bill. Pr.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei
Frau **Steiger,** Oranienstraße 15.

Gardinen-Spannerei **C. Schmidt,** Röderstraße 20.

Die Pariser Neuwäscherei von **A. Arnst,** **Bismarckring 34, Hth. Part.,** empf. sich den geehrten Herrschaften. Gr. Schon. d. Wäsche. Herstellung wie neu. Abh. u. Lief. gratis. Bill. Preise.

Neu-Wäscherei **W. Rund, Römerberg 1.**

14 Friedrichstr. 14. Empfehle meine Wäscherei u. Feinbügelei. Nehme auch Hotel- u. Pensionswäsche an.

Wäsche wird für auf's Land angenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wz

Wäsche aufs Land w. angenommen u. bestens besorgt bei Fr. **Schneider,** Vierstadt, Wiesbadenerstraße 14. Eigene Bleiche.

W. z. W. u. B. w. a. Albrechtstr. 37, Hth. P.

Geübte Friseurin
empfiehlt sich Hellmundstraße 4, 2. Et. lks.

Tücht. Frtl. n. n. D. a. i. A. Neugasse 15, 4 l.

Friseuse n. n. e. D. an. Oranienstr. 56, H. 2 r.

Wer durch Suggestion geschäftliche od. persönl. Erfolge erziel. will, verlange gratis Aufklärung v. **Reformverlag, Hamburg, Ravenstraße 8.** (H. 1808) F 3

Zutr. sichere Beurtheil. des Charakters aus der Handschrift. Riehlstr. 9, 1 links.

Damen
jed. Stand. erh. freundl. Aufnahme u. Zusich. streng. Diskr. Offerten unter **H. 123** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 48

Damen-Aufnahme jederzeit, streng diskret, b. Frau **Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27, 1.

Damen finden discrete Aufnahme bei Frau **Elise Jonas, Asthcim bei Mainz.**

Gesundes **Kind** wird in liebevolle Pflege genommen Wellritzstraße 21, Hth. 1.

Ein schönes **Kind** (Mädchen) als Eigen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wb

Dreijähriger hübscher, aufgeweckter **Junge** ist gegen einmalige Vergütung an bess. Leute abzugeben. Off. u. **W. 290** postl. Schützenhofstraße.

Disting. Damen wenden sich in disk. Angelegenh. a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe; evtl. Aufnahme. Offerten unter **B. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **E. 483** an den Tagbl.-Verlag.

Frauenleiden,
wie: **Erkrankungen der Unterleibsorgane, Bleichsucht, Blutungen, Menstruationsstörungen 2c.** behandelt
Müseler, Rheinstraße 63, 1.

Discreten Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten durch eine erf. Hebamme. Offerten unter **J. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20637) F 116

Von der Reise zurück.
Phrenologin
deutet Kopf- und Handlinien.
Helenenstr. 12, 1.
Nur f. Damen. Sprechst. 10 Morg. bis 9 Abds.

Frau Blessing
beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form und Linien der Hand und des Kopfes, auch wissenschaftlicher Unterricht.
Sprechstunden von 1—6 Uhr.
Zimmermannstraße 8, Part.

Phrenologin **Langg. 5, 1 r.,** im Vorderhaus.

Erfahr. Phrenologin
nur n. bis 30. März Scharnhorststr. 6, Part l.

Eine gebildete (40) zur Kur hier weilende Dame sucht Anschluß an eine ebenbürtige. Gefl. Zuschriften sub **Homosum H. 598** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirat!
Alleinstehender selbstständ. Geschäftsm., 50er, stattl. Erscheing., w. s. m. Fräul. od. Wittwe ohne Kinder, m. etw. Verm., zu verheiraten. Offerten sub **U. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Aufrichtig! Jg. Mädch., 21 J., 250,000 Mk. Vermög., wirthschaftl. erz., wünscht Heirat m. edelgef. Herrn. Verm. nicht erf., doch gut. Char. Beding. Off. unter **„Reform", Berlin S. 14.** F 160

Aufrichtiges Heirats-Gesuch.
Anst. st. Mädchen, in allen Zweigen d. Hausarbeit bew., Ende 20er, brünet u. mittl. Statur, sucht auf d. Wege d. Bek. eines Herrn zw. glückl. Heirat. Beamter in sich. Stell. mit gut. Charakter bevorzugt, auch Wittw. mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Suchende hat Baarv. von 3000 Mk. und bek. in Kürze noch 6—7000 Mk. Anonym zwecklos. Off. unt. **L. 586** an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Suche für m. Nichte besseren Herrn zwecks Heirat. (Beamter bevorz.) Dieselbe ist 29 Jahre alt, ev., häusl. u. einf. erz., von angenehm. Aeuß. Discretion zugesichert. Vermitl. verb. Offerten unter **Z. 583** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Solider Geschäftsmann, 30 J. alt, kath., tadell. Aufs., besitzt 10,000 Mk. Baarverm., wünscht sich mit einem braven Mädchen zu verheiraten, Wittwe nicht ausgeschl., etwas Vermögen erwünscht. Da ernstgemeint, anonym zwecklos. Offerten unter **Z. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratspartien jeden Standes vermittelt diskret und reell **Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Bornheimerlandstraße 2, 2. Stock. F 51

Heirat
wünscht Frl., 23 J., Halbwaise, von angenehm. Aeuß. Ihr jetz. Vermög. beträgt 23000 Mk. und erbt sie nach d. Vaters Tode, welch. größ. Gutsbes. ist, nochm. 30,000 Mk. Off. u. **F. M. E. 322** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 100

Heirat sucht Waise, 23 Jahre, Vermögen 240,000 Mk., m. Herrn, welch. sich ein glückl. Heim gründen will. Vermög. nicht erforderlich. Ehrenhafte Angebote unter **M. M. 6 Berlin N. 54.** (E. B. 5845) F 160

Aufrichtig!
Welcher charakterv. Mann wäre geneigt mit meiner Frdn. bek. zu werd. **zwecks Heirat?** Dies. ist 29 J. alt, solide u. tüchtig im Haush., einige Hundert Mark Ersparn. vorh. Wittw. mit ein. K. n. ausgeschl. Off. wolle man gefl. unter **„Kleeblatt 107"** hauptpostlagernd niederl. Anonym zwecklos.

Wünsche Briefwechsel
mit gebild. lebenslustiger Dame. Offerten unter **L. 597** an den Tagbl.-Verlag.

A. S. 100. Bitte Brief an bekannter Stelle abholen.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, P., oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, P. 893

Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. b. **M. J. Wiederspahn.** 891

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.

Zwei neuerb., elegant einger. Villen zum Alleinbew., 9 Zim., Gart., Centralh., in ges. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Aarstr. 4. Bes. tägl. von 11—2 Uhr.

Meine Villa, neu hergerichtet, vornehmste Lage, schöner Garten, 13 Zimmer, per 1. April ganz oder getheilt billig zu vermiethen.
August Waldmann, Biebrich.

Würzburg.
Einfamilienhaus-Neubau
(Schlößchen), herrschaftl. einger., 11 Zim., Badez., Küche mit Speiseaufzug, Keller, Dachr., mit Koch- und Leuchtgas, hübscher Anlage, großem Obstgarten, in schönster Lage Würzburgs (Sanderau) sofort zu verm., event. zu verkaufen. **Wagner.** Baumeister, Randersackererstr. 13.

Geschäftslokale etc.

Albrechtstr. 28 große helle Werkstätte zu verm.

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1086

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau zum 1. April 1905 zu vermiethen, event. mit 4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. lks. 11

Friedrichstr. 40 Laden mit Souterrain per Herbst zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 865

Helenenstraße 30
Laden,
event. mit vollständ. Colonialwaaren-Einrichtung, zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 502

Hellmundstraße 41, Vorderhaus, ist ein **Laden** mit anstoßender Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 8.

Herderstr. 21 sch. Sout.-Räume zu v. Näh. 1 l.

Michelsberg 26 kleine Werkstätte zu vermiethen.

Moritzstraße 10 sind große **Lagerräume,** sowie gr. **Keller** per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 15 bei **Klenk.**

Querfeldstraße 7 ist der Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 8, 1. 128

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Eltvillerstr. 12. **Carl Wiemer.** 782

Neue Läden
Schiersteinerstraße 4, geeignet für jede Branche per April. Näh. beim Hausverwalter oder Eigenthümer, Rüdesheimerstr. 7. 1117

Schwalbacherstr. 59, P., 1 gr. helle heizb. Werkstatt für 18 Mk. pro Monat auf 1. April zu v.

Wallauferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 933

Yorkstr. 29 ger. helle Werkst. 1. April bill. zu v.

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Adolfstr. 6, 1. 894

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 730

Großer Laden mit Keller und Ladenraum mit oder ohne **2-Z.-W.** billig neben groß. Baustellen z. v. Dotzheimerstr. 106. **Becker.**

Drei Laden-Lokale,
für jedes Geschäft geeignet, zu vermieth. Emser- u. Schwalbacherstraßen-Ecke. Näh. das. 1052

Geräum. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. **Baubüreau Blum,** Göbenstraße 14. 781

Kleinerer Laden mit Wohnung zu vermiethen Mauergasse 3-5.

Großer Laden billig zu vermiethen bei **Steitz,** Nettelbeckstraße 2. 967

Großer Eckladen mit Nebenräumen billig zu vermiethen bei **Steitz,** Nettelbeckstraße 2. 966

Ein Lagerraum, 55 qm, ein dito 48 qm, ein **Hofkeller** 100 qm, eine Werkstatt 40 qm, eine dito 27 qm mit od. ohne Wohn. billig zu verm. Näh. **Nettelbeckstr. 5** oder **Baubüreau H. Steitz,** No. 7.

Gr. Lagerr., event. Werkstätte, mit od. ohne 3-Zimmerwohnung per 1. April 1905 zu verm. **Georg Schmidt,** Nettelbeckstr. 11, Hochp. l. Telephon 3188. 1102

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. April zu vermiethen Riehlstraße 3. 863

Große massiv geb. Lagerhalle
(auch als **Pferdestall** z. ben.) mit Bodenraum und 2 Stuben, an d. unt. Schiersteinerstr., auf April od. sp. z. verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. Xo

Moderner Laden
in bester Lage, vordere Kirchgasse, 40 qm, mit gleich großem Entresol, per 1. April od. später zu vermiethen. Offerten unt. Chiffre **M. 577** an den Tagbl.-Verlag.

Laden
in bester Lage provisorisch zu vermiethen. Offerten sub **A. 599** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1137

Laden, 36 □m Bodenfläche, in **bester Geschäftslage, nahe der Wilhelmstraße und Marktplatz,** ev. mit Büreau und 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. Offerten unter **Z. 598** a. d. Tagbl.-Verlag.

Bad Homburg.
Eleganter großer Laden, Schaufenster, ca. 4,50 m breit, vornehmste Geschäftslage Homburgs, vis-à-vis dem Eingang z. Kurgarten, ist in Aftermiethe zu annehmbarem Preis abzugeben. Wenn gewünscht, nur einjähriger Contract. Offerten an **T. M. Voigt, Homburg v. d. H.**

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 734

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sehr preisw. f. sofort: 1. oder 2. St. hochherrsch. 8 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheizung 2c. Näh. 1. St. 881

Kirchgasse 43, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung in moderner Ausstattung, 8 Zimmer, Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, reichliches Zubehör, besonders geeignet für **Arzt** oder **feines Geschäft,** sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 889

Taunusstraße 41, 3. Etage (mit Lift), passend für zwei zus. geh. Familien, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, oder 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per April zu verm. 1001

Wohnungen von 7 Zimmern.

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 785

Elisabethenstr. 19, 2. Etage, 7 helle Zimmer, Küche, Bad, großer Balkon, Kohlenaufzug und hübsches Gärtchen gleich hinter der Etage. Näheres Parterre.

Herderstr. 21 7—8 Zimmer, Küche, Bad, reichl Zub., per 1. April zu vm. Zum Möblirtverm., b. jetzt m. gr. Erfolg betr. Pr. 1500 Mk. 4253

Kaiser-Friedrich-Ring 71
hochherrschaftliche erste Etage, 7 Zimmer, **per 1. Oktober,** event. früher, zu verm. Besichtigung 10—12, 3—5 Uhr.

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 736

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stock, je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per **sofort** oder später zu verm. Näheres das. 1085

Rheinstraße 65, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 1043

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. hoch. 499

Villa Sonnenbergerstraße 37
hochherrschaftl. Wohnung, 7—8 große Zimmer, Speisesaal 2c., aller Comfort, Personenlift, zu vermiethen.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 1084

Adelheidstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohn., Balkon Bad, 2 Mansarden, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 738

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, zwei Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 740

Für Aerzte u. Specialärzte.
Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör (seitheriger Miether Herr Dr. Lahnstein) per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 864

Goethestraße 12
herrschaftliche Etage von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 1094

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 741

Langgasse 3, 2. Etage,
enthaltend 4 Zimmer, 2 Cabinets und Zubehör (event. auch getheilt), per April zu vermiethen Preis 700 Mk. **F. Lehmann.**

Nicolasstr. 26, 3. Etg., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör p. 1. April 1905 zu vm. N. Hochpart. 4287

Schenkendorfstraße 4, am Ring, schöne Sechs-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1032

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 742

Wilhelmstr. 44, 3. Etage, eine elegante 6-Zimmerwohnung mit electrischer Lichteinrichtung und allem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Loch** im Juwelierladen Gr. Burgstraße 2.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bachmayerstraße 14 5-Z.-Wohnung zu v. 990

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, Wohng. von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näher. im Schuhgeschäft daselbst. 25

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1083

Goethestr. 14 schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Parterre.

Helenenstr. 30, 2. Etage, schöne 5-Zim.-Wohnung m. Küche u. Zubehör, compl. Bad, 3 Balkons, 2 Erker, Gas u. elektr. Licht, **ausnahmsweise billig** per April oder später unterzuvermiethen.

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April preisw. zu vm. Näh. Part. r. 952

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 962

Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu vermiethen. 745

Taunusstraße 57, 1,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 746

Victoriastr. 27 Part.-Wohnung von 5—6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Anzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

Wallauferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per sofort b. zu verm. **M. Lenz,** Part. 748

Wegzugshalber (Miethnachlaß)
herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Z., Küche, gr. Balk. (Loggia), 2 Mans., 2 Keller, f. 750 Mk., p. 1. Apr. od. sp. zu v. Jahnstr. 44, 3. Lange.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bahnhofstr. 6, H.,
abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, per 1. 4. 05. Näheres daselbst beim Hausmeister **Schwarz** wie bei dem Besitzer **Franke,** Wilhelmstraße 22. 1095

Bertramstr. 4, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlichem Zubehör wegzugshalber zu verm. 696

Ecke Biebricher- u. Fischerstraße
schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und Keller, Kohlenaufzug, schöner Gartenterrasse an ein älteres Ehepaar oder zwei Damen zu vermiethen; kann sofort bezogen werden. 1114

Dotzheimerstr. 29 eleg. 4—5-Z.-Wohn. zu verm. Zu s. nur v. 2—4 Uhr. N. Goethestr. 1, 1. 765

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 12

Erbacherstr. 2 herrsch. 4-Zimmerwohn. mit reichl Zubeh. sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Erbacherstraße 2,
Ecke Wallauferstraße, 1. Etage, 2-mal 4 oder 5 u. 3 Zimmer billig zu vermiethen. 1082

Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör gleich oder 1. April preiswerth zu vermiethen. 1047

Hellmundstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. 1133

Hellmundstr. 41, Vorderhaus im 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern per 1. April zu vermiethen. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 8.

Herderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. pr. 1. April zu v. **Pr. 800 Mk.** Näh. 1 l. 1093

Herrngartenstraße 13, 3 St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 921

Idsteinerstr. 6 schöne 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Alleinbewohn.), angenehme Höhenl. mit g. G. Näh. Philippsbergstr. 36. 795

Karlstraße 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 29, Laden. 1081

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1016

Scharnhorststr. 3 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 101

Stiftstr. 19 Part.-Wohnung, best. aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutz., per 1. April. Näh. daselbst oder 2 Tr. 932

Walkmühlstraße 21
4 Zimmer, Badestube, 2 Mans., Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. 4339

Yorkstraße 27 Bel-Etage, schöne 4-Z.-Wohn. mit allem Zubehör, bes. Badezim., zum 1. April zu vermiethen, event. auch früher. Näh. daselbst.

Helle Wohnung, 2 St., 4 Zimmer, Balkon, Mans., 2 Keller zum 1. April zu verm. Näh. **Drudenstraße 4,** P. (Mk. 700.)

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bertramstraße 22, am Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, per 1. April zu vm. 1031

Bismarck-Ring 33 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu verm. Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 753

Ellenbogengasse 11 Wohnung (2. Stock) von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. bei **M. Baum.** 810

Neubau Eltvillerstraße 7, Seitenbau, 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3.

Eltvillerstraße 8, Neubau, schöne große 3-Zim.-Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.

Eltvillerstr. 12 schöne 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 268

Emserstr. 14 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1090

Göbenstraße 4 Drei-Zim.-W. m. Erker, 2 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. Et. l. 1080

Häfnergasse 7 eine Wohnung von 3 kleineren Zimmern und Küche im Glasabschluß zu verm.

Herderstr. 21, 2, 3 Zim., Bad, Küche, Zubeh. p. 1. April. **Preis 650 Mk.** Näh. 1 lks. 1097

Kiedricherstraße 10, Neubau Wiemer, schöne Wohnungen **v. 3 Zimmern,** Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per **sofort oder später.** Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 961

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei 1079
Wilhelm Gasser & Co.

Körnerstraße 4,
2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, mit Bad, 2 Mans. u. 2 Kellern. 620 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1110

Luxemburgstr. 9, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, modern ausg. Wohnung, 3 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh. Näh. Hochparterre **links.**

Mauergasse 3/5 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller zu vermiethen.

Nerostraße 42, Vdh., Wohnung von 3 Zim. und Küche 1. April zu verm.

Nettelbeckstr. 11 (l. d. oberen Westendstr.) gr. moderne 3-Z.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons, Speisek. u. 2 Keller u. s. w. zu vermiethen. Pr. 560 M. Näh. **Georg Schmidt,** Hochp. l. 30

Nicolasstr. 1, Pt.,
3 Zimmer mit Zubehör, großer Balkon, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen Mont., Dienst., Mittw. 11—1 und 4—6. Näheres im Anwaltsbüreau Part. links od. i. 2. St. 1017

Oranienstraße 41 schöne Drei-Zimmerwohnung m. Zubeh., 2. St., 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 918

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu vermiethen. Näheres Eltvillerstraße 12 **Carl Wiemer.** 1138

Roonstraße 3, 1. St., drei Zimmer mit Balkon, Küche, Keller u. Dachkammer auf 1. April zu vermiethen. Preis 500 Mk. Näh. P. r. 1077

Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 827

Sedanplatz 3, 2 r., schöne 3-Z.-W. auf 1. April z. vm. Näh. das.

Steingasse 23 3 Z., Küche, Keller zu vermiethen.

Walkmühlstr. 24 sch. Wohn., 3 kl., 1 gr. Zim. mit Zubeh., p. sof. z. verm. Näh. Michelsberg 12.

Werderstr. 4 schöne 3- u. 2-Zim.-Wohn. mit Balkons und Zubehör, Hinterhaus, 2- u. 3-Zimmerwohnungen von 1. April 1905 ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Seitenbau Part. 1134

Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Vorderre links. 756

Yorkstr. 19 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. pr. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. 718

Yorkstraße 20, 2. Stock, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad preiswerth zu vm. Näh. daselbst bei Arch. **Born.**

Zietenring 12, Vorderh., Hochpart., schöne 3-Zimm.-Wohn., Balk., Bad, Mans., 2 Keller, per April zu verm. Pr. 580 Mk. Näh. daselbst Baubüreau.

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon u. Bad, z. Preise v. 500 Mk. Neubau **Steitz,** Nettelbeckstr. 2. 1138

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidstr. 46 Mansardw., 2 Z., Küche, Keller, z. 1. April 05 zu v. Näh. Hth. b. Fr. Leicher.

Adlerstr. 13 b. Elzenau sch. 2 Zim., Küche, abg. Vorplatz, Monat 20 Mk., an solv. Leute o. Kind.

Bleichstr. 19 zwei Zimmer, Küche, Keller, zu verm.

Dreiweidenstr. 10 sch. Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Zubeh., z. 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Neubau Eltvillerstraße 7, Mittelbau, 2-Zim.-Wohnungen per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3.

Eltvillerstr. 3, Frtsp., 2 Zim. u. K. b. zu verm.

Eltvillerstr. 12, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näheres Vorderh. Part. rechts.

Eltvillerstraße 13 schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Küche per 1. April zu vermiethen.

Erbacherstraße 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Seitenbau zu verm. Näh. Souterrain.

Frankenstr. 14 Mans., 2 Zim. u. Küche, auf gl. od. sp. zu verm. zum Preise von 250 Mk.

Frankenstr. 23, H. 3, sch. 2-Z.-Wohn. zu verm.

Herderstr. 21 zwei Zimmer, Küche, Keller per 1. April (300—350 Mk.). Näh. 1 l.
Lahnstr. 26 Parterre-Wohn., 2 Zim., Küche und Zubehör, p. 1. April zu v. Näh. Michelsberg 12.
Langgasse 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. Auskunft im Laden.
Moritzstr. 48 2 Z., Küche p. 1. Apr. N. Stb. 1.
Nerostr. 3, Part., Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermiethen.
Philippsbergstr. 36 schöne 2-Z.-Wohnung an ruhige saubere Leute. Näheres daselbst.
Platterstraße 48 Zwei-Zimmer-Wohn. zu verm.
Schiersteinerstr. 12, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermiethen.
Schulberg 21 abgeschl. bess. Frontspitz-2-Zimmer-Wohnung, freie Aussicht, ruh. Lage, an kinderl. Fam. verhältnissh. auf April oder später zu v.
Schwalbacherstr. 71 Dachwohn., 2 Z. u. Küche, u. eine Wohn., 2 Z. u. Küche, Hth., a. 1. Apr. z. v.
Seerobenstr. 29 2 Z. u. K. (Closet im Abschl.) auf 1. April zu v. N. das. Vdh. P., b. Fischer.
Porkstr. 29 sch. 2-Z.-W. (Abschl.) a. 1. A., 350 Mk.
Zietenring 3 große 2-Z.-W. im Abschl., Küche mit Wandschr. u. Speisekammer, per 1. April z. vm.

Zietenring 12, Baubüreau, schöne 2-Zim.-Wohn. (Mittelb.) zu vermiethen.

Zwei-Zimmerwohnungen i. Mittelbau u. Hinterh. an ruh., pünktl. zahl. Miether sehr billig zu vermiethen per 1. April. Die Wohnungen sind oder werden vollst. wie neu berger. M. Familien mit nicht zu viel Kindern bevorz. Bülowstr. 9, Mtb. 1, zu erfr. od. b. W. Sulzbach, Bärenstr. 4.
2-Z.-W., Bad, Balkon u. Küche, eleg. Ausst., g. R., Hochpart., an kleine Familie 450 Mk. zu vermiethen. Dotzheimerstraße 106. **Becker.**
Schöne 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Bad zum Preise von 480 Mk. Neubau **Stein,** Nettelbeckstr. 2.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adolfstraße 3, Gth., Mans.-Wohn., Zimmer u. Küche mit Abschluß, auf 1. Februar zu verm.
Bismarckring 31 ein Zimmer, 1 Küche, Speisekammer (i. Abschluß) z. 1. April zu vm. Kuhn.
Dotzheimerstr. 13, Mtb., Dachw., 1 Z. u. Küche, sowie 2 Z. u. Küche a. ruh. M. z. vm. N. P. l.
Feldstraße 13 Zimmer, Küche und Zubehör, im 1. Stock, per April zu vermiethen.
Hellmundstraße 33 ein Zimmer und Küche (Mansard-Wohnung) p. 1. April zu vermiethen.
Hellmundstr. 41, Hth. 3. St., ist ein Zimmer, Küche u. Keller per 1. April a. c. zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnerg. 3.
Hellmundstr. 42 Z., Küche u. K. zu v. **N. 2 St.**
Hermannstr. 13 eine Wohnung v. 1 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermiethen.
Hirschgraben 26 ein Zimmer mit Küche, Glasabschluß, auf 1. April zu vermiethen.
Hochstätte 13, H., 1 Z. u. Küche 1. April z. vm.
Karlstr. 18 sch. Mansardz. m. Küche sogl. oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Part.
Kirchgasse 19 Mansardwohn., 1—2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. bei **Krieg.**
Mauergasse 9, 2 St., 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen.
Rettelbeckstr. 11, Hp. l., 24 qm gr. Frtspz. m. K. u. K. c. p. 1. 4. 05. z. v. 18 Mk. p. Mt. G. Schmidt.
Rheinstraße 60a ein Zimmer, Küche, 1 Mans. und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Part.
Rheinstraße 73, Stb., 1 Zim. u. Küche zu vm.
Riehlstr. 5, Vorderh. Part., 1 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. Näh. bei **M. Krakt.**
Römerberg 14 kl. Mans.-W., 1—2 Zimmer, Küche a. 1. April an 1—2 Leute zu vermiethen.
Kl. Schwalbacherstr. 8 ein Z. u. Küche zu v.
Stiftstr. 26 gr. Frontspitzz. u. Küche an ruhige anständ. Leute preiswerth zu verm. Näh. Part.
Weilstr. 9 sch. Mansardwohn., 1—2 Z., Küche, K., v. gleich od. 1. April an ruh. Leute. N. P.
Zietenring 1 ein Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen.
Zietenring 12, Mittelbau Dachstock, ein Zimmer und Küche per April zu verm. Näh. daselbst Baubüreau.
Ein Zimmer u. Küche zu verm. Schöne gesunde Lage. **Carl Brümmer,** Frankfurterlandstr. 8.
Frontspitzzimmer mit Küche an ältere Person für 18 Mk. monatlich zu vermiethen. Auskunft **Karlstraße 30,** bei **Wey.**

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Karlstr. 23 schöne Mansardwohnung, Mittelbau (im Abschluß), auf 1. April zu vm. N. Vdh. P.
Schachtstr. 9 kleine Wohn. auf 1. April zu vm.
Schwalbacherstr. 2 zwei Mansarden nebst Küche sofort zu vermiethen.
Walramstraße 22 Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Laden.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Jägerstr. 13 zwei Zimmer-Wohn. zu verm., auch mit Stallung für 2 Pferde.
Biebrich, Rheinblickstr. 3, Frtsp. 2—3 Z., K., Speisek. i. Abschl., an ruh. Mieth. Besicht. Bm.
Luftkurort Auerbach a. d. Bergstraße!
3—5-Zimmerwohnung nebst Zubehör, neu vorgerichtet, 1. Etage, Wasserleitung, electr. Licht, Wasserkloset, Garten, in ruhigem Hause sofort od. spät. zu verm. Näh. d. (F. h 4983/3) F 103
Eugen Semler,
Auerbach (Hessen).

Möblirte Wohnungen.

Mainzerstr. 14 2—3 möbl. Zim., ev. Küche, mtl. **60 Mk.** zu vm. (Nähe Bahnh. u. Kuranl.)

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 49, H. 2, erh. ord. Arb. Schlafst.
Adlerstraße 11 sch. Schlafstelle zu vermiethen.
Adlerstr. 15 a, B. 2, m. Z. o. Schlfst. a. r. Arb.
Adlerstraße 18, P., erh. r. Arb. sch. L. W. 2.50.
Adolfstr. 5, Stb. r. 2 r., möbl. Zimmer an **anst. sol.** Herrn od. Fräul. zu verm.
Albrechtstr. 23, S. gut möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 30, P., schön möbl. Z. (sep. Eing.).
Albrechtstr. 32, Part., einf. möbl. Zim. auf gl.
Albrechtstraße 34, P., ein g. m. Zim. m. Pens.
Albrechtstr. 37, Hth. P., erh. rl. Arb. K. u. L.
Albrechtstr. 38, 1 r., eleg. m. Z. mit Schreibt.
Bertramstraße 12, 1 lks., hübsch möbl. Zimmer mit 3 auch 2 Betten und guter Pension zu vm.
Bertramstr. 9, 3 r., ein möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstr. 20, 2 l., sch. möbl. Zim. s. zu vm.
Biersladter Höhe 5 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Bismarckring 20, 3 r., schön möblirte Zimmer mit sehr guter Pension an bess. Herrn sofort zu vermiethen.
Bismarckring 25, 3 l., schön möbl. Balkonz. b.
Bismarck-Ring 36, Hinterhaus 1 l., kann ein anständ. junger Mann schön möbl. Zimmer erh.
Bleichstr. 11, 1. freundl. möbl. Zimmer sof. zu v.
Bleichstraße 27, 1 l., erh. r. Arbeiter g. Logis.
Blücherplatz 4, 1. Etage rechts, möblirtes Zim. zu verm., mit od. ohne Pens. Gut. Mittagstisch 80 Pf. u. Abendtisch 60 Pf.
Blücherstr. 3, 2 l., freundl. möbl. Mans. zu vm.
Blücherstraße 13, 3 l., mbl. Zim. zu v. 15 Mk.
Clarenthalerstr. 3, 2, Schlink, sch. m. M. zu v.
Dotzheimerstr. 11, Hth. 3, einf. m. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 22 gut möbl. Zimmer zu verm.
Dotzheimerstr. 71, H. 2, b. Buckert, e. r. A. L.
Dotzheimerstraße 72, 1 r., 2 schöne helle Zimmer, möbl., mit oder ohne Pension, Bad u. Klavierbenutzung, sep. Eingang, sofort zu verm.
Dotzheimerstr. 85, Hth. 1, einf. m. Z. zu verm.
Dreiweidenstr. 1, Part. l., am Bismarckring, gr. gut möbl. Balkonzimmer für 25 Mk. zu vm.
Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. Zim. bill. zu verm.
Eleonorenstr. 7, 1 r., möbl. Z. a. 1. April z. v.
Eleonorenstr. 10, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Eltvillerstr. 13, Mtb. 1 l., e. Z. mit 2 B. b. z. v.
Emserstr. 75, 2 St., m. Zimmer auf gl. zu vm.
Faulbrunnenstr. 4, 1. Et., möblirt. Zimmer.
Faulbrunnenstr. 9, 3, Frank. Schlafstelle frei.
Frankenstraße 4, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstraße 7, 2 St., erh. 2 anst. Arbeiter sch. Zimmer mit 2 Betten.
Frankenstr. 21, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Zim. m. Kost zu v.
Friedrichstr. 14, Mtb. 1 l., e. mbl. Zim. f. gleich.
Friedrichstr. 14, H. 2 l., m. Z. a. 1. Apr. z. v.
Friedrichstr. 23, 2. Et., schön möbl. Zim. zu v.
Friedrichstr. 35, B. 3, 1 möbl. Zimmer zu vm.
Friedrichstr. 36, Gth. 3 l., sch. m. Zim. zu vm.
Friedrichstr. 47, Frtsp., erh. Arb. sch. Schlafst.
Friedrichstr. 50, 1 r., einf. m. Frontspitzz. zu v.
Goethestr. 1, 1. m. Zimmer (20 Mk. m.) zu v.
Häfnerg. 5, 2, möbl. Z. m. sep. Eing. sof. z. v.
Helenenstraße 8, 1, erh. Leute Kost u. Logis.
Helenenstr. 27, 3, schön möbl. Zim. b. zu vm.
Hellmundstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 27, 2. Et., sch. möbl. Z. b. z. vm.
Hellmundstr. 27, H. 2 r., erh. l. a. M. sch. L.
Hellmundstr. 32, 2. Et., schön möbl. Zim. frei.
Hellmundstr. 40, 1 l., erh. reinl. Arb. Schlafst.
Hellmundstr. 40, 2 l., mbl. Z. an anst. Mädch.
Hellmundstr. 46, 2 r., m. Z. m. 1 a. 2 B. z. v.
Hellmundstr. 54, 3 l., erh. reinl. Arbeiter Log.
Hellmundstr. 56, Stb. 3, erh. l. a. M. sch. Log.
Herderstr. 27, 2. 1—2 g. m. Zim. m. od. o. P.
Hermannstr. 6 l. anst. Arb. K. u. L. erh. N. P.
Hermannstr. 19, 1 l., 1—2 g. m. Zim. zu vm.
Jahnstr. 14, 1, gut möbl. Z. an Herrn zu verm.
Jahnstr. 25, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 26, P., erh. jg. Mann Mans. mit Bett.
Jahnstr. 38, H. 1, einf. möbl. Mans. zu verm.
Kapellenstr. 7, 2 l., Mans.-Schlafst. zu v.
Kapellenstraße 33 zwei große möbl. Zimmer mit Balkon, Gartenbenutzung an ält. Herrn auf dauernd zu verm.
Karlstr. 16, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. Anzusehen 10—½1, 3—6.
Karlstr. 26, 1, 2 schön möbl. Zim. m. o. ohne Pension billig zu v.
Karlstraße 37, 2 l., möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. Betten nach Wunsch.
Lehrstraße 2, Part., 1 Zimmer mit 2 Betten an anständige Leute zu vermiethen.
Lehrstr. 33 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
Mainzerstr. 44 mbl. Z. mit od. ohne P. zu vm.
Marktstr. 8, 2 l., **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** billig zu vermiethen.
Mauergasse 19, 2, möbl. Mans. an anst. Mdch.
Metzgergasse 18, 2, erh. reinl. Arb. Schlafst.
Metzgerg. 20 b. **Seib** erh. r. Arb. sch. Logis.
Metzgergasse 29, 2, Zim. mit 2 Betten zu vm.
Michelsberg 4, 2, erh. Arbeiter Schlafstelle.
Moritzstr. 4, 3, zwei eleg. möbl. Zim. zu verm.
Moritzstr. 15, S. P. l., erh. r. r. Arb. Schlafst.
Moritzstr. 21, 1 l., möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen. Preis 10 Mk. m. Frühstück per Woche.
Moritzstr. 21, 1 rechts, eleg. möblirt. Zimmer an bessing. Herrn oder Dame sofort zu vermiethen.
Moritzstr. 33, 1, möbl. Z., a. wochenw., zu vm.
Moritzstr. 41, 2, 1 od. 2 sch. m. Z. z. 15. od. 1.
Moritzstr. 41, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu vm.
Moritzstr. 47, Mtb. 1 l., erh. jg. Mann Schl.
Moritzstr. 50, Stb. 2, m. Z. m. 2 Bett. zu vm.
Moritzstr. 60, Hth. 2 r., möbl. Zimmer zu vm.
Müllerstr. 2, 1, gut möbl. Zim. p. 1. April frei.
Nerostr. 3, 2, möbl. Z. mit od. ohne P. zu vm.
Nerostr. 22, Specereigesch., find. j. Mann sch. L.
Nerostr. 31 möbl. Zim. zu verm. per W. 3 Mk.
Oranienstr. 2, P., erh. reinl. Arb. Kost u. Log.
Oranienstr. 3, P., g. m. Z. (2 St.) m. l. E. fr.
Oranienstr. 35, Gth. 2 r., ein möbl. Zim z. v.
Oranienstr. 40, Mtb. 3 l., ein möbl. Zim. zu v.
Oranienstr. 47, H. 1 l., möbl. Zimmer zu vm.
Oranienstr. 54, Hth. 1 l., e. sch. möbl. Z. z. v.
Oranienstr. 62, Mtb. 2 l., erh. anst. Mann Log.
Philippsbergstr. 27, 1, einf. m. Z. l. o. sp. z. v.
Rauenthalerstraße 4, 4 St. l., gut möbl. Mansarde zu vermiethen.
Rheinstr. 24, 2, eleg. möbl. Zimmer frei.
Rheinstraße 48, 1, gut möbl. Zimmer zu verm.
Riehlstr. 21, Part. l., erh. r. A. L. (W. 8 Mk.).
Riehlstr. 22, P., g. mbl. Zim. für 20 Mk. zu v.
Römerberg 9/11, 2 l., gut möbl. Zimm. zu vm.
Römerberg 29, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 30, H. 3 l., ein möbl. Zim. zu vm.
Römerb. 36, H. 3, l. o. Mädch. sch. Schlafst. erh.
Römerberg 38 heizbare Schlafstelle zu verm.
Roonstr. 12, Part. l., möbl. Zimmer zu verm.
Roonstr. 20, Hth., s. r. Arbeiter frdl. Zimmer.
Saalgasse 24/26, D. 3 l., sch. m. Zim. b. zu v.
Schachtstraße 13 erhält Arbeiter Schlafstelle.
Scharnhorststr. 17, P. l., l. j. M. K. u. L. erh.
Schützenhofstr. 16, P., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Schulberg 6, 2, freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 4 zwei schön mbl. Zimmer, Salon und Schlafzimmer, sofort zu verm.
Schwalbacherstr. 7, Stb. r. 3 l., r. 1—2 L. sch. Z.
Schwalbacherstr. 11, 1, gr. f. möbl. Zim. zu v.
Schwalbacherstr. 37, 3 l., gut möbl. Z. gl. o. sp.
Schwalbacherstr. 53, 3 l., sch. möbl. Z. p. sof.
Schwalbacherstr. 55, 1 l., möbl. Mansarde z. v.
Schwalbacherstr. 65, 1, fl. mbl. Z. p. sof. zu v.
Sedanstr. 3, 1 l., e. sch. möbl. Zim. sofort z. v.
Sedanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Sedanstr. 14, 3 r., Schlafst. (Mansarde) zu vm.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., sch. einf. m. Z. zu vm.
Steingasse 16 frdl. Zimmer mit 2 Betten zu vm.
Steingasse 17, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zim. an einen anständigen Mann zu vermiethen.
Stiftstr. 1, 2 l., möbl. Z. zu v. M. 15 M. m. K.
Stiftstr. 1, 4 l., erh. ja. anst. Mann sch. Logis.
Stiftstr. 1, 3 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Stiftstraße 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädch. gr. möbl. Mans. geg. etwas Hausarbeit.
Stiftstr. 24, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Stiftstr. 28, 3 l., schön möbl. Z. billig zu verm.
Walramstr. 23 m. Z., 2—3 B. u. Kochgel. zu v.
Walramstr. 35, 1, oben an der Emserstr., g. möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Frl. zu vm.
Weilstr. 11, 2, gut möblirte Zimmer zu verm.
Wellritzstraße 26 eine Schlafstelle zu verm.
Wellritzstraße 29, 2, ein möbl. Zimmer mit ein oder zwei Betten zu vermiethen.
Wellritzstr. 43, B. 1 r., möbl. Zim. bill. zu v.
Wellritzstr. 44, Vdh. 2. Et. r., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension an anst. Fräulein zu v.
Wilhelmstr. 12, G. 4, m. Z. z. vm. W. 8 Mk.
Wörthstr. 1, 3 r., gut möbl. Zimm. bill. zu vm.
Wörthstr. 9, P. r., fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., a. geth., bei einz. Dame z. 15. März z. v. Näh. Bleichstraße 12, Seitenbau Part.
Zwei große gut möbl. Frontsp.-Zimmer, sonnig, Fernaussicht, preiswerth abzugeben auf Dauer. Zu erfr. Dotzheimerstr. 39, 2. Et. rechts.
Möbl. Zimmer zu verm. N. Frankenstr. 15, 3 r.
Zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension b. zu verm. Näh. Friedrichstraße 18, 2 rechts.
Möbl. Zimmer zu vm. Näh. Hellmundstr. 49, 1 l.
Großes schön möbl. Zimmer mit 2 Betten und vorzüglicher Pension zu vermiethen. Nerostr. 30, 2,
Möbl. Z. tag-, mon-, wochenw. Stiftstr. 26, P.
Ein schön möbl. Gartenzimmer mit Pens. für dauernd an einen besseren Herrn von 75 Mk. an. **Tabel.** N. Wilhelmstraße 5, P.
Bei der oberen Geisbergstraße in herrschaftl. **Villa** ist ein eleg. großes **möbl. Zimmer** an einen Herrn f. dauernd sehr preiswerth abzugeben. Off. u. **M. 546** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bismarckring 6, Hp., sch. leeres Frtsp.-Zimmer.
Dotzheimerstr. 18, M., hzb. Mans. sof. N. P. l.
Eltvillerstr. 16 sch. heizb. Mans., Vdh., an anst. Mädchen sofort, auch später, z. vm. N. Vdh. P.
Frankenstr. 5, Vdh., sch. l. Z. auf 1. Apr. z. v.
Frankenstr. 23 gr. l. Zim. an einzl. Pers. sof.
Hellmundstraße 41. Vorderh., im 3. St. ist ein Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 41, Hth. im 1. St., ist ein Zim. per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.**
Hellmundstr. 42, 1. leer. Zim. z. vm. N. 2 St.
Hermannstraße 4 eine große heizbare Mansarde an anständ. Person zu verm.
Kirchgasse 24 per 1. April ein kl. leeres Zimmer zu verm. Näh. im Nähmaschinen-Laden.
Mauergasse 19 zwei Mans. zu vm. N. Bäckerl.
Rheinstraße 15, Ecke Wilhelmstraße, ein zweifenst. Zimmer vornheraus zum 1. April unmöbl. zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.
Roonstr. 16 heizb. Mans. zu vm. N. Klein, P.
Schwalbacherstr. 71 ein Dachzimmer zu verm.
Weilstraße 9 zwei schöne l. Zimm. mit kl. Abschluß an ruh. Miether auf 1. April.
Weilstr. 9 sch. Mans.-Zim. m. Kochofen, 8 Mk.
Wörthstr. 13, Laden, 2 Mans. per sof. z. verm.
Eine leere Mans. zum Einstellen von Möbel zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 21, 1.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Neubau Eltvillerstraße 7
großer Flaschenbierkeller mit od. ohne Wohn. per 1. April z. v. N. das. od. Schiersteinerstr. 22, 3.
Hellmundstr. 40, 1 l., sch. Flaschenbierk. z. vm.
Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41 ein Bierkeller per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Moritzstr. 10 ist Stallung für 1 Pferd, edenl. m kl. Wohn., zu v. N. Kirchgasse 15 bei Klenk.
Weinkeller, groß, trocken, mit Aufzug, evt. mit Büreau u. Packraum zu v. Näh. Gneisenaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 1078

Miethgesuche

Kinderlose Wirthsleute
suchen sofort oder später eine **Wirthschaft** zu miethen. Off. u. **W. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme ältere Dame möchte mit ebensolcher gemeinschaftlich **eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung miethen.** Offerten unt. **J. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Wohnung,
Part. oder 1. Stock, von kleiner Familie,
Nähe des Kochbrunnens,
per 1. April, evtl. früher, zu miethen ges. Off. m. Preis sub N. 598 a. d. Tagbl.-V.

Eine Dame, die ihrem Beruf nachgeht, sucht zum 15. März **Zimmer mit voller Pension.** Offerten zu senden an Fräulein **Ella Thorn, Magdeburg,** Emilienstraße 1.

Einfach möbl. Part.-Zimmer (ungenirt) zu gelegentlicher Benutzung gesucht von e. Reisenden. Offerten unter **T. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. ungenirtes Zimmer in der Nähe des Bahnhofes auf längere Zeit gesucht. Offerten mit Preis unter W. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
sucht f. dauernd **sch. ungen. möbl. Zimmer,** Nähe Ringkirche und Bismarckring. Offerten mit Preisangabe u. **P. 699** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Fräulein sucht gut möbl. Zimmer. Gefl. Offerten unter **P. 598** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bessere Dame,
in geordneten Verhältnissen, s. bis 1. April Zim. bis zu 30 Mk. in besserem Hause, wenn möglich separat und Mittagstisch. Nächste Nähe Rhein- oder Moritzstraße. Zuschriften erbeten unter **S. G. 401** postlagernd.

1—2 Schreibzimmer
in der Nähe meines Bureaus gesucht.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Lagerraum,
großer Keller, Schuppen, Hof 2c., inmitten der Stadt belegen, mit Thoreinfahrt, geeignet als Umtauschstelle leerer Bierflaschen, zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten werden an unser Mitglied, Herrn **Louis Schmidt, Zimmermannstr. 7,** erbeten. F 492
Der Vorstand
der Vereinigten Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Ein **Flaschenbierkeller** oder **Keller,** für solchen einzurichten, in der Nähe des **neuen Bahnhofs** gesucht. Offerten unter **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Junge Wirthsleute suchen geeignetes Lokal. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **Z. 584** an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Hotel-Restaurant
in einer verkehrsreichen Rheinstadt
mit großen Restaurationslokalen und Terrassen, ganz freie Aussicht auf den Rhein, gegenüber den Landebrücken, mit einigen nach dem Rheine zu liegenden Hotelzimmern und mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen, wie **Personen-Aufzug, Centralheizung, Gas- und elektr. Beleuchtung,** ist
zu verpachten, ev. zu verkaufen
durch **J. Chr. Glückleh,** Wilhelmstraße 50.
Eröffnung Mitte Mai 1905.

In lebhafter Garnisonstadt mit etwa 10,000 Einw. ist gutgehende bessere
Wirthschaft
in günstiger Lage, 3 Min. vom Bahnhof entfernt (5 einger. Fremdenzimmer), verhältnißhalber sofort unter günstigen Bedingungen **zu verpachten.** Bewerber, welche über eine Caution v. Mk. 3000 verfügen, erfahren auf Anfragen unter **M. 59** Näheres d. **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 51

Acker, 84 Ruthen, mit 14 tragfähigen Obstbäumen, bei der Wellritzmühle, auf 6 Jahre zu verpachten. Näh. Schwalbacherstraße 47, 1.

Fremden-Pensions

Großes Balkonzimmer dauernd oder wochenweise abzugeben Adelheidstraße 8, 2.

Adelheidstraße 33, Part., elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger Lage preiswerth zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer m. Schreibt. mit u. ohne Pension auf Tage, Wochen und Monate. Adolfstraße 4, 1.

Junge Mädchen aus geb. Fam. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei einer Pfarrerswittwe. Einige Seminaristinnen im Hause. Adolfstr. 12, 1.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche.

Villa Stillfried, **Hainerweg 3,** nächst Kurhaus, Garten, Pens. von Mk. 3.50—8, Zim. von Mk. 12—35. Bäder.

Eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. **Hellmundstr. 53, 1,** Ecke Emserstraße — neues Haus — bei franz. Familie, daher günstige Gelegenheit, franz. Sprache zu erlernen.

Villa Friese, Mainzerstr. 14, unweit Bahnhöfe u. Kuranl., gut möbl. Zim. M. 10—18 Mk., mit Pension von 3.50 Mk. an. Bäder. Garten.

Wochenpreis 10 Mk. mit Frühstück.
Elegant möbl. Zimmer. Moritzstraße 21, 1 links.

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer mit Bad zum 15. oder 1. Moritzstraße 41, 2.

Museumstr. 4, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen.

Villa Nerothal 31
elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

Pension Pustau.
Nicolasstrasse 22, Parterre.
G. möbl. sonnige Zimmer, Bäder a. W. P.

Gemüthliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Schüler
finden **gute** Aufnahme in **gebildeter** Familie. Familien-Anschluß, beste Referenzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8w

In hübsch. ruh. Häuslchk., Nähe Kais.-Fr.-R., ist ein sehr behagl. möbl. Z. an gutsit. bess. Hrn. (Alleinmieth.) f. dauernd z. 1. April f. 30 Mk. zu vermiethen. Off. u. **B. F. 50** hauptpostlagernd.

Luftkurort Auerbach a/d. Bergstraße!
Alleinstehende Herren und Damen finden in ruhigem besserem Hause dauerndes freundl. Heim bei liebevollster Bedienung. Alle Bequemlichkeiten, großer stiller Garten, herrliche Spaziergänge! Näheres bei (F à 4983/3) F 103
Eugen Semler. Auerbach i/Hessen.

Damenheimath
Berlin-Charlottenburg. Marchstraße 4/5 (Repräsentation Frau **von Gaudecker,** geb. **v. Podewils**), sind noch etliche bill. Wohnungen (möblirt oder unmöblirt) mit und ohne Pension zu vergeben. Director: **Haffner.**

Junge Mädchen
finden vorzügliche Aufnahme zur **Kräftigung ihrer Gesundheit im Hause eines evang. Arztes** in kl. St. der Rheinprov. **in herrl. ges. Gebirgsg.** Gute Gelegenheit zur wissensch. und häusl. Ausbildung. Gepr. Lehrerin u. Ausl. i. H. Eig. Villa mit elektr. Licht, gr. Garten u. Spielpl. am Walde. 1. Refer. und Prosp. Anfr. zu richten unter **C. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Lehramtskandidat, gepr., **sucht Stelle** als **Hauslehrer.** Referenzen u. Zeugn. über erfolgreiche Tätigk. stehen zu Diensten. Gefl. Off. u. **F. 2 M. 4029** an **Rudolf Mosse, Mainz.** (No. F.4029) F 104

Fräulein sucht Tages-Engagement (Nachhülfe und Klavier-Unterricht). Off. u. **Z. W. 20** postl. Schützenhofstr.

Wissenschaftl. gebild. Lehrer für botan. u. zoolog. Unterricht (2 Std. wöchentl.) zum April gesucht.
Gartenbauschule Rheinfried, Eltville. Leit. Frl. **Vorwerk** und **von Zitzewitz.**

Nachhülfe im Lateinischen für Sextaner gesucht. Offerten sub **G. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Privatstunden, wissenschaftl. u. sprachl., ert. vorz. empf. Lehrerin (Norddeutsche). Off. u. **K. 600** a. Tagbl.-Verl.

Wer ertheilt franz. Unterricht? Off. m. Preis u. **D. 596** erb. an d. Tagbl.-Verl.

Institut St. Mariä,
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt der Englischen Fräulein.
Anmeldungen nimmt entgegen
Die Oberin.
Wiesbaden, Wilhelmsplatz 3.

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehranstalten.
Pension mit und ohne **Arbeitsstunden** u. Beaufsicht. d. **Schulaufgaben** bis Prima incl.! Beste **Erfolge,** sogar mit **Prim.,** seit etwa 10 J.! Persönlich erth. der U. **Unterricht** in allen **Schul- u. kaufm.** Fächern u. Sprachen, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch f. Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen-, Schul- und Militär-Examina** vor **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 43.

Fortbildungsanstalt f. junge **Damen,** Nicolasstrasse 27.
Lehrkurse und **Privatstunden** in **deutsch. Literatur. Kunstgeschichte, Geschichte,** im **Rechnen etc.,** in **französischer, englischer** und in **italienischer Sprache. Selektartige Jahreskurse** werd. neben d. Einzelkursen v. Ostern an neu eröffnet. Anm. nehmen entgegen Fräulein **Maria Schaeffer,** staatl. examinierte Schulvorsteherin, Mademoiselle **Ida Hafner,** institutrice diplômée de Lausanne.

Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechn. Institut
für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.
(F. à 1867/7 c) F 83

Technikum Sternberg (Meckl.)
Maschinenb., Elektrotechn., Baugew. u. Tiefbauschule. Innungsber. Einj. Kurs

Frl. Loewenson, st. g. Sprachl. Nicolasstr. 17, 2.

Abiturient des hum. Gymnasiums wünscht bis Ostern Nachhülfestunden zu ertheilen. Gefl. Offerten u. **S. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Deutschen Unterricht ertheilt ein Fräulein, Std. 1 Mk. Off. u. **A. C. 60** postl. Schützenhofstr.

Dame erth. englischen und deutschen Unterricht. Preis mäßig. Karlstraße 18, 1.

Engl. Dame erth. engl. Unterricht. Anfrag. **Moritz u. Münzel,** Buchhandl., Wilhelmstr.

English conversation lessons wanted. Off. unter **V. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Engl., französ. u. deutschen Unterricht ertheilt **Frl. Mühlenbruch,** Dambachthal 14, Gth. P.

Engl. Unterricht u. Conversation bei **Miss Carne. Mauergasse 8, 1.**

Engländerin ertheilt Unterricht, Convers. Elisabethenstraße 17, 3.

Französisch,
Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch.
Nationale Lehrer.
Privat- und Classen-Unterricht.
Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in **Convers. u. Gram.** Dotzheimerstraße 86, P. l. Sprechst. 11—1.

Gepr. Lehrerin, 20 J. tät. im Ausl., unterr. Franz., Engl., Deutsch, Lit. u. Kunstgeschichte, Klavier. Stunde 75 Pf. Rheinstr. 58, Stb. 1.

Akad. geb. Franzose,
des Deutschen mächtig, ertheilt **gründlichen** und **erfolgreichen französischen Unterricht.** Empf. sich Personen, welche **rasch** Französisch sprechen lernen wollen. **A. Frétigny,** Adolfstr. 8, 1.

Französinnen (professeurs diplômés) **geben** Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- und Litteratur-Stunden in u. ausser dem Hause. **Hellmundstrasse 58, I,** Ecke der Emserstrasse, Haltestelle der elektr. Bahn.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 31.

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermoud de Poliez, Karlstr. 5, 2.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Viezzoli. Rheinstrasse 88, 3 1.

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.
(Man.-No. H. 1090) F 3

Violin- u. Klavierunterricht w. grdl. erth. M. 8 Mk., wöch. 2 St. Blücherstr. 7, P. Sittinger.

Violin-Unterricht
ertheilt gründlich
H. Heinemann, Müllerstr. 9, P.
Daselbst einige Violinen billig zu verkaufen.

Verloren Gefunden

Jung. Fox, auf den Namen Fliggi hörend, auf dem Rücken und in den Seiten große schwarze Flecken ist entlaufen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Stiftstraße 18.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 5. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert des städtischen Kurorchesters.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Afrikanerin.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Münchner Kind'ln. Abends 7 Uhr: Carnevalistischer Prolog. Herzogin Crevette.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11½ Uhr: Frühschoppen-Concert. Abends 7 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 6. März.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Abend.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Flachsmann als Erzieher.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Carnevalist. Prolog. Herzogin Crevette.
Walhalla-Theater. Abends 8½ Uhr: Letzter großer Elite-Maskenball.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Verein zur hauswirthschaftl. Ausbildung weibl. Dienstboten. Sprechst.: Montags und Freitags von 6—7 Uhr im Rathhaus, Büreau des Arbeits-Nachw.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 5. März.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. Mittags 1—3 Uhr: Volksthümliche Führung durch die Gemälde-Ausstellung in den Kunstsälen Luisenstraße 9.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Nachm. 2 Uhr: 5. Wintertour.
Sänger-Quartett „Frisch auf". Nachmittags 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Wiesbadener Stadt. Arbeiter-Verein. Nachm. 4 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Stemm- und Ringclub Germania. Nachmittags 4 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung.
Gesellschaft Glühlicht. Nachmittags 4½ Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Gesellschaft Lohengrin. Nachmittags 5 Uhr: Carnevalistische Sitzung.
Wiesbadener Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
D.-F. Urania. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball.
Männergesang-Verein Cäcilia. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Fleischergehülfen-Verein. Gegr. 1883. Abends 8 Uhr: Großer Volks-Maskenball.
Wildfang. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.

Montag, den 6. März.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der Knaben-Abtheilung. 9.11 Uhr: Herren-Abend.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Carneval-Gesellschaft „Alter Humor". Abends 8½ Uhr: Ordensfest.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Wiesbadener Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehülfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung

Versteigerungen

Montag, den 6. März.

Einreichung von Angeboten auf das Rasiren und Haarschneiden der Patienten im städtischen Krankenhaus, an die Verwaltung daselbst, Vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 18 S. 2.)
Versteigerung eines den Erben der **Wittwe** des Ludwig Päppler, geb. Schneegaß, hier, gehörigen, an der Adlerstraße 17 belegenen Besitzthums, im Rathhause, Zimmer No. 14, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 109 S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung des Bedarfs an Heu und Kornstroh für die städt. Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1905, im Büreau der Schlachthaus-Verwaltung, Nachmittags 4 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 15 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

3. März	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	749.8	751.5	753.6	751.5
Thermometer C.	2.6	4.2	3.5	3.4
Dunstspann. (mm)	4.4	4.6	4.7	4.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	79	74	80	77.7
Windrichtung	N. 2	N. 3	N. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	0.4	0.2	—	—

Höchste Temperatur 4.6. Niedr. Temper. 2.3.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
6. März: theils bedeckt, theils heiter, kälter, windig.
7. März: wolkig, feucht, naßkalt.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
6.	12 39	7 3	6 15	7 14 V.	6 36 N.
7.	12 38	7 1	6 16	7 38 V.	7 38 N.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 6. März 6 Uhr 19 Min. Morgens Neumond.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.
Sonntag, den 5. März.
65. Vorstellung. 34. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von Ferdinand Gumbert. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Wiesbadener Neueinrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Personen:

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs v. Portugal	Herr Oberstetter.
Don Diego, Admiral	Herr Engelmann.
Ines, dessen Tochter	Frl. Hanger.
Anna, ihre Dienerin	Frl. Cordes.
Vasco de Gama, Offizier in der Expedition unter Diaz . . .	Herr Kalisch.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Henke.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Adam.
Nelusko, Sclaven Vasco . .	Herr Müller.
Selika, de Gama's	Frau Leffler-Burckard.
Der Oberpriester des Brahma .	Herr Engelmann.
Ein Priester des Brahma . .	Herr Schub.
Ein Hussier	Herr Schub.
Ein Matrose	Herr Schmidt.

Granden, Edelleute, Ordensritter, Bischöfe, Ordensgeistliche, Räthe, Gelehrte, Offiziere, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Madagassen &c. &c.
Zeit: 1499. Ort der Handlung: Lissabon, das Admiralsschiff, Madagascar.
Nach dem 2. und 3. Akt finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Königliche Schauspiele.
Montag, den 6. März.
66. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement **B.**

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knabenvolksschule	Herr Tauber.
Jan Flemming, (Lehrer)	Herr Malcher.
Bernhard Vogelsang, (Lehrer)	Herr Schwab.
Carsten Diercks, (Lehrer)	Herr Koch.
Emil Weidenbaum, (Lehrer)	Herr Andriano.
Claus Riemann, (Lehrer)	Herr Engelmann.
Franz Römer, (Lehrer)	Herr Weinig.
Betty Sturrhahn, Lehrerinnen der	Frl. Ulrich.
Gisa Holm, Elementarklassen	Frl. Maren.
Regendank, Schuldiener bei Flachsmann	Herr Mebus.
Kluth, Schuldiener der benachbarten Mädchenschule . . .	Herr Rohrmann.
Schulinspector Brösecke . . .	Herr Zollin.
Professor Dr. Prell, Regierungs-Schulrath	Herr Ballentin.
Frau Dörmann	Frl. Doppelbauer
Max, ihr Sohn	Cl. Schneider.
Brockmann	Herr Ebert.
Frau Biesendahl	Frl. Santen.
Alfred, ihr Sohn, Schüler	— — —
Robert Pfeiffer, Flemmings	Frl. Hoevering.
Carl Jensen, Schüler Vogelsangs	L. Müller.

Ort der Handlung: Eine kleinere Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart. Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 7. März. 67. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement **A.** Das Rheingold.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**
Sonntag, den 5. März.

Münchner Kind'ln,

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Winter, Oberbahnamts-Director	Reinhold Hager.
Clara Winter, seine Schwägerin, verw. Staatsanwalt . . .	Sofie Schenk.
Charlotte, ihre Tochter . . .	Elly Arndt.
Hermann, ihr Neffe, Maler . .	Hans Wilhelmy.
Maud Jefferson	Margarethe Frey.
Mayerhofer, Privatier . . .	Gustav Schultze.
Frau Schmidt, Oberbahnamts-Offizials-Gattin	Minna Agte.
Schwarz, Bildhauer	Rudolf Bartak.
Grunert, Maler	Arthur Roberts
Emma Weber, (Malerinnen)	Else Noorman.
Gretchen Storm, (Malerinnen)	Clara Krause.
Minna Meyer	Bertha Blanden.
Huber, Hausbesitzer	Georg Rücker.
Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern	Sibylla Rieger.
Peppi, Dienstmädchen bei Clara Winter	Wally Wagener.

Das Stück spielt in München, der 1. und 3. Akt bei Clara Winter; der 2. und 4. Akt im Atelier Hermanns.
Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang ¼4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, 5. März. 173. Abonnements-Vorstellung.
Carnevalistischer Prolog.
Verfaßt von Julius Rosenthal, gesprochen von Georg Rücker.

Herzogin Crevette.

(La Duchesse des Folies-Bergère.)
Schwank in 4 Akten von Georges Feydeau. In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
1. Akt: Ein fideles Gefängniß. 2. Akt: Die Dame von Maxim. 3. Akt: Ein nächtliches Abenteuer. 4. Akt: Die Herzogin.

Personen:

Prinz Serge von Balkanien .	Arthur Roberts.
Herzog Pitschenjeff	Gustav Schultze.
Die Herzogin	Bertha Blanden.
Stanislaus Slowikin	Heinz Hetebrügge
Sabine, seine Frau	Elly Arndt.
Arnold, Kammerdiener bei Slowikin	Rudolf Bartak.
Motschepoff	Albuin Unger.
Börözin	Friedr. Degener.
Der Director des Lyceum Louisquatoze	Theo Ohrt.
Chandel, Hilfslehrer vom Lyceum	Otto Kienscherf.
Kirschbaum, Schüler vom Lyceum	Georg Rücker.
Chepunet, Schüler vom Lyceum	Hans Wilhelmy.
Der kleine Robin	Dora Schütz.
Irma	Sibylla Rieger.
Eugène, Inhaber der Bar Maxim	Max Ludwig.
Clorinde	Wally Wagner.
Chouchou	Hermine Bachmann
Eglantine	Mathilde Seitz.
Mathilde	Else Noorman.
Liane.	Frieda Simmersbach.
Alice	Ellyn Karin.
Chouvel	Reinhold Hager.
Viroflan	Karl Kuhn.
Thamazier	Oskar Albrecht.
Durand	Emil Kneib.
Chaffaid	Fritz Herborn.
Marjolat	Friedrich Koppmann.
Saint Etienne	Georg Albrt.
Prosper, Kellner	Franz Queiß.
Coustant	Franz Hild.

Gäste, Lakaien, Grome, Schuldiener, Offiziere, Rohrarbeiter, Zigeunerkapelle, Geheimpolizisten &c.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Montag, 6. März. 174. Abonnements-Vorstellung. Carnevalistischer Prolog. Herzogin Crevette.
Dienstag, 7. März. 175. Abonnements-Vorstellung. Carnevalistischer Prolog. Herzogin Crevette.

Concerthaus 3 Könige, Marktstrasse 26 (Inh.: **Konrad Deinlein.**)
Täglich Concert des Strand-Damen-Orchesters. Dir. **Otto Jaedicke.** 7 Damen, 2 Herren.

No. 109.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
5. März 1905.
53. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 5. März 1905.

Schachverein Wiesbaden.
Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.
53 dreizügige Probleme (Originalproblem).
22. „Piwo 1".

Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.
Abkürzungen: A = As, K = König, D = Dame, B = Bube; tr = Treff, p = Pik, c = Coeur, car = Carreau.

A (Vorhand) spielt auf folgende Karte Grand und gewinnt mit Schwarz:

B hat 30 Augen in seinen Karten. C hat viermal Treff und 29 Augen in seinen Karten. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?
A. St.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Scherz-Rätsel.

Der Schönheit ist es als Hüter gesetzt,
Die Niemand frevelnd sich nahen kann.
Fehlt ihm ein Viertel, besagt es jetzt:
Ein — Spanier ist der wack're Mann.
Doch ist es auch in Rußlands Gefilden,
Es liebens die Kosaken, die wilden.

Vorsetz-Rätsel.

—ber, —che, —bort, —dien, —na, —se.

Statt der Striche sind Silben zu setzen, so daß Hauptwörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Land in Asien, Krankheit, Baum, männlicher Vorname, weiblicher Vorname, Teil des Gesichts. Sind die richtigen Wörter gefunden, müssen ihre Anfangsbuchstaben, im Zusammenhang gelesen, eine Zeit der Erholung bezeichnen.

Scharade.

1 gebietet deutlich: Halt!
2 und 3 hat Herrschgewalt.
Was im Ganzen dar sich stellt
Suche in der Vogelwelt.

Merk-Rätsel.

Männer, Kerze, Verse,
Million, Schande, Wien.

Von jedem Wort sind zwei nebeneinanderstehende Buchstaben zu merken. Diese Buchstabenpaare bezeichnen, im Zusammenhang gelesen, einen kleinen Frühlingsboten.

Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben A, EEE, H, L, M, NN, R, UU derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung berühren:

1— 3 Futtermittel.
2— 5 bekannter Vogel.
4— 7 Fluß in Sibirien.
6—10 belgische Provinz.
7—10 Strom in Asien.
8—10 Fluß in Steiermark.
9—12 altes Gefäß.
12— 2 Vereinigung.

Homogramm.

schmackhafte Frucht.
eine der neun Musen.
männlicher Vorname.

Die Buchstaben AAA, BB, EEEE, I, NNNN, OOO, RR, TT, sind nach dem Muster obiger Figur derart zu ordnen, daß wagerecht und senkrecht drei Reihen entstehen, die entsprechend gleichlautend sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Frage.

Wie oft läßt sich mit 3 Würfeln die Zahl 13 werfen?

Vexierbild.

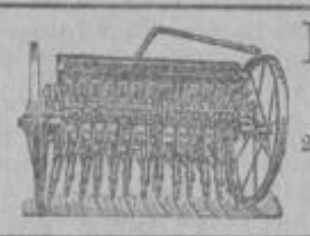
Wo ist Excellenz?

Auflösungen der Rätsel in No. 97.

Bilder-Rätsel: Er sitzt im Trockenen. — **Logogriph:** Maus, Mais. — **Tausch-Rätsel:** Seide, Rechen, Bahn, Arm, Wette, Binde, Frack, Zahn, Retter, Bell, Messe, Wind, Ring, Messe, Wacht, Helm, Linde, Wein, Reis, Rübe, Busse, Stern, Haus, Galle, Mitte, Seife, Schaft. (Schmeichelei ist ein süßes Gift.) — **Scharaden:** 1) Windspiel. 2) Galgenstrick. — **Dechiffrier-Aufgabe:** Begehrst du Fried und gute Tag, So sieh und hör, schweig und ertrag! — **Pyramiden-Rätsel:** M, Lot, Marie, Ginster, Spreewald. (Morse.) — **Visitenkarten-Rätsel:** Prokurist.

Mancher Hausfrau ist es noch nicht bekannt, daß die durch ihre Suppenwürze bekannte **Maggi-Gesellschaft** auch noch andere Produkte herstellt. Hiervon seien neben **Maggi's Bouillon-Kapseln** insbesondere **Maggi's Suppen** (Schutzmarke Kreuzstern) erwähnt. Ein Würfel zu **10** Pfg. gibt in wenigen Minuten nur mit Wasser — keine Fleischbrühe, kein Salz — **2** gute Teller vorzügliche Suppe. 561

Dilettanten-Verein „Urania".
Heute Sonntag, den 5. März 1905, abends 8 Uhr:
Gr. Volks-Maskenball mit Preisverteilung
(5 Damen-, 3 Herren-, 2 Gruppen-Preise)
in sämtlichen närrisch dekorierten Räumen der **Turn-Gesellschaft**, Wellritzstraße 41.
Eintritt f. Masken i. Vorverkauf **1 Mk.**, Kassenpreis **1.50 Mk.**
Nichtmasken 50 Pf. pro Person an der Kasse.
Preismasken ist das Tanzen gestattet, müssen aber um 10 Uhr im Saale anwesend sein.
Alle Freunde, Närrinnen u. Narren ladet zu zahlreichem Erscheinen ein **Das Kom — mit — Tee.**
Sterne sind zu haben bei Uhrmacher **Jäntsch**, Faulbrunnenstr. 8, Friseur **Wursthorn**, Hellmundstr. 41, Zigarrengeschäft **J. Loscm.** Wellritzstr. 11, Restaurateur **Pauly**, Schwalbacherstraße 49, Restaurateur **J. Wahlheim**, Wellritzstr. 41, **Friedr. Schnitzer**, Wellritzstr. 10, und Maskerade-Geschäft **G. Treitler**, Goldgasse.
Die Preise sind im Kleidergeschäft von **Friedr. Schnitzer**, Wellritzstr. 10, ausgestellt.



Drillmaschinen von unerreichter Einfachheit im Bau.
Nur ein Säerad für alle Getreide-Arten.
Normal-Stahl-Pflüge,
2- und 3-scharig, mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.
Tüchtige solide Vertreter werden gesucht. F 524

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden
(Actiencapital 45 Millionen Mark),
jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.
Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 3100
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Männer-Gesangverein „Union".
Fastnacht-Dienstag, den 7. März cr.,
abends 8 Uhr, in sämtlichen Räumen des
„Kaisersaales", Dotzheimerstraße 15:
Großer Masken-Ball
mit Preisverteilung,
5 Damen- und 3 Herren-Preise.
Wir laden zu diesem beliebten Maskenfeste unsere werten Mitglieder, sowie ein verehrl. Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. **Der Vorstand.**
Eintrittspreise im Vorverkauf für **Nichtmitglieder:** Masken und nichtmaskirte Herren **1 Mk.** Nichtmaskirte Herren haben das Recht, eine nichtmaskirte Dame frei einzuführen. Jede weitere Dame **50 Pf.**
Mitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, haben ihre Karten bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn **Th. Schleim**, Schachtstraße 1, zu lösen. Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71, Restaurateur **Köhler**, Saalgasse 38, Restaurateur **Groll**, Bleichstraße 14, Restaurateur **Lustig**, Herderstraße, Restaurateur **Nappes**, Häfnergasse, Restaurateur **Hartmann**, Adlerstraße 18, Restaurateur **Harbach**, Albrechtstraße 40, Restaurateur **Schleim**, Schachtstraße 1, **Fritz Becker**, Schuhlager, Römerberg 38, **Gustav Treitler**, Goldgasse 13, **Louis Mutter**, Papierhandlung, Kirchgasse 38, **Chr. Bieger**, Friseur, Steingasse 21, **E. Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse, Kaffeegeschäft **Buchthal**, Wellritzstraße 10, **H. Sittlager**, Cigarrengeschäft, Nerostraße 9, Frau **Weygand**, Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, Färberei **L. Grosch**, Michelsberg 4, Herren-Garderobegeschäft **Max Davids**, Kirchgasse 60. F 896
Kassenpreis Mk. 1.50.
Preismasken müssen um 10 Uhr anwesend sein.
Die Preise sind von Donnerstag ab in dem Herren-Garderobegeschäft von **Max Davids**, Kirchgasse 60, ausgestellt. **D. O.**

50 Pfg.
per Flasche ohne Glas und per Liter in Fäßchen von 20 Liter ab, in größeren Parthien noch billiger, sehr schöner, kräftiger **Rheinwein**, eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den dünnen stark gezuckerten Weinen, welche vielfach im Handel zu billigen Preisen offerirt werden. Proben gratis. Bessere **Rhein-, Mosel- 2c. Weine** in allen Preislagen. 566
E. Brenn, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel,
Telephon **2274.** **Adelheidstraße 33.** **Gegr. 1857.**

64,000 Mark kosten die 1200 **Gewinne** der schon seit 43 Jahren bestehenden Frankfurter Pferdelotterie! Gewiß ein Zeichen großer Beliebtheit! **Warum?** **Weil nur wertvolle Gewinne zur Verlosung kommen** und daher leicht verkäuflich sind; ferner bei ähnlichen Lotterien mit der gleichen Anzahl Lose nur für 40—45,000 Mk. Gewinne ausgespielt werden. **Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,** Porto und Gewinnlisten 25 Pf. extra, zu der am **5. April 1905** stattfindenden Ziehung in allen Lotterie- und Cigarrengeschäften zu haben, oder wo nicht erhältlich, vom Sekretariat des (Man.-No. F. 15445) F 5
Landwirtschaftlichen Vereins in Frankfurt am Main, Ostendstraße 30, zu beziehen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Winterkur für Nerven- **Kranke.** Warme, geschützte Lage am Südabhang des Taunus. Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Centrale Heizung und Beleuchtung, geheizte Liegehalle und Corridore. **Sorgsame Verpflegung.** (Dépendance für Minderbemittelte). Prospecte franco.
Dr. H. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus. (J. acto 2222) F 148

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre bisherigen Synagogenplätze für das am 1. April cr. beginnende neue Rechnungsjahr 1905/06 wieder behalten wollen, werden hiermit ersucht, dies **von jetzt bis zum 20. März d. J.** persönlich oder schriftlich bei unserem Rendanten Herrn **Benedict Straus,** Emserstraße 6, anmelden zu wollen, da nach dieser Zeit über diese Plätze anderweitig verfügt wird. F 332

Wiesbaden, den 28. Februar 1905.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
Der Vorsitzende: **Simon Hess.**

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN **Bankhaus** Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. —— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. **Verwaltung** von **Werthpapieren.**
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**
Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**
Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. **(Giroverkehr).**

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.
Lombardirung börsengängiger Effecten.
Creditbriefe. Auszahlungen u. **Checks** auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

460

Möbel und Betten,

wie: **pol. und lack. Kleiderschränke, Verticows, Kommoden, Waschtoiletten, Salon-, Auszieh- und Küchentische, Spiegel und Stühle, Sophas,** sowie alle Polstermöbel eig. Anf.
Größte Auswahl. Gediegene Arbeit. Billige Preise.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Wiesbaden, Neugasse 26.

18

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald.
Gegründet 1872.
Betriebsfläche 42,280 □-M.
Eigenes Gelände.
Jährlicher Versand 800—1000 Doppelwaggons.
Briefe und Anfragen beliebe man an mein Büreau **Groß-Gerau** zu richten.
Prompte u. rasche Bedienung.

Joh. Göbel, Groß-Gerau,

Baugeschäft und Baumaterialien.

Telephon No. 21. **Abtheilung** Telephon No. 21.

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.

Spezialität in Lieferung von gut gestoßenen
Mauer-, Schicht- und Vorsatzsteinen.
Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit.
Größter Bahnversand in Mauermaterial des Odenwaldes.

Germania-Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK.

F1

W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.
Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.
Ausladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.
Abholen von Passagiergepäck, Curier-, Eil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.
Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas rc. durch gut geschultes Packerpersonal unter jeder Garantie.

565

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.
Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankolieferung innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen: Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, ca. **200** Zimmereinrichtungen; Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39, ca. **30** Zimmer; Ausstellungshaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, ca. **70** Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten **ersten Ranges** bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinster Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Restaurant „Falstaff"

Moritzstraße 16.

Um meinen geehrten Gästen in **jeder** Beziehung das **Beste** zu bieten, bringe ich von jetzt ab außer den beliebten Bieren **Münchener Mathäser** und **Mainzer Schöfferhof-Export,** das in Berlin, Frankfurt, Darmstadt, Mainz und anderen Großstädten außerordentlich bevorzugte

Pfungstadter Bock-Ale

zum Ausschank. Diesen **alle Vorzüge** in sich vereinigenden Stoff empfehle ich besonders allen Freunden von Pilsener und gleichartigen Bieren angelegentlichst.

Gleichzeitig bringe ich meinen vorzüglichen **Mittags- und Abendtisch** à 90 Pf., bez. 1 Mk., sowie meine reichhaltige **Tages- u. Abendkarte** in empfehlende Erinnerung. Einzelne **kalte und warme Platten,** sowie **Gesellschafts-Essen** liefere ich in jeder Preislage und Ausstattung.

Emil Munke.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders für scrophulöse, schwache Kinder, empfehle jetzt eine weitere Kur mit meinem beliebten **Lahusen's Lebertran.**

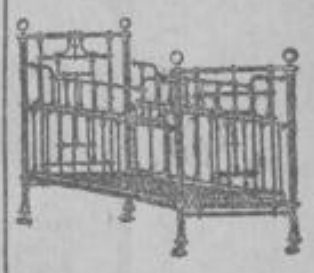
Der beste und wirksamste Lebertran. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Gross und klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo Mayer** und **Löwen-Apotheke, Theresien-Apotheke,** Emserstrasse, sowie **Viktoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41.

Betten. Ad. Lange, Gardinen

Federn u. Daunen. Matratzen.
Nur das Beste u. Solideste.

29 Langgasse 29, neben dem Tagblatt.

Stores, Rouleaux. Woll- und Steppdecken.
Billigste Preise bei größter Auswahl.



281

Bettstellen in Holz u. Metall. | Besichtigen Sie vor Einkauf Ihrer Betten mein Lager und meine Schaufenster. | Kinderbetten billigst.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib.** Preis kart. m. Gebrauchsanweis. **3 Mark.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Königgrätzerstr. 79.

Javol® ist bei den höchsten Herrschaften in täglichem Gebrauch. Es macht das Haar kräftig, seidenweich und geschmeidig, stärkt und erfrischt die Kopfhaut. Erfrischend und wohltuend für die Nerven.

JAVOL®
ist das vorzüglichste Haarwasser der Welt

Javol® in schwarzer Flasche M. 2.—, Doppelfl. M. 3.50, Reisefl. M. 2.25. (Für sehr fettiges Haar fordere man Javol® zu gleichen Preisen in weißen Flaschen.) In den Parfümerie-, Drogen- u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken. Beschreibungen, Gutachten kostenfrei durch

Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

Überall zu haben. Verkaufsstellen durch Schaufensterdekorationen u. Plakate kenntlich. F 47

Messerputzmaschinen

nebst all. **Haushaltmaschinen** rep. sch. u. b.

Ph. Krämer,
Stahlwaarengeschäft,
Metzgergasse 27 u. Wellritzstr. 39, 1.
Telefon 2079.

(Man.-No. F. 14663) F 3

Nußkohlen-Grus,

grobkörnig, vorzüglichster Küchenbrand, empfiehlt 450

Gustav Bickel,
Goethestraße 27.

Grolichs Haarmilch verj. graues Haar: rotes und lichtes Haar wird dauernd dunkel. Pr. Mk. 2.35. **J. Grolich, Engel-Drogerie,** Brünn (Mähren). In **Wiesbaden** zu haben: **Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Hacke & Esklony,** Drog., **W. Sulzbach,** Hoflief.

Küchenmöbel

in grösster Auswahl, von einfachster bis fein modernster Ausführung in bester Lackirung,
in eigener Schreiner-Werkstätte mit elektr. Maschinenbetrieb und eigener Lackier-Werkstätte angefertigt.
Garantie für absolut saubere, tadellose Arbeit.

Complete Küchen-Einrichtungen

in allen Preislagen empfiehlt 581

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Köstritzer Schwarz-Bier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz-** und **Würze-Extractes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Rekonvalescenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in **Wiesbaden** bei **F. A. Müller,** Adelheidstraße 32. F 175

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarz-Bier".

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 275

Als **vorzügliches u. vorteilhaftes Brenn-Material** für Amerikaner und Dauerbrand-Öfen empfehle ich die beliebte belgische **Charleroi Anthracit-Kohle,** Marke 183

Brillant,
in Ia Ware und bester Aufbereitung.
Probe-Zentner stehen gern zu Diensten.

Aug. Külpp,
Sedanplatz 8.
Telephon 867.

Ia rote Ringofensteine

Radial-, Kanal- und Formsteine.
Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H., Hahn (Taunus).
Eisenbahn-Anschlussgleise.

Wein-Restaurant „Zum Schloßpark",

Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.
Elektr. Haltestelle Rathaus.
Vorzügliche, fein gepflegte **Mosel- und Rheinweine.** — **Gemüthliche Weinstuben.** — Aufmerksame, angenehme Bedienung.

Moselwein-Versandthaus
In Vertr.: **Anny Bister.**

Kohlen.

Ia deutsche Ruhr-Anthracit-Kohlen, sowie sämmtliche **andere Kohlensorten, Koks und Brikets** von den besten Zechen des Ruhrgebiets, ferner **Ia Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt zu den allgemein gültigen Preisen 418

W. A. Schmidt,
Fernsprecher 226. Inh. **Herm. Baum,** **Moritzstraße 28.**

Nächste Ziehung bestimmt am 8. und 9. März 1905.

Wetzlarer Dombau-Geld-Lotterie.

Lose à 3 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. In allen Lotteriegeschäften zu haben.
General-Debit **Ferd. Schäfer, Düsseldorf.**

8496 Geldgewinne
über **320000 Mk.**
Hauptgew.: (Df. 4199a) F 102
70000, 50000, 30000, 20000, 10000 etc. **Mk.** bares Geld.

Eilt!

Grosse Goldene Medaille, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

Was ist „Tutulin“?

„**TUTULIN**“ ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, **chemisch reines, homogenes Pflanzeneiweiss**, das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verfahren werden von dem Roheiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also „**TUTULIN**“ nur reines Eiweiss darstellt und deshalb einen höheren Nährwert wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroll-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den Krankenhäusern und in der ärztlichen Praxis haben nicht nur einen ausserordentlich hohen Nährwert, sondern auch eine vorzügliche Verdaulichkeit bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chefärzte das Präparat längere Zeit versuchsweise erprobten, hat sich dasselbe in jeder Hinsicht bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet. „**TUTULIN**“ kann daher für kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranke etc. nur angelegentlichst empfohlen werden. Mit zwei bis drei Teelöffel voll, täglich genommen, erzielt man schon **glänzende Erfolge**. Bei Kinder genügen kleinere Gaben. Das feinpulverige, gelblich weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat kann jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte hält „**TUTULIN**“ was es verspricht und dürfte dies seine beste Empfehlung sein.

Zu haben ist „**TUTULIN**“ in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle:

98,04 % wirkliches Eiweiss } verdaulich.
1,96 % Amide }

Dem Präparat kommt ein ausserordentlich hoher Nährwert und eine vorzügliche Verdaulichkeit zu.

Grosso-Vertrieb durch

Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfurt a. M. zu wenden, die nötiges veranlassen wird.

Vertreter: Friedr. Krauss, Wiesbaden, Seerobenstrasse 15. III.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 5. März, Nachmittags 1—6 Uhr: F 283

Volkstümliche Führung durch die Gemälde-Ausstellung in den Kunstsälen Luisenstr. 9.

Um 2, 3 u. 4 Uhr: Vortrag des Kunsthistorikers Dr. Wolfram Waldschmidt, hier. Erklärung der Gemälde.

Eintritt 20 Pfennig einschl. Katalog.

Die Vortragskommission.

Wiesbadener Militär-Verein.

E. V.

Heute Sonntag, 5. März, Abends 8 Uhr, findet im

Saale der Walhalla

unser diesjähriger

Maskenball

mit Preisvertheilung

(4 Damen- u. 3 Herren-Preise)

statt.

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** bei den Herren: **Emil Lang**, Schulgasse 9, **Jean Dielenbach**, Rheinstraße 52, **Wilh. Dillmann**, Wellritzstr. 8, u. **Ludwig Wirth**, Wellritzstraße 38, zu folgenden ermäßigten Preisen erhältlich: für nichtmaskirte Mitglieder à **50 Pf.**, für Nichtmitglieder (Masken wie Nichtmasken) **1.50 Mk.**, bei Nichtmasken eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende **50 Pf.**

Kassenpreis: 2 Mk.

Unsere Mitglieder, welche sich zu **maskiren** beabsichtigen, erhalten die dazu erforderlichen Karten à **50 Pf. nur bei unserem Kassirer, Herrn Lang.**

Carnevalistische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen.

Diejenigen Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, können bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt werden.

Kinder haben keinen Zutritt, ebenso ist das Betreten der Gallerien Niemand gestattet.

Es ladet zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste höflichst ein F 441

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Frohsinn“.

Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr, in der **Turnhalle Platterstraße:**

Großer Masken-Ball mit Preis-Vertheilung

(4 Damen- und 3 Herren-Preise, 1 Gruppenpreis).

Maskensterne erhältlich an der Kasse à Mk. 1.20. Für Nichtmasken 50 Pf. (eine Dame frei). Im Vorverkauf für Masken 1 Mk. bei den Restaurateuren: **H. Weimer**, Platterstr., **W. Rührig** („Zum leckere Müffelche“), Wellritzstr., **H. Trost** („Zum Blücher“), Blücherstr., **W. Alexi** („Zum Gutenberg“), Nerostr., **Fr. Heftrich**, Platterstr., **Joh. Schneider**, Adlerstr., Hrn. Kaufm. **Hilge**, Bleichstr., Hrn. **E. Winterwerb**, Friseur, Röderstr. 5, Hrn. **Mook**, Cigarrengeschäft, Blücherplatz, sowie bei dem Restaurateur der Turnhalle.

Die Preise sind in dem Geschäft des Herrn **Noher**, Marktstraße, ausgestellt.

NB. Die Preismasken müssen bis 10 Uhr Abends im Saale anwesend sein.

Hurrah, se kimmt, se kimmt, Hurrah, **3 Tag vor Fastnacht** ist se da, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne- u. Kreppel-Zeitung“, 33. Jahrg. 33,** ihr Wahlspruch bleibt nach wie vor — **„Hurrah hoch, Wohltun durch Humor“.** Gegen Einsendung v. 25 Pf. in Briefmarken erfolgt franko Zusend. nach allen Weltgegenden d. den Herausg. **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,** Wilhelmstraße 50. 205

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung

findet Freitag, den 10. März, Abends 8½ Uhr, im **Wahlsaal des Rathauses** statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; Neuwahl des Vorstandes; 4. Vortrag: Die Schiedsgerichte und der Weltfriede.

Hierzu werden die geehrten Mitglieder der Gesellschaft ergebenst eingeladen. **Gäste** sind willkommen.

Wiesbaden, den 4. März 1905. **Graf von Bothmer,** Vorsitzender.

Spezial-Portièrenhandlung.

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,
Gestickte Leinenplüsch-Portièren
15, 20, 25, 30 Mark,
Gestickte Tuch-Portièren
12, 14, 16, 18, 20 Mark,
empfehlen 3498

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Die Kunstgewerbeschule Frankfurt a. Main

nimmt in die **Vorschule** (Sonntags- und Abendunterricht) **Handwerkslehrlinge** beim Verlassen der Volksschule und Eintritt in die Lehre auf und bietet denselben, sowie auch **Gehülfen,** Gelegenheit, sich im Zeichnen und Modellieren mit Rücksicht auf ihren speziellen Beruf künstlerisch auszubilden. Nach dreijährigem Besuch der Abendschule, also nach Beendigung der Lehrzeit, können die Schüler in eine der **5 Tages-Fachklassen** übertreten.

Diese sind für **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** ꝛc., für **Dekorationsmaler, Bildhauer, Ziseleure** und **Holzschnitzer** bestimmt und nehmen **Gehülfen** der bekannten Berufszweige auf, welche eine, dem Ziele der Vorschule entsprechende Vorbildung aufweisen können. Dieselben werden durch zwei- bis dreijährigen Besuch der Fachschule befähigt, ihren Beruf mit **höherer künstlerischer Ausbildung** als Werkführer oder selbständiger Meister zu betreiben.

Der Unterricht für das **Sommersemester** beginnt:

für **Fachschule** und **Abendkursus:**

Montag, den 1. Mai,

für **Sonntagskursus:**

Sonntag, den 30. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne im Schulsekretariat, Neue Mainzerstraße 49, erhältlich. Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeichnungen am 2. und 3. April, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, daselbst beim Direktor. Bei der Anmeldung ist Mk. 1 Einschreibgeld zu entrichten, welche am Schulgeld in Abzug gebracht wird. Letzteres beträgt für ein Dritteljahr: für Fachschule **Mk. 25,** für Abendkursus Mk. 4, für Sonntagskursus Mk. 2. (F. 1524/g) F 103

Der Direktor: Professor Luthmer.

Noelle's drehbare Gummi-Absätze.

Kein Schleifaufen mehr, **elastischer, geräuschloser** Gang, **keine Erschütterung** des Körpers.

Aerztlich empfohlen!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Peter Bieber,

Schuhwarenlager u. Massgeschäft, 19 Oranienstrasse 19.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel,

sowie

Confirmanden-Stiefel

in grosser Auswahl.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk., vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — **Aufnahme,** auch **männlicher Personen,** im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstands-Mitglieder Frauen **Recht,** Jahnstraße 17, **Gerken,** Weißenburgstr. 1, **Gösch,** Hellmundstr. 48, **Heil,** Wellritzstr. 32, **Hess,** Kirchgasse 47, **Hern,** Sedanstr. 4, **Löw,** Ellenbogengasse 8, **Meyer,** Hermannstr. 22, **Opfermann,** Hellmundstr. 56, **M. Ries,** Geisbergstraße 11, **Schneider,** Bülowstraße 1, **Spies,** Hermannstr. 20, sowie die Vereinsdienerin Frau **Steuernagel,** Frankenstraße 23, jederzeit entgegen. F 358

Photographie E. Wolff,

11 Adelheidstraße 11, nahe d. Adolfsallee.

Große Preisherabsetzung!

½ Dutz. Bil. Mk. 3.—, 1 Dutz. Bil. Mk. 5.50.
½ Dutz. Cab. Mk. 7.—, 1 Dutz. Cab. Mk. 12.—.
Gediegene, sorgfältige Ausführung. 238

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen **Kasten- u. Polstermöbeln.** Nur erstklassige Waare unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.

A. Maurer, Möbellager und Schreinerei,
Sedanplatz 7,
Haltestelle der Elektrischen.

Cigarren in Fehlfarben, exquisit.

Habaneros	7er	Qualität	5 Pf.
El Pico	8er	„	6 Pf.
Brunhilde	10er	„	7 Pf.
Mignon	12er	„	8 Pf.

J. C. Bürgener, 347

Telefon 2282. — 27 Hellmundstrasse 27.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!
Besser wie alle Wasch- und Seifenpulver!

Salmiak-Terpentin-Würfel-Seife

zum Kochen der Wäsche, 5 Pfd. per Pfd. **28** Pf. 480

Seifenfabrik **C. W. Poths,**
Wiesbaden.
Tel.-No. 91. Langgasse 19.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Unger,** Gummiwaren-Fabrik, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c. F 123

General-Depot: **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2.

Steppdecken

Neuanfertigung, sowie **Aufarbeiten schön und billig.**
Schnelle Bedienung.
Näh. **Albrechtstraße 46,** Schuhgeschäft.

Deutsche erstkl. Solidaria-Fahrräder auf **Wunsch Teilzahlung.** Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M mon. Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisl. umsonst

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 219. F 49

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile ꝛc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Happel.

Total-Ausverkauf.

30 % Rabatt

auf Glas, Porzellan, irdene und Steinwaaren. 544

W. Heymann, Ellenbogeng. 3.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

An unsere Mitglieder richten wir das Ersuchen, die ihnen zugegangenen Postkarten baldigst an die Adresse unseres Kassenführers, Herrn Stoll, einzusenden — falls sie sich in Klasse II zu versichern gedenken. F 360

Bei Klasse I ist eine Erklärung und Einsendung der Karte nicht erforderlich.

Der Vorstand.

Photographie.

Fastnacht-Samstag, -Sonntag, -Montag und **-Dienstag:**

Elektrische Licht-Aufnahmen
bis Abends 10 Uhr. 242

Atelier J. B. Schäfer,
Hotel Taunus, **21** Rheinstrasse **21,** Part.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Vertico, pol. u. lack. Kommod., Bettstellen, Anrichte, Küchenbretter, Tische, Waschkommode zu verkaufen bei Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Betten- u. Möbel-Haus

Michelsberg No. 6.

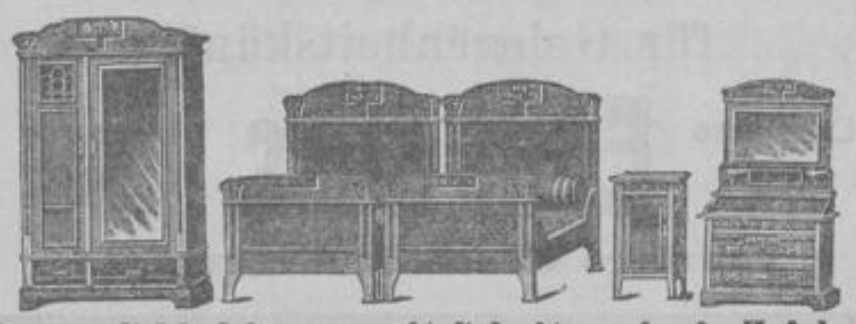
Frank & Marx.

Verkaufsräume und Ausstellung in 3 Etagen.

Durch den grossen Aufschwung unserer Betten- und Möbel-Abtheilung in letzter Zeit haben wir, um unserer werthen Kundschaft grössere Auswahl und Vortheile zu bieten, ein **Special-Haus für Betten und Möbel** errichtet.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit und bemerken ausdrücklich, dass nur moderne und gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.

Engl. Schlafzimmer,
hell Satin, Nussbaum polirt, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschcommode mit weissem Marmor
1 Kacheltoilette mit geschl. Spiegel
1 Spiegelschrank mit geschl. Glas, 1-thürig
Zusammen Mark 350.



Modernes Schlafzimmer mit Schnitzerei wie Zeichnung,
echt hell Nussbaum, innen Eiche, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachtschränke mit weissem Marmor
1 Waschcommode mit weissem Marmor
1 Kacheltoilette mit Facettglas
1 Spiegelschrank m. Facettgl., 2-th., und Messingverglasung
Zusammen Mark 435.

Complete
Wohn-, Speisezimmer- u. Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.

Eleg. Büffets, Nussbaum polirt, mit Schnitzerei, von **135** bis **375** Mk.

Kamel-Taschen-Sophas von **52** bis **145** Mk.

Einfache Sophas zu 35 Mk.

Chaiselongues
von **27** Mk. an.

Schreibtische,
Nussbaum polirt,
von **29** bis **150** Mk.

Verticow,
Nussbaum polirt, mit geschliffenem Spiegel,
48 Mk.

Verticow,
lackirt,
30 Mk.

Verticow,
sechssäulig, Nussbaum polirt, mit geschliffenem Spiegel,
58 Mk.

Auszugtische,
polirt,
von **22** bis **120** Mk.

Kleiderschränke, 1-thürig, von **15** Mk. an.
Kleiderschränke, 2-thürig, von **27** bis **70** Mk.
Waschtische von **12.50** Mk. an.
Bücherschränke, Nussb. pol., von **47** Mk. an.
Vorplatztoilette von **18** bis **60** Mk.

Schweres Holzbett,
fein Nussbaum-lackirt,
1 Sprungrahmen oder Spiral-Patentrahmen,
1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen, **zusammen 74 Mk.**

Diese Bettstelle,
Nussbaum-fournirt, innen Eichen, mit elegantem Aufsatz, schwere solide Verarbeitung, kostet **39.50 Mk.**

Diese Bettstelle
mit Patent-Zugfeder, Matratze, Messingstangen und Messingknöpfen kostet **27 Mk.**

Kinder-Bettstellen
in 20 verschiedenen Modellen, in allen Farben, von **6.50 Mk.** an.

Bevor Sie Betten und Möbel kaufen

583

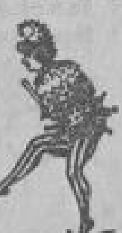
Besichtigen Sie unsere Auswahl! Prüfen Sie unsere Qualitäten! Vergleichen Sie unsere Preise!

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. Neubau Michelsberg 6.

Ein
Kolossalposten
hocheleganter Seidenstoffe,
nur Nouveautés,
soll von **Montag ab** zu hierorts noch nicht dagewesenen konkurrenzlos billigen Preisen **gegen bar** verkauft werden.
Erstes Seiden- u. Modewaren-Geschäft
für Gelegenheitskäufe
Langgasse 36. **Emil Süss,** Langgasse 36.
Einziges Geschäft dieser Art.

Walhalla-Theater.
Montag, den 6. März, Abends 8½ Uhr:
Letzter grosser

Elite-Maskenball

mit Preisvertheilung.
Eintrittspreis 2 Mk. — Im Vorverkauf 1.50 Mk.

Erklärung!
Die gegen Herrn Bauunternehmer **Max Hartmann,** Schützenstr. 1, ausgesprochenen Verleumdungen nehme als unwahr zurück und bedauere aufrichtig den Vorfall.
Leonhard Lendle, Dotzheimerstraße 97.

Walhalla-Etablissement.
Narrhalla in Walhalla.
Fastnacht-Dienstag, den 7. März, von nachmittags 3 Uhr ab:
Grosses Jubel- u. Trubel-Fest
in den sämtlichen, festlich geschmückten und illuminierten Räumen.
In den Restaurations-Räumen ab 3 Uhr nachmittags:
Grosses Kinder-Masken-Fest.
An die schönsten Kinder-Masken werden Preise verteilt.
Kinder-Kreppelpolonaise, Kinderspiele etc.
Grosses Doppel-Konzert mit Vorträgen, Absingen von karnevalistischen Liedern.
Abends 8 Uhr 11 Minuten:
Grosser Volks-Maskenball
mit originellen Überraschungen, sowie Maskenspiele.
Konkurrenz um 9 wertvolle Preise, 6 Damen- u. 3 Herrenpreise.
2 Ballorchester 2.
Zu Ehren des grossen Jubel- und Trubelfestes des Wiesbadener Karneval-Vereins Narrhalla:
Grosser Jahrmarkt-Rummel.
Absingen echt karnevalistischer Lieder etc. etc.
Andreasmarkt in Alt-Wiesbaden.
Im Haupt-Restaurant: **Grosses Doppel-Konzert**
der Kapelle des Art.-Rgts. No. 27.
Absingen karnevalistischer Lieder, Vorträge etc.
Eintrittspreise von 2—6 Uhr 30 Pf., für Kinder 15 Pf., ab 6 Uhr 50 Pf. Zum Maskenball: Maske, sowie Nichtmaske 1.50 Mk. Besucher der unteren Festräume (Keller u. Hauptrestaurant) haben zum Maskenball eine Karte an der Kasse à 1 Mk. nachzulösen. Passe partouts à 1.50 Mk. in den Vorverkaufsstellen der Walhalla, sowie bei den Herren **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstrasse 50, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstr. 71, **Jakob Fuhr,** Bärenstr., **Chr. Knapp,** Dotzheimerstrasse 72, **Wilh. Hohmann,** Sedanstrasse 3, **Ernst Neuser,** Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse, **Adam Kuhn,** Körnerstrasse. — Der Zutritt zu dem Promenoir kostet 50 Pf. mehr, Logen- u. Seitenbalkonplätze können gegen Zuschlag von 1 Mk. pro Person reserviert werden. Bestellungen hierauf werden schon jetzt auf dem Büreau entgegengenommen. — Masken, welche um Preise konkurrieren wollen, müssen von 10 Uhr ab anwesend sein.
Das Komitee der Narrhalla. **Die Direktion der Walhalla.**

Hinfallende Krämpfe.
F 103
Ich habe gar Vieles gebraucht, aber diese Methode des **Fr. Jekel** in Glarus, wodurch ich gänzliche Heilung von den bösen hinfallenden Krämpfen erzielte, kann ich jedem Leidenden gewissenhaft empfehlen. **H. Fehsenfeld,** Landwirth in Embsen, Kreis Achim bei Bremen. **Vorstehendes beglaubigt der Wahrheit gemäß. Polizeiamt Embsen,** den 29. Januar 1905. **J. Brüns, Amtsvorsteh.** Adr.: Apotheker **Fr. Jekel,** Glarus, Pressestr. 977 per St. Gallen. Porto 20 Pf.

Gegründet 1855. **Magdeburger** Gegründet 1855.
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
(Alte Magdeburger.)
Lebens- und Unfall-Versicherung.
Niedrige Prämien. **Günstige Bedingungen.**
Vorteilhafte Gewinnbeteiligung.
Versicherungsbestand ca. 237 Millionen Mark.
Gesamtvermögen ca. 74 Millionen Mark.
Bisher an Versicherte bezahlt ca. 69 Millionen Mark.
Sub-Direktion für Nassau: **Wiesbaden, Moritzstrasse 4.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.
Die Lieferung des Bedarfs an **Brot, Brötchen** (à 50 g Mindestgewicht), **Wasserweck** (à 70 g Mindestgewicht), **Mehl, Fleisch, Dörrfleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Suppennudeln, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 vergeben werden.
Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 15. März d. J., nachmittags 3½ Uhr,** anberaumten Eröffnungstermine an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission" einzureichen.
Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 216
Wiesbaden, im März 1905. **Der Vorstand.**

Hotel Tannhäuser.
Meinen werten Gästen zur gefl. Nachricht, dass von **heute** ausser **Germania** (hell) und **Nürnberger Tucher** (dunkel)
Pilsener Urquell
zum Ausschank gelangt.

Klarer Kopf!
Starke Nerven!
Gesunder Schlaf!

ergeben sich durch den ständigen Genuss von
Bensdorp's holländ. **Cacao**
Aerztliche Autoritäten empfehlen den Gebrauch dieser Marke an Stelle von Kaffee oder Thee.
Man achte beim Einkauf genau auf die Büchse in gelber Packung mit dem Koch!
(Bw. 450) F 103

Erstes Frankfurter Consumhaus,
Verkaufsstellen Wellritzstraße 30, Dreiweidenstraße 4, Moritzstraße 16, Nerostraße 8/10 u. Oranienstraße 45.
Zum Kreppelbacken!
Diamantmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17 Pf., **Kuchenmehl** per Pfd. 16 Pf., bei 5 Pfd. 15 Pf., **Schmalz,** gar. rein, per Pfd. 46 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., **ff. Pflanzenfett** per Pfd. 50 Pf., **Ia Vitello-Margarine** per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 73 Pf., **frische schwere Siedeeier** à Stück 6 Pf., **Süßrahm-Margarine** per Pfd. 75 Pf., bei 5 Pfd. 73 Pf., **Dr. Oetkers Back- und Pudding-Pulver** à Stück 8 Pf., 3 Stück 20 Pf., **Citronen** à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf., 100 Stück 4 Mk. **Rüböl-Vorlauf** per Schoppen 27 Pf., **Salatöl** per Schoppen 35 Pf.

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 40 Pf. bei F 5
E. Moebus. M. Machenheimer. O. Lilie. E. Brecher. H. W. Birk. R. Seyb. F. H. Müller. L. Lendle.

Probiren
Sie meinen stets frisch gerösteten
Kaffee
das Pfd. zu Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 oder Mk. 1.80.
Sie finden bei mir das Feinste und Wohlschmeckendste
in Kaffee, was Ihnen den Preisen entsprechend geboten werden kann. Ich röste meinen Kaffee ausnahmslos selbst durch eine mehr wie 20-jähr. Erfahrung in der Herstellung bewährter Mischungen; durch vorzügliche Einrichtung meiner **Schnellrösterei** kann ich jedem Käufer die größten Vorteile bieten. 555
Adolf Haybach,
Hellmundstr. 43, an der Wellritzstr.,
Spezial-Geschäft in Kaffee, Thee, Kakao, Cognac u. Cigarren.

1902er Neudorfer Kirchweg
vom Winzerverein Neudorf per Fl. 80 Pf., bei mindestens 13 Fl. Abnahme, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.
L. Bauer, Nerostraße 32, 1.

Salvator
aus der Paulaner-Brauerei, München,
ist wieder angekommen.
Alleinvertrieb in Flaschen
König's Bierhandlung,
7 Herrnmühlgasse 7.
Telephon 3037.

Nettelbeck's doppelte Schiff-
Mumme
Malz-Extrakt,
ärztlich empfohlenes Nährmittel bei
Blutarmut, Bleichsucht,
½ Ko.Dose 1,50, ½ Flasche 1 Mk.
Zu haben in Apotheken und Drogenhandlungen oder direkt durch
H. Nettelbeck, Ges. m. b. H., **Braunschweig.**

Phonola

ist ein kunstvoller Klavierspiel-Apparat,

welcher mühelos vor jedes Instrument gestellt und schnell wieder entfernt werden kann. Er ermöglicht jedermann, **ohne Notenkenntnis sofortiges Spielen und Begleiten schwierigster Kompositionen,** indem er lediglich die Fingertechnik übernimmt, dem Vortragenden jedoch die freie Betätigung seines persönlichen Empfindens bis zu **einer Stufe künstlerischen Feingefühls** gestattet. Durch die **72 Töne** und **geteilten Bass** und **Diskant** ermöglicht die **Phonola** jede Nüancierung wie kein anderer Apparat. — Die **Haltbarkeit** der **Phonola** ist durch Verwendung von Messingröhren (statt Gummi) eine unübertroffene. Kein zweiter Apparat hat in gleich kurzer Zeit so glänzende Anerkennungen erster Kapazitäten der Musik, wie Prof. Nikisch, Reinecke, Kubelik, Sauer, Scharwenka, Blüthner, Reisenauer u. s. w. gefunden, wie die **Phonola.**

Grösste Noten-Auswahl. • Leih-Abonnement.

Preis Mark 850.—. Deutsches Fabrikat. **Preis Mark 850.—.**

Vorführung des Apparates in dem Magazin des **Alleinvertreters** für Wiesbaden und Umgebung:

Gegr. 1864. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33. Gegr. 1864.

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung. 589

Phonola-Konzert Donnerstag, den 16. März, abends 7½ Uhr, im grossen Kasino-Saale, Friedrichstrasse.
Einladungen hierzu bitte zu verlangen.

Sänger-Quartett

„Frischauf".

Sonntag, 5. März, Nachmittags 4 Uhr:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saalbau **„Zur Germania"**, Platterstr. 100.

Unsere Mitglieder, Freunde und Gönner sind hierzu freundlichst eingeladen.

Gesellschaft Glühlicht.

Heute Sonntag,
den 5. März, findet im Saale **„Zur Waldlust"** unsere

2. carnev. Gala-Sitzung

mit Tanz,

statt, wozu wir ein verehrliches Publikum höfl. einladen.

Das Comitee.

NB. Einzug des närr. Comitees **4 Uhr 36 Minuten.**

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

F 491

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . **Mk. 3,801,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208,096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3½ %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher **kostenfrei.**
Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Erscheint nur Sonntags. Bitte ausschneiden!

Maschinen-Schreib-Büreau und Stenograph. Institut

von **M. Goetz,** Röderallee 10. Tel. 2650.

Stenographische Niederschrift jeder Zeit.
Spezialität: Wissenschaftl. Arbeiten. Medizin Technik. Correspondenzen.
Abschriften, Reinschriften, Vervielfältigungen, Zeugnisse 2c. 2c.
Gründlicher Privat-Einzel-Unterricht in Stenographie (Gab.) u. Maschinenschreiben.
Als gewissenhafter und erfolgreicher Lehrer überall bekannt, daher vielfach Nachfrage nach Personal von hiesigen Firmen.
Vorzügl. Referenz. v. Auftraggebern u. Schülern

Künstl. Zähne à 5 Mk.

Plombiren u. Zahnreinigen.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas und Chloroform.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.
Absolvent einer amerika. Hochschule.

Wegen **Aufgabe** folgender Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen: Buntes Nähgarn, Rolle 2 Pf., Seide 1 Pf., Besenlitze 2 u. 3 Pf., echte Wäschenamen Dtzd. 2 Pf., Monogr. 1 Pf., Knöpfe, Dtzd. von 1 Pf. an, Goldgarn, Knäuel 1 Pf., Häkelgarn 3 Pf., Papier- u. Gummikrag. 3 Pf., in Lein., trüb geworb., 9 u. 15 Pf., mehr. Tausend Meter Spitz. u. Besätze von 1 Pf. an, Strümpfe u. Beinlänge v. 5 Pf. an, Seid.- u. Taillenb. v. 2 Pf. an, Stick- u. Häkelwolle, 10 Geb. 29 Pf., handgest. Hemdenpassen v. 20 Pf. an. Post. Vorhänge u. Spitz. v. 5 Pf. an, Reste f. gr. Fenst. unt. Pr., bess. Korf., fr. 6 u. 8, jetzt 80 u. 150, gest. Konfirmand.-Taschent., Stück v. 5 Pf. an, w. Stärkhemd. v. 95 Pf. an, hübsche Hüte, Stück von 10 Pf. an, Mützen 5 Pf. **Bitte jeden Kunden, die Waaren zu schätzen.**

Marktstraße 6, Ecke Mauergasse, am Markt.

F 48

---

auf **Jackel's Patent-Bett-Sopha.**
Vorräthig bei 1707
Friedr. Loew, Helenenstr. 19.

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend".**
Jed. Glas ist m. d. **„Vereins-Plombe"** versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße 14, **Rathgeber,** Moritzstraße 1, **Sauter,** Oranien-Drog., Oranienstraße 50, **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 6.

Unserer heutigen Stadt-Auflage liegt ein Prospekt der Firma **Eduard Böhm, Adolfstraße 7,** betreffend **„Ein vorzügliches Getränk für Kinder",** bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 585

Wildfang.

Heute Fastnacht-Sonntag:

Großer Volks-Preismaskenball

in der „Männerturnhalle", mit Vertheilung von 13 werthvollen Preisen (7 Damen-, 4 Herren-, 2 Gruppenpreise).

Karten im Vorverkauf bei den Restaurateuren **Huppert,** Römerberg, **Kohlstädt,** Römercastell, **Fetter,** Feldstraße, **Michelbach,** Grabenstraße, **Deinlein,** Drei Könige, den Friseuren **Espenschied** und **Zimmer, Machwitz,** Bäcker, Hirschgraben, **Wiener** Uhrmacher, Michelsberg, **Mohmann,** Sedanstr. 8. — Zu diesem seit Jahren großartigen Maskenfest ladet freundlichst ein

Das Comitee.

Wichtig für Hoteliers und Gastwirte!

Die im ehemaligen Restaurationsbetriebe des **Malepartus** befindlichen

Kochherde, Spülvorrichtungen, elektr. Speiseaufzüge etc.,

sämtlich noch **in bestem Zustande,** werden freihändig für jeden annehmbaren Preis verkauft. Reflektanten wollen sich wenden an

P. Kaethner, Langgasse 21, **Wiesbaden.**

Rot- und Weißwein-Verkauf.

Montag, den 27. März cr., läßt der **Aßmannshäuser Winzer-Verein E. G.** seine naturreinen Weine, als:

1903 er	ca. 20 Halbstück Weißwein, 15 Viertelstück Rotwein,
1902 er	„ 2 Halbstück Weißwein, 6 Viertelstück Rotwein,
1904 er	„ 15 Halbstück Weißwein, 15 Viertelstück Rotwein,

öffentlich zum Verkaufe ausbieten.

Probetage für die Herren **Kommissionäre** am **14. März; allgemeine Probetage** am **22. und 23. März.**

Prinzip: Kein Detailhandel. Listen sind vom Vorstand erhältlich.

Wegen Umänderung meines Geschäftes

in ein **Special-Weißwaarengeschäft** unterstelle ich mein gesammtes Waarenlager einem

großen totalen Ausverkauf

und gewähre ich auf **sämmtliche Artikel,** als da sind:

Wollene Kleider- und Blousenstoffe,
schwarze und weiße Stoffe,
Voile, Mousseline und Satin,
sämmtliche Organdy, Batiste, Zephyr,
Piqué und Kattune,

sowie ferner auf

fertige Damen- und Herren-Wäsche,
Leinen und Gebild,
weiße und farbige Bettzeuge,
Gardinen und Rouleauxstoffe,
Kragen, Cravatten und Manschetten,

einen

Rabatt von 15—20 % Rabatt,

welcher Betrag sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird. 548

A. Schwarz,

21 Marktstraße 21, Ecke Metzgergasse.

Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.

Spezial-Angebot!

Futterstoffe:

Jaconet, ca. 98 cm breit, in grau und schwarz, Meter	25 Pf.	Taillencöper Meter 48, 42, 36 und 25 Pf.
Jaconet, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Meter	38 Pf.	Taillenfutter, ca. 100 cm breit, doppelseitig, Meter 1.—, 75, 65 und 45 Pf.
Taffetfutter, ca. 100 cm breit, schwarz, gestreift, Meter	35 Pf.	Taillencöper, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Meter 90, 60 und 50 Pf.
Taffetfutter, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Meter	45 Pf.	Cambrique, englisch Futter, ca. 100 cm breit, gross. Farbensortiment, Meter 90 und 75 Pf.
Lüster, schwarz . . . . . Meter 60, 45, 35,	28 Pf.	Uni Satins mit Seidenglanz in sämmtlichen Kleider- und Ballsorten Meter 1.10, 85, 65 und 52 Pf.
Lüster in grossem Farbensortiment . . . Meter 55,	38 Pf.	Jaquet-Futter in den neuesten Dessins Meter 1.35, 1.20 und 70 Pf.

Gloria Satin de chine, 120 cm breit, vorzügliche Qualitäten, in prachtvoller Farben-Auswahl, ... Meter 2.45, 1.95 Mk.

Reinseidene Taffete, bewährte und sehr beliebte Qualitäten, in kolossalen Farbensortimenten, ... Meter 1.80, 1.60, 1.45 Mk.

Sehr beliebt und äußerst praktisch.

Fertige Futtertaillen

Jede Schneiderin, welche von diesen Futtertaillen einige Grössen vorräthig hält, kann sofort bei Bestellung von Kleid oder Bluse die erste Anprobe vornehmen.

Jede Dame kann sich mit Hülfe dieser Futtertaillen von tadellosem Sitz selbst ihre Kleidung herstellen.

Serie I: 1.20 Mk. Serie II: 1.75 Mk., Serie III: 2.10 Mk.

Posamenten.

Besätze in allen Breiten und Qualitäten. Stets das Neuste.

Riesen-Auswahl in Spitzen enorm billig.

Rollenseide, 50 Yrd., Rolle 4 Pf.	Taillenstäbe . . Dtzd. 8 Pf.	Nähnadeln Brief, 25 Stück 1 Pf.
Sternseide, 50 Mtr., Stern 5 Pf.	Taillenverschluß Stück 6 Pf.	Stecknadeln Brief, 200 Stück, 3 Pf.
Reihgarn, 20-Gr.-Spule, Spule 6 Pf.	Taillenband Stück à 4 Mtr. 12 Pf.	Haken u. Augen, schwarz . . . . . 2 Packete 3 Pf.
Nähgarn . . . . . Rolle 4 Pf.	Gurtband . . . . Mtr. 10 Pf.	Haken u. Augen, weiss . . . . . 3 Packete 10 Pf.
Ia Handzwirn 6 Knäul 10 Pf.	Druckknöpfe auf Kart. Dtzd. 5 Pf.	Fingerhüte, Messing. Stück 1 Pf.
Armblätter Paar 40, 30, 23, 18, 15, 8 Pf.	Centimetermaße Stück 3 Pf.	Nähringe . . . . Stück 4 Pf.

576

No. 109.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
5. März 1905.
53. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Wanted next week, for a short time, an English or English-speaking German lady as a companion to a lady unable to use her eyes much. — Apply between 2 and 4 to Miss **Beckhard,** Pension Internationale.

Englische Offiziersfamilie wünscht **s. nach England eine Erzieherin** für eine 13jährige Tochter. Deutsch, Französisch und Musik erforderlich. Näh. bei **Mrs. Barker-Benfield,** Idsteinerstr. 25.

Gebildetes Kinderfräulein nach Bad Nauheim für zwei Mädch. (11 u. 7 Jahre) per 1. April ges.; dasselbe muß die Schulaufgaben Höherer Töchterschulen u. Klavierspiel beaufsichtigen können. Pers. Vorst. Kirchgasse 4, 2. Nachm. 2—4 Uhr erw.

Stellennachweis „Bienenkorb"
Mauergasse 8, 1, nächst dem Rathhause, sucht Kindergärtnerin, Kinderfräulein, Jungfern, bürgerl. und Herrschaftsköchinnen, Haus- und Alleinmädchen. **Annie Carne,** Stellenverm.

Fräulein f. leichte schriftliche Büreauarbeiten sof. gesucht. Schöne Handschrift erforderlich. Kurze schriftliche Meldungen unter **M. 592** an den Tagbl.-Verl.

Fräulein
aus achtbarer Familie, perfect in Stenographie u. auf Schreibmaschine, für ein hiesiges Baugeschäft per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten unt. M. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum möglichst **sofortigen** Eintritt eine geschäftsgewandte, an selbstständiges Arbeiten gewöhnte **Buchhalterin und Kassirerin** zu engagiren. Nur bestempfohlene Bewerberinnen wollen ausführl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe des Alters einreichen.
Singer Co. Nähm. A.-G., Wiesbaden, Neugasse 26.

Tücht. Verkäuferin für eine größere Ochsen- u. Schweinemetzgerei für sofort gesucht. Offerten u. **V. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Modes gesucht. **P. Peaucellier,** Marktstrasse.

Tüchtige Verkäuferin
sofort gesucht.
Meyer Schirg, Kranzplatz.

Verkäuf., nur branchek., f. Fett & Co., Langg. 33.

Selbstständige zuverlässige Verkäuferin für Metzgerei (Filiale) ges. Kaution verlangt. Off. mit Gehaltsanspr. nebst Zeugnisse unter **A. 596** an den Tagbl.-Verl.

Eine angehende Verkäuferin,
möglichst mit Sprachkenntnissen, sucht
Joh. Kirchholtes, Webergasse 2.

Modes. **Jung. Verkäuferin** für die Saison gesucht.
L. Rothnagel, Gr. Burgstraße 16.

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Seidenbranche per sof. oder später gesucht. Seidenhaus **Emil Süß.**

Modes.
Ein erstes Costüm-Haus sucht zur selbstständigen Leitung der Putz-Abtheilung eine erfahrene
Verkäuferin,
welche gleichzeitig feinen Damen-Putz zu arbeiten versteht. Gefl. Offerten u. **M. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
branchekundig und mit guter Figur, für mein Confectionsgeschäft gesucht.
G. August, Wilhelmstraße 38.

Lehrmädchen
aus guter Familie für 1. April gegen Vergütung gesucht.
L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Lehrmädchen
aus bester Familie ges. **G. H. Lugenbühl.**

Lehrmädchen, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, gesucht. **M. Blies-Schramm,** Museumstr. 4.

Lehrmädchen
gegen **sofortige gute Vergütung** sucht
S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Confection Ries-Uebereck,
Wilhelmstraße 12, 1, sucht noch **gute** Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen.
Taillen-Zuarbeiterinnen für sofort und Laufmädchen zum 1. April gesucht.
Dielmann, Kirchgasse 11.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen gesucht.
J. Metz-Ries, Geisbergstraße 14.

Gesucht tüchtige erste **Taillen-,** sowie einige **Zuarbeiterinnen.**
Robes & Confection **M. Blies-Schramm,** Museumstraße 4.

Tüchtige **Rock- und Taillenarbeiterinnen** für dauernd gesucht Kirchgasse 21. Frau **Fill.**

Mädchen, in Röcken bew., sowie zum Nähen auf dauernd gesucht; daselbst k. auch ein Lehrmädchen die Damenschneiderei gründl. erlernen gegen Vergütung. Näh. bei **Brodrecht,** Frankenstraße 1.

Nähmädchen ges. für Hand- u. Maschinenarbeit bei guter Bezahlung u. dauernd. Stellung. **W. Kuhmann,** Rheinstr. 37, im Stickereigeschäft.

Tüchtige Nähmädchen für Kleider gesucht Häfnergasse 16, 2.

Schirmnäherin,
durchaus tüchtige, gegen sehr hohe Bezahlung ges. Hofschirmfabrik **de Fallois,** Langgasse 10.

Lehrmädchen für Damen-Confection gesucht.
A. Debus, Am Römerthor 5.

Junges Fräulein
aus achtbarer Familie findet in meinem Damen-Confectionsgeschäft Lehrstelle bei sof. monatl. Vergütung.
G. August, Wilhelmstraße 38.

Mädchen
zum Anlernen für die Nähstube sucht Stock- und Schirmfabrik **Renker,** Langgasse 3.

Modes.
Zweite Arbeiterinnen engagirt
L. Kleinofen, Langgasse 45.

Modes.
Tüchtige **zweite Arbeiterinnen** und **Lehrmädchen** sucht per sofort oder später
G. Unverzagt, Webergasse 6.

Modes.
Angeh. 2. Arb. gesucht Wellritzstraße 20.

Modes. **Lehrmädchen** sucht **M. Eckhardt,** Wellritzstr. 9.

Modes! **Lehrmädchen** gesucht **Marktstrasse 24.**

Lehrmädchen f. Putz ges. Schwalbacherstr. 10, 1.

Ein braves Mädchen
kann ohne Vergütung das Kochen erlernen.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Hausdame,
sprachkundig, für feine Pension **gesucht.**
Central-Bür. Frau Lina Wallrabenstein, Langgasse 24, 1. Telephon 2555.

Ein Beamter sucht ev. **Haushälterin** sofort.
Weyr, Viktoria, Lehrstraße 20.

Suche eine Haushälterin für einzelnen Herrn eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie eine große Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Allein- und zwölf Hausmädchen und verschied. Kindermädchen. Frau **Adelina Baumann,** Stellenverm., Faulbrunnenstraße 8, 1. Et.

Aelteres sauberes Mädchen zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes sofort gesucht.
Keiles, Webergasse 22.

Köchin, erf., zuverlässig, die etw. Hausarbeit übernimmt, sofort von kinderlosem Ehepaar gesucht. Meldungen von 7 Uhr Abends an Abeggstraße 7.

Gesucht per sofort eine perfecte Herrschaftsköchin Niederwaldstraße 11, 1. Et.

Gesucht zum 15. März
perfecte **jüngere** Herrschaftsköchin. Vorzustellen Vormittags von 8—12 Uhr Beethovenstraße 9
Frau von Rettberg.

Gut bürgerliche **Köchin,** die auch Hausarbeit verrichtet (Hausmädchen u. Kutscher vorhanden), per sofort o. 15. März ges. Hoher Lohn. Meld. v. 11—1 u. 5—8 Lessingstraße 9.

Eine perfecte Köchin wird zum 15. März für Pension Villa Roma gesucht. Zu melden Gartenstraße 1 zwischen 4 u. 5 Uhr Nachmittags.

Gut bürgerl. Köchin, übern., sof. d. Hausarb. oder 15. ges. An der Ringkirche 2, 3.

Suche für sofort u. später gewandte Büffetfrl., sprachk. Portierfrl. für prima Stellung, nette Servierfrl., nur bess. Hotelstell., sechs Kaffeeköchinnen für hier u. auswärts, vier Beiköchinnen, hoher Gehalt, drei Pensionsköchin., sechs Weißzeugbeschließ. (gute Zeugn. Bedingung.), achtzehn Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, drei Etagenhaushälterin., zwei Küchenmamselle, flotte Verkäuferin für Conditorei, dito für Metzgerei, drei Stützen für Privat mit guten Zeugn., 1 Erzieherin, musikal. u. sprachk., zwei Kinderfrl., eine Kindergärtnerin, zwölf Hausmädchen, fünfzehn Alleinmädchen (nur bess. Herrschaften), fünf Köchinnen (keine grobe Arbeit), für erstkl. Hotels zwanzig Küchenmädchen bei sehr hohem Gehalt u. freie Reise von auswärts und keine Vermittlungsgebühr.
Frau W. Frantzen,
Internat. Stellen-Agentur Monopol,
Erstes Wiesbadener Stellen-Büreau, Langgasse 4. Telefon 3396.
Karl Frantzen, Stellenverm., vormals langjähriger Hotelinhaber.

Zur Stütze der Hausfrau
wird f. eine Fremdenpension in Bad Lg.-Schwalbach ein **Fräulein** gesucht, welches in Küche und allen Hausarbeiten erf. ist. Familienanschl. Näh. unt. **V. Z. 103** postlag. L.-Schwalbach.

Suche nach Süd-Amerika
ein besseres Stubenmädchen, welches etwas französisch spricht, ebenfalls ein nettes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in kleine feine Familie (Reise frei, Herrschaften hier), ferner: ein nettes Alleinmädchen zu jung. Ehepaar nach Hamburg, eine perfecte Köchin und besseres Stubenmädchen nach Erfurt (Thüringen), ein feineres Stubenmädchen in kleine Familie nach Leipzig, eine gute feind. Herrschaftsköchin und adrettes Stubenmädchen auf ein Schloß am Rhein, eine geprüfte Erzieherin für hier, Zimmerhaushälterinn., Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, Kaffee- und Beiköchinnen, Hotelköchinnen, Köchinnen in feine Pensionen, Restaurationsköchinnen, perfecte u. über 25 feind. Köchinn. (höchstes Gehalt), Büffet- und Servierfräuleins, Verkäuferinnen, sprachkundig, in feines Papeteriegeschäft, Verkäuferinnen in Metzgerei, Büglerinnen u. Näherinnen für Hotels in Saison, über 30 Zimmermädch. in Hotels u. Pensionen für Saison, über 15 bessere Stubenmädchen für hier, über 25 adrette Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenverm.

Braves Mädchen per **sofort** oder später ges. Wellritzstraße 6, 1 r.

Ein **einfaches sauberes Mädchen** für Küche und Hausarbeit in kleinen Haushalt zu zwei Personen auf 1. April gesucht Platterstraße 136.

Mädchen von 15—16 Jahren zu kleiner Familie (2 Kinder) gesucht Gustav-Adolfstraße 14, 2 r.

Mädchen gesucht Kiedrichterstraße 2, Bäckerei.

Hausmädchen, saub., gew., zu kinderl. Ehepaar auf sofort gesucht. Meldungen von 7 Uhr Ab. an Abeggstraße 7.

Starkes reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Muß etwas kochen können. Walkmühlstraße 8.

Braves fleißiges Mädchen per sofort gesucht. Näh. Schierteinerstr. 20, Metzger **Seulberger.**

Gesucht z. 15. März Alleinmädchen, welches kochen kann. Zu erfr. 9—1, 2—5 U. Adelheidstr. 43, 2.

Sauberes Alleinmädchen für kl. Pension zum 15. März gesucht. Näh. Adelheidstraße 8, 2.

Tüchtiges br. Mädchen sofort gesucht gegen guten Lohn. **Jahnstraße 30, 3 rechts.**

Ein junges Alleinmädchen f. kl. Haushalt gesucht. Näheres Nerostraße 25, b. Christ.

Ein tüchtiges braves **Hausmädchen** sofort gesucht Friedrichstraße 22.

Ein tüchtiges Mädchen geg. hohen Lohn gesucht Rheinstr. 73, Part.

Ein ordentliches nicht so junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht **Bleichstraße 16, Parterre.**

Braves reinliches Mädchen per sofort oder später gesucht Kirchgasse 15, bei Klenk.

Ges. besseres **Hausmädchen,** w. sehr gut näht. Auskunft bei **Schneider,** Zietenring 1, Gth. 2.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Wilhelmstraße 12, 1.

Alleinmädchen
mit guten Zeugn. gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Dotzheimerstraße 72, 1 r.

Ein braves Mädchen gesucht Kirchgasse 24, 1.

Suche
zum 15. ein **Mädchen,** welches **gut bürgerlich kochen kann.** Humboldtstraße 17, Parterre.

Sofort ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht Frankenstraße 1, P.

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerl. kochen k. u. Hausarb. verst., sof. ges. Nerothal 30.

Besseres zuverlässiges Mädchen f. kl. Haushalt sof. ges. Rheinstr. 103, 1.

Sauberes Mädchen gesucht Webergasse 36 im Nähmaschinenladen.

Brav. fleiß. Mädchen f. kl. Fam. ges. Grabenstraße 26, 3.

Gewandtes Hausmädchen findet in Pension gute Stelle, jetzt oder später. Adr. im Tagbl.-Verlag. Wo **Ein braves Mädchen vom Lande sofort gesucht Nerostraße 2.**

Ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17.

Tüchtiges Mädchen,
welches gut kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht.
de Fallois, Langgasse 10.

Saub. Alleinmädchen für kl. Pension
zum 15. März gesucht. Näh. Gr. Burgstr. 5, 1.

Tüchtiges Hausmädchen p. 15. März gesucht. Melden 11—1 und 5—8, Lessingstraße 9. Hoher Lohn, gute Zeugn.

Ein tüchtiges solides Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Näheres Seerodenstraße 19, Part. links.

Für kleinen Haushalt wird ein williges, ehrliches, evangel. **Alleinmädchen** gesucht. Näh. Dotzheimerstraße 21, bei Schramm von 12—3 Uhr.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit sehr guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Vorzustellen von 10—2 u. 4—7 Adelheidstr. 84, 2.

Gesucht für 1. April älteres ordentliches Alleinmädchen, das gut kochen kann, in kl. Haushalt Adolfsallee 29, Part.

Gesucht für kleinen, besseren Haushalt zum 15. März oder 1. April ein **freundl. Mädchen,** das alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann. 11—4, Abends 6—9 Hainerweg 10, Part.

Sauberes Mädchen für Küche und Hausarb. auf gleich ges. Rheinstraße 74, Part.

Sauberes Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in kleinen bess. Haushalt per 15. März gesucht. Zu sprechen von 8—3 Uhr **Adelheidstraße 74, 1.**

Ein junges williges **Mädchen** bis Mitte März gesucht Michelsberg 13, Laden.

Tüchtiges Alleinmädchen, das gut bürg. kochen kann, Hausarbeit versteht, zu kleiner Familie auf 1. April gesucht bei
Ad. Lange, Langgasse 29.

Gesucht zum 15. März ein Mädchen Röderstraße 31, Laden.

Gesucht besseres junges **Mädchen** vom Lande, welches nicht gedient hat, Blumenstraße 7. Sprechst. 11—3.

Jüngeres Mädchen zu zwei Kindern (1½ u. 5 J.) u. leichte Hausarbeit auf 15. März gesucht Schwalbacherstraße 79, Laden.

Gesucht für Mitte März ein älteres stilles **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches in der fein bürgerl. Küche und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist. Näh. Albrechtstraße 20, 2.

Einfaches **ehrliches Mädchen** gesucht Riehlstraße 17, Parterre.

Gesucht ein gewandtes **Zimmermädchen** und ein jüngeres für Haus- und Küchenarbeit.
Pension Olanda.

Ein junges sauberes Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1 r.

Gesucht zum 15. März f. zwei **Damen** ein **einfaches Fräulein,** das kochen und nähen kann. Famil. Stellung. Stundenfrau vorh. Wo? sagt d. Tagbl.-V. Xf

Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn ges. Rheinstr. 42, 1 r.

Es wird für 1. April ein evangelisches
Mädchen gesucht,
die fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugn. besitzt. Am Vorm. sich zu melden Emserstr. 30.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches auch etwas nähen und bügeln kann, für sofort gesucht Humboldtstraße 19.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Hellmundstr. 46, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. April gesucht. Rechtsanwalt **Kühne,** Bismarckring 7.

Reinliches Mädchen zu aller Arbeit per 15. März gesucht Arndtstraße 8, 3 links.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Albrechtstraße 5, 3.**

Gesucht zu einer Dame ein treues fleißiges Mädchen z. 15. März. Rüdesheimerstr. 9, P. l.

Ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht. Lohn **20 Mark.**
Gustav-Adolfstraße 1, 1 St.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Dotzheimerstr. 20, 1.

Gesucht ein tüchtiges propres **Mädchen** zum 15. für Haus- und Küchenarbeit.
Villa Alma, Leberberg 6.

Mädchen
für bürgerl. Haushalt sofort ges. Wellritzstr. 20, 2 l.

Ein einfaches Mädchen auf gleich oder später gesucht **Göbenstraße 2, Part. r.**

Ein braves zuverläss. Mädchen
in kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Herderstraße 15, 2 St. rechts.

Für kinderlosen Haushalt wird ein besseres Alleinmädchen aus anständiger Familie gesucht, das im Stande ist, alle Arbeiten gewissenhaft zu verrichten, Schneidern und Weißnähen erwünscht. Bitte Angebote nebst näheren Angaben und Gehaltsansprüchen u. **M. 600** l. Tagbl.-Verl. niederz.

Selbstständiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht
Heinemann, Taunusstraße 49.

Tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Schierseinerstraße 10, 2.

Gesucht nach auswärts ein gesetztes sauberes Mädchen für allein zu zwei Verl., welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Behandlung, hoher Lohn, keine Heizung, keine Wäsche. Vorzustellen Sonntag Nachmittag bis 6 Uhr Bismarckring 18, P.

Gesucht in Herrschaftshaus
nach Eltville ein anständiges sauberes **Mädchen** mit guten Zeugnissen, das etwas kochen kann u. die Küchenarbeit übernimmt. Gute dauernde Stellung. Fahrgeld wird bei persönl. Vorstellg. vergütet. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vz

Eine durchaus perfekte **Büglerin** dauernd gesucht Schulberg 19, Hth. P.

Perf. **Büglerin** gesucht Röderstr. 20, Wäscherei.

Perfekte Büglerin gesucht Sedanstr. 7, H. P.

Perf. Büglerin auf dauernd ges. Nerostr. 23, H. 1.

Tücht. Waschfrau auf dauernd ges. Nerostr. 23, H. 1.

Tüchtiges Waschmädchen für dauernd gesucht Weilstraße 8, Seitenbau 1.

Eine **ordentliche Putzfrau** für Vormittags 3 Stunden gesucht. Näh. zwischen 2 u. 5 Uhr Nachm. Taunusstraße 21, 2.

Gesucht ordentliche Putzfrau Vormittags 1—2 Stunden Bismarckring 4, 1 rechts.

Junge saub. Frau s. täglich einige Stunden zum Putzen ges. p. sof. Kirchgasse 15 b. **Kienk.**

Ein anst. Monatsmädchen f. Hausarbeit gesucht Adelheidstr. 46, 2.

Saub. Monatsm. oder Frau mit g. Empf. sofort gesucht Stiftstraße 28, 1.

Monatsfrau gesucht von 8—11 Vormitt. Bismarckring 12, 2 rechts.

Monatsmädchen gesucht Rüdesheimerstraße 23.

Monatsfrau gesucht Secrobenstr. 20, 2 l.

Reinl. Monatsfrau gesucht Häfnergasse 16, 2.

Ich suche Aufwartebedienung
sofort bei gutem Lohn für einige Vormittagsstunden. Zu erfrag. Kaiser-Friedr.-Ring 62, 3 r.

Eine **Weckfrau** gesucht Kirchgasse 42a.

Frau zum Brödchentr. gleich ges. Rheinstraße 81.

Frau zum Brödchentragen gesucht Westendstr. 11.

Modes.
Laufmädchen sofort gesucht.
J. Tauber, Webergasse 23.

Laufmädchen gesucht Schwalbacherstraße 10, 1.

Laufm. s. bei gut. Verg. Fett & Co., Langg. 33.

Junges Mädchen, 14—15 Jahre alt, tagsüber gesucht Goethestraße 22, Laden.

Junges Mädchen tagsüber zu Kindern, kl. Haushalt, gesucht Nettelbeckstraße 11, 1 r.

Suche sofort ein **sauberes ordentliches Mädchen** für den Nachmittag zu einem Kind. Kaiser-Friedrich-Ring 35, 3.

Ein besseres gesetztes **Mädchen** zur Instandhalt. und Bedienung m. Berufsräume tagsüber ges. Zahnarzt **Funcke,** Wilhelmstraße 18, von 10—11 Uhr.

Closetfrau gesucht. Beausite.

Ein Alleinmädchen, das kochen kann, zur Aushilfe ges.
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 38, Part.

Tüchtige Einlegerin findet Stelle bei
Carl Schnegelberger & Cie., Marktstr. 26.

Jüngere Arbeiterinnen
finden dauernde lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Aarstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

A young English lady (Naval Officer's daughter) would like to be received in a German family of good position to give English lessons in return for hospitality. Offerten unt. **D. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Franz. Lehrerin sucht Stelle als Gesellschafterin zu Erwachsenen od. größ. Kindern in f. Familie. Adr. unter **W. 17 N.** postl. „Berliner Hof".

Aeltere Dame, gebildet, reisegewandt, wünscht Stellung als **Gesellschafterin** ohne Gehalt, geht auch ins Ausland. Gefl. Offerten unter **W. N. 12** postl. „Berliner Hof".

Jungfer, im Nähen bewandert, sucht passende Stellung in feinem Hause. Offerten unter **R. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 24 Jahre alt, Thür., im Nähen und Frisiren bew. (spr. englisch) s. St. als Jungfer, auch zu einem Kinde. N. Albrechtstraße 21, 2.

Fräulein aus guter Familie und mit guten Kenntnissen in der Buchführung, Correspondenz 2c., sucht Stellung als **Buchhalterin** o. **Comptoiristin.** Gefl. Anfr. erb. an **Wilh. Sauerborn,** Handelslehrer, Wörthstr. 4.

Fräulein aus besserer Familie sucht Stellung als Kontoristin per sofort, event. später. Offerten unter **Z. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Frl. mit g. Empf. s. Stell. für Comptoir oder Verkauf. Offerten unter **L. 23** Schützenhofstr. postlag.

Frl., branchekundig,
sucht sofort Stellung in Delicateß- od. Aufschnittgeschäft. Gefl. Offerten **Lehrstraße 11.**

Lehrstelle für junges Mädchen bei Weißnäherin, welche höchstens 2—3 Mädchen in die Lehre nimmt, gesucht. Näheres Kirchgasse 60, 2.

Gebild. Dame, ev., M. Vierziger, **selbstständ. u. umsicht.,** s. Stelle als Hausd. zur Führ. eines nett. Haush. bei ält. Ehep., zu mutterl. Kindern o. zu einz. Herrn. Dieselbe ist tüchtig in Küche und Haus, **erfahren** in Kindererzieh. und Pflege, auch in Krankenpfl. Gefl. Offerten unter **K. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, 40 J. alt, bestempfohlen, sucht passende Stelle. Annie Carne, Stellenv. „Bienenkorb", Mauergasse 8, 1.

Haushälterin. Besseres Mädchen, tüchtig in Küche und Haushalt, 30 Jahre alt, sucht Stelle zu einz. Herrn. Selbiges verrichtet alle Hausarbeiten und geht auch nach auswärts. Offerten unter **F. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Schmitz' Stellenbüreau
Webergasse 15, 2,
empfiehlt mehrere tücht. Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Beiköchinnen, Hausmädchen für Privat, gleichzeitig **suche** für nach **außerhalb** mehrere tüchtige Zimmermädchen.

Wirtschafterin, unabhäng., Thür., sucht Stellung in **bess. Hause.** Offerten unter **K. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges solides Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung am Büffet oder sonst. Vertrauensposten. Eintritt sofort. Off. unt. **F. 598** a. d. Tagbl.-Verlag.

Empf. th. Herrschaftsk., Haushälter., Stützen, Kinderfräul., Alleinmädchen, Kochaushülfe mit g. Zeugn. Frau Lang, Stellenvermitt., Ellenbogengasse 10, 1. Telephon 2363.

Selbstständige Köchin sucht den ganzen Tag Beschäftigung. Römerberg 15, Stb. P.

Zum 1. April s. eine 24-jährige F 177
Köchin
m. sehr guten Zeugn. Stellung in Wiesbaden, Heidelberg oder Darmstadt. Näh. d. d. Mägdeheim **Braunschweig,** Auguststraße 18, 1.

Geb. Dame, 31 J., Beamtentochter, in Küche u. Haushalt erf., gern selbstthätig, s. Stellung bei älterem Ehepaar oder einz. Herrn zum 1. April. Geh. n. Uebereinkunft. Offerten unter **N. 591** an d. Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches schon in gutem Hause war, wünscht Stellung z. 15. März in kleiner Familie, dasselbe ist bewandert im Nähen, Kochen u. in and. Hausarbeiten. Off. u. **E. 592** a. d. Tagbl.-Verl.

Br. Mädchen von auswärts, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle. Selbiges sieht mehr auf gute Behandlung, wie auf hohen Lohn. Näheres Weinberastraße 4.

Ein **Fräulein,** 22 Jahre, in der engl. Sprache bewandert, sowie im Näh. u. Serviren, sucht passende Stelle in Herrschaftsh. Off. u. **G. 596** an den Tagbl.-Verl.

Aelt. Mädchen s. St. in kl. bess. Haushalt. Dass. ist in a. Hsh. u. Koch. erf. Schachtstr. 13, 2 r.

Ein **anständiges junges Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres Römerberg 17, 3, bei **Endlich.**

Ein bess. **Mädch.,** w. nähen, bügeln u. kochen k., sucht Stelle bei f. Herrschaft. N. Kartstr. 38, 2.

Ordentl. Mädchen, mit selbstständiger Leitung des Haushalts vertraut, **sucht** auf 1. Mai passende Stellung oder während der **Kur-Saison** als **Zimmermädchen.** Offerten unter **P. 750** an die Solinger Zeitung, **Solingen.** F 192

Zimmermädchen,
seit Jahren in pr. Hotels thätig, sucht Stelle in Privathotel od. Pension, z. 1. April. Pr. Zeugn. Offerten unter **G. 598** a. d. Tagblatt-Verlag.

21-j. Mädchen, w. g. kochen k., u. desgl. e. M., w. l. gel. h., s. 1. April p. St., l. a. in H. o. Rest., d. H. Ritzer, Apolda Th., Wilhelmstr. 14, 1, St.

T. W.- u. Putzm. s. Beschäft. Walramstr. 4, S. 3 r.

Gut empf. Fr. s. L. o. B. z. p. Adlerstr. 59, H. D.

Fr. f. Monatsst. v. 8—10 Morg. Wellritzstr. 1, H. D.

Unabh. Frau s. Mtsst. Frankenstr. 19, Hth. Dach.

Saub. Mädchen s. Monatsst. Adlerstr. 59, Stb. 1.

Saubere Frau sucht Monatsstelle. Nerostr. 21, 3.

Ein Mädchen sucht Mtsst. Hellmundstr. 36, D.

Eine Frau sucht Nachmittags Beschäftigung, Monatsstelle od. dergleichen. Bleichstr. 26, B. D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsgehülfen.
Stellenvermittelung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. **1515.** F 45

Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenpost, Berlin W. 35.

An der neuen **Königlichen Moorbadeanstalt** in **Langenschwalbach** sollen vertraglich angestellt werden:
1) ein **Oberwärter** (Sprachkenntnisse erwünscht),
2) ein **Maschinist** (zur Bedienung einer Dampfmaschine 2c.). F 291

Nähere Auskunft ist unter Vorlage der Bewerbungen und Zeugnisse zu erfragen bei der
Königlichen Badeverwaltung in Langenschwalbach.

Provisionsreisender für Zuckerwaaren gesucht. **Wilhelm Kranz,** Schierstein, Wörthstr. 3.

Herren und Damen
zum Vertrieb gangbarer Artikel (welche für wohlthätige Zwecke verkauft werden) gesucht. Offerten unter **O. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Korrespondent
für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen
gesucht.
Kenntniss der deutschen, französischen, englischen, italienischen und spanischen Schriftsprache, sow. Stenographie erforderl.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Vertrauensstellung!
Buchhaltung!
Aelteres gut eingerichtetes sauberes **Fabrikgeschäft,** großer Consumartikel, in nächster Nähe Wiesbadens, sucht tüchtigen vermögenden
Kaufmann,
welcher sich event. später betheiligen kann. Gefl. Angebote unter **G. 595** an den Tagbl.-Verl.

Tücht. Buchhalter oder Buchhalterin
mit pr. Referenzen, der dopp. Buchf. u. Stenogr. durchaus bew., per sofort oder später f. Fabrik gesucht. Gefl. Offerten unter **D. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter, perf. i. Kostenüberschlägen u. **Baurechn.,** v. **Schreinerei** in Wiesbaden gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugniß-Abschr. u. **D. 599** a. d. Tagbl.-Verl.

Commis gesetzt. Alters, gutempf., der Colonialw.- u. Delicateßbranche kundig, für ein Agenturgeschäft per 1. April oder Mai in dauernde Stellung ges. Offerten unter **M. 5910** an **D. Frenz, Mainz.** F 31

Gehülfe, jüngerer, mit gewandt. Handschrift für jetzt oder später auf ein Gerichtsvollz.-Büreau ges. Gehalt bis Mk. 70. Off. u. **C. 600** an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtiger Bautechniker auf sofort ges.
Richard Stein, Architekt, Nettelbeckstraße 7.

Flotter Bauzeichner
für alle Büreauarbeiten auf s. ges. Off. unter **H. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Zum Adressenschreiben aus einem englischen Kalender w. sof. eine geeignete Kraft ges. Off. mit Ansprüchen u. **Z. 599** an den Tagbl.-Vl.

Ein tüchtiger **selbstständiger Maschinen-Schlosser** für dauernd gesucht Hermannstr. 5.

Möbelschreiner und Tapezirer
sofort gesucht.
C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Sedanplatz 7.

Tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter, nur selbstständige Arbeiter, wollen sich melden
Dampfschreinerei **H. Biemer.**

Tüncher u. Anstreicher ges. Rheinstr. 95, P.

Tüchtige Rockschneider
sucht **Fr. Vollmer.**

Tüchtigen Rockarbeiter auf Werkstelle sucht
A. Bothe, Marktstraße 23, 1.

Tüchtige Rockarbeiter gesucht.
Alexander Marx, Biebrich.

G. Wochenschneider ges. Dotzheimerstr. 11, G. 2.

T. Schneider a. W. d. ges. Schwalbacherstr. 55, 1.

Wochenschneider gesucht Frankenstraße 16.

Ein **Schneidergeselle** auf dauernd in gute Stelle gesucht Scharnhorststraße 16, Hth. 1.

Jung. Wochenschneider gesucht Helenenstr. 7, 1 St.

Schneider erh. hell. Sitzplatz. Adlerstraße 39, 2.

Junger Wochenschneider sof. dauernd gesucht Mauritiusstraße 3, 2 l.

Tüchtiger **Wochenschneider** ges. Westendstr. 3, 2.

Tücht. **Wochenschneider** ges. Walramstr. 6, 1 r.

Tücht. Wochenschneider gesucht Bismarckring 21, 2.

Tcht. Schuhmacher a. Werkst. ges. Dreiweidenstr. 7.

Chef de Restaurant,
prima Stelle, z. 15. April od. 1. Mai, **Oberkellner** für Familien- und Passantenhotels, sprachkundige **Zimmerkellner** für Hotel 1. R., **Restaurantkellner** mit u. ohne Sprachkenntn. für die Saison, zwanzig **Saalkellner, Dienerschaftskellner,** ferner **Küchenchef** für Hotel und Restaurant 1. u. 2. R., **Aide, Patissier** zum 15. Mai, **Koch-Volontär, Koch-** und **Kellnerlehrlinge, Bademeister** mit **Badefrau, Portier,** w. franz. spricht, zum 15. April, einen desgleichen zum 10. Mai, **Buchhalter-Volontär,** sprachk. **Commissionär** zum 1. Mai, **Hotelhausdiener, Kupferputzer** zum 1. Mai, **Burschen** für Spülmaschinen sucht
Wiesbadens ältestes und Haupt-Placirungs-Büreau
Rheinisches Stellen-Büreau
von **Carl Grünberg,** Stellen-Vermittler,
17 Goldgasse 17. Telefon 434.

Küchenchef für 1. Weinrestaurant sofort, tüchtige **Köche** für Saison, **Ober-, Zimmer-, Restaurant-** und **Saalkellner,** flotte junge **Hausdiener** für 1. Hotel, **Zapfbursche,** Kupfer- und Silberputzer, Küchenburschen, Koch- und Kellnerlehrlinge sucht
Büreau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1, Tel. 2555.
Frau L. Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

Ehepaar gesucht, das sich als
Bademeister
und **Badefrau** eignet.
Badhaus „Goldnes Roß",
Goldgasse 7.

Guter Masseur ges. Adr. u. Pr. unter **O. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Flaschenlager **Carl Blaser** sucht tüchtigen soliden Arbeiter. Zu meld. Dotzheimerstraße 4.

Acht bis zehn Grundarbeiter sucht
Joh. Plöcker, Bierstadt, Wiesbadenerstr. 10.

Mehrere jugendliche Arbeiter gesucht.
Couvertfabrik, Rauenthalerstraße 10.

Lehrling mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, sucht zum 1. April d. J.
Königl. Katasteramt II, Bahnhofstr. 8.

Lehrling unter günst. Beding. gesucht.
J. G. Mollath, Mainz-Wiesbaden, Marktstr. 12.

Lehrling aus achtbarer Familie gesucht.
Drogerie **H. Roos Nachf.**

Für das Contor unser Glashandlung **Lehrling** mit guter Schulbildung pr. Eltern gesucht.
B. Schäfer & Sohn,
Glashandlung en gros — Dotzheimerstr. 36.

Sohn achtbarer Eltern für Contor gegen sofortige Vergütung als
Lehrling
gesucht. **G. Scholl:r,** Eisengroßhandlung, Dotzheimerstraße 25.

Lehrling gesucht. Eisenwaarenhandlung **Reinh. Steib,** Moritzstr. 9.

Für das Contor eines Waaren-Agenturen-Geschäfts wird zum 1. April **ein Lehrling** gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unt. **V. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Für das kaufmännische Büreau einer größeren Fabrik wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht. Gefl. Offerten unter **V. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht.
Wir suchen per **sofort,** event. per 1. April, einen Lehrling mit guten Vorkenntn. für unser Contor.
Marmorwerk Wiesbaden, G. m. b. H.
Luisenstraße 23.

Lehrling mit schöner Handschrift für mein Lederwaarengeschäft gesucht.
Franz Becker, Kl. Burgstraße 9.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. **G. Stritter,** Lederhandlung, Kirchgasse 58.

Kaufmännische u. praktische **Lehrstelle** für einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung und Erziehung sofort zu besetzen.
Wiesbadener Lichtpause-Anstalt
H. A. Röhrig, Hermannstraße 15 u. 19,
Specialgeschäft
technischer u. kaufmännischer Büreau-Artikel.

Lehrling,
dem Gelegenheit geboten, sich im Comptoir, Engros- und Detail-Geschäft gründlich auszubilden, ges. Offerten unt. **W. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und guter Schrift zu Ostern gesucht für das Büreau der Wiesbadener Staniol- und Metallkapselfabrik
A. Flach, Aarstraße 3.

Photographie.
Ein junger Mann, welcher sich der Photographie widmen will, wird zu Ostern als **Lehrling** angenommen. **Schiffer,** Hofphotogr., Taunusstr. 4.

E. br. **Junge** k. d. Fabrikation von Reiseartikeln gr. erlernen. Schillerpl. 1.

Braver Junge
kann die **Zahntechnik** gründlich erlernen.
Karl Märker, Kirchgasse 6, 2.

Junger anständiger **Mann** aus guter Familie zur Erlernung der **Zahntechnik** gesucht. **Dentist W. Sünder,** Mauritiusstr. 10, 2.

Lehrjungen sucht
Carl Kreidel, Mechaniker, Webergasse 36.

Schlosserlehrling
gesucht. **Ferd. Hartmann,** Yorkstraße 5.
Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.
Schlosser-Lehrling gesucht Schachtstraße 9.
Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 35.
Schlosserlehrling gesucht Walramstr. 25.
Schlosserlehrling gesucht Dotzheimerstraße 64.
Schlosserlehrling gesucht. **Ad. Berghäuser,** Schlosserei u. mech. Werkstätte, Wellritzstr. 38, 1.
Schlosserlehrling ges. Wellritzstr. 40. W. Stamm.
Schlosserlehrling geg. Vergütung gesucht. Adresse im Tagbl.-Verl. Uq
Schlosserlehrling auf Ostern ges. Hermannstr. 4.
Ein Lehrling auf Ostern ges. **P. Morgenstern,** Spengler und Installateur, Hermannstraße 7.
Ein Küferlehrling gesucht Feldstraße 24.
Lackirerlehrling gesucht Bleichstraße 24, Part.
Lackirerlehrling gesucht **Moritzstraße 64** bei **Stein.**
Lackirerlehrling gesucht Sedanstraße 11, 1 l.
Hutmacher-Lehrling bei sofortiger Vergütung zu Ostern gesucht. **K. Menner,** Langgasse 24, Werkstatt.
Kellner-Lehrling für ein besseres Restaurant gesucht. Erfragen im Tagbl.-Verlag. Xb
Ein junger sauberer **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

Solider jüngerer Hausbursche
für dauernde Stellung gesucht. Nur gesunde, mit besten Empfehlungen versehene Bewerber finden Berücksichtigung.
Germania-Droserie, Rheinstraße 55.

Ein braver Junge als **Hausbursche** sofort gesucht.
Adolph Koerwer, Langgasse.

Ein ordentlicher Junge als Hausbursche gesucht.
D. Fuchs, Saalgasse 2.

Junger stadtkundiger **Hausbursche** sofort gesucht. **Peter Quint.**

Junger Hausbursche f. Colonialwaaren per 15. März gesucht. Zu erfragen Sonntag Vormittag 10—11 Uhr Dotzheimerstraße 10, 1 rechts.

Hausbursche, zwischen 14 u. 15 Jahr., sof. ges. **P. Piroth,** Goldgasse 2a.

Tüchtige Kutscher
können sich melden bei
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.

Ein **Kutscher** für Nummer gesucht. **August Ott,** Schierstein erstraße.

Ein tüchtiger **Knecht** gegen hohen Lohn gesucht. Näh **P. Schaust,** Hasenstraße 6.

Ein durchaus **tüchtiger solider Fuhrknecht,** guter Fahrer und Pferdepfleger, zu zwei Pferden für jetzt oder später in dauernde Stellung gesucht.
Fritz Jung, Steinhauerei, Platterstraße 138.

Fuhrknecht gesucht Oranienstraße 27, Bdh. 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker sucht Stellung. Offerten unter **F. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Architekt,
in Construction, Veranschlagen, Statik und Bauleitung durchaus bewandert, sucht sich zu verändern. Off. unt. **D. 598** a. d. Tagbl.-Verl.

Tcht. Hochbautechniker
(energ. Bauführer), mit dies. Verhältn. vertraut, gel. M., 26 J. a., militärfr., in all. vork. Büreauarbeiten firm, m. langj. gut. Zeugn., w. sich zu veränd. Gfl. Off. **J. 600** a. d. Tgbl.-Vl. erb.

Techn. f. Nebenbesch. u. Rechnungstellen. Offerten unter **H. 591** an den Tagbl.-Verlag.

Stadtreiseposten.
Jg. Kaufm., militärfr., hier und i. d. Umgeg. sehr g. eingef., s., gestützt auf g. Zeugn. u. Ref., per 1. 4. 05 Stadtreiseposten. Off. unt. **N. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Correspondent
und tüchtiger Buchhalter,
2½-jährige Thätigkeit in Londoner Häusern, militärfrei, mit besten Zeugnissen, sucht bald. Stellung. Gefl. Offert. u. **H. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter,
im Hotelfach und Einkauf bewandert, sucht per 1. April Stellung. Offerten unter **F. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Commis (v. auswärts), 20 J. alt, sucht per sofort in Colonialw.- oder Delik.-Geschäft Stell. Näh. Frankenstr. 24, 1 r.

Hochherrschaftlicher Kutscher,
geb. r. Artillerie, 2 J. Off.-Bursche, 27 J., evang., mit guten Zeugn., sucht 1. April o. sp. dauernde Stell., wo sp. Heirat gest. Sehr gewandt i. Serv. Gefl. Off. u. **A. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Mittags Beschäftigung Näh. Gitviller straße 17, H. 1

Sehr gewandter junger Mann,
vertraut mit Büreau-, sowie Kassenarbeiten, militärfrei, fähig, Caution in Höhe von 10,000 Mk. zu stellen, sucht Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter **P. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Conditor,
19 Jahre alt, sucht passende Stellung sofort oder später in feinem Backgeschäft. Offerten sub **R. 100** an **Rich. Hammer,** Ann.-Exped., **Stuttgart.** F 192

Für älteren perfecten Diener
(unverh.), der auch Gartenarbeit verst., als sehr zuverlässig empfohlen, wird in **Wiesbaden Stellung gesucht.** Gefäll. Offerten sub **C. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meinen **perfecten Diener,** 33 Jahre alt, den ich **warm empfehle,** eine **Stellung,** da ich meinen **Haushalt** aufgebe. Offerten unter **H. 600** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsdiener, w. auch als Gärtner und Kutscher Bescheid weiß, empfiehlt **Annie Carne,** Stellenv., **„Bienenkorb",** Mauergasse 8, 1.

Bademeister,
Masseur und Heildiener, welcher in großem Sanatorium und Klinik war, die besten Zeugn. besitzt, sucht Stellung.
C. Schmitt, Steingasse 14, 3.

Mit besten Empfehlungen gewandter Herrschaftsdiener, gedienter Kavallerist, perfect. Reiten u. Fahren, s. Stelle als Herrschaftskutscher. Off. u. **G. G. 100** postlag. Hanau.

Gesucht zum 1. April od. später eine **Hauswartstelle** bei fr. Wohnung, event. auch etwas Vergütung. Installl. von Gas u. Wass. vollständig bewandert, auch sonst st. z. Verfügung. Adr. erb. unter **F. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Hausverw. s. ri. zch. Stelle, w. a. Krankenk. od. and. Besch. übern. N. i. Tagbl.-Verl. Wu

Junger fleißiger Mann sucht Stellung als Hausbursche. Offerten unter R. 594 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache, infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln. (Man.-Nr. L. 1769) Fg

Zu verkaufen sehr preiswerth herrschaftliche **Villa** mit großem Park in schönster Lage Coburgs durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen die **Villa Solms,** Ecke Gustav-Freytag- und Solmsstraße, sowie die Villa im ital. Styl nebenan durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verk. **kl. Fremdenpension,** vollst. einger., für 65,000 Mk. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen wegen Sterbfall **Villa** mit Mobiliar (Nerothal) durch
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verk. **Villa** (untere Kapellenstraße) d. **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 52.

Zu verk. **Villa** (mittl. Kapellenstraße) für 65,000 Mk. durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Biebricherstr. rent. **Etagen-Villa** durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen **Villa** an der Capellen, Sonnenbergerstraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. **Villa mit Garten** (mittleres Nerothal) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Etagenhaus** (Rheinstraße) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **Villa** mit gr. Garten und Stallung am Rhein bei Biebrich durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verk. eine renommirte **Fremdenpension** d. **J. Chr. Glücklich.**

Villa Frankfurterstraße,
Villa Fresenius straße,
Villa Alwinenstraße,
Villa Lauistraße,
Villa (mit Pension) Leberberg
preisw. zu verk. durch den beauftragten Sensal
P. A. Herman,
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Kapellenstr. 30.
Villa mit schönem Garten, noch nicht bewohnt gewesen,
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Nerothal 45 zu verk. Näh. Part.

Aeltere geräumige
Villa Hainerweg 3,
nahe am Kurpark, zu verk. Näh. Kapellenstr. 91.

Die Villa Mainzerstr. 14 (22 Zimmer, 6 Mans., elektr. Licht), nahe Bahnh. u. Kuranl., ist preisw. zu verk. Augenbl. Pension in v. B.

Villa Fritz Reuterstr. 10:
8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Größere herrschaftliche Villa, feine Lage, 14 gr. Zimmer, circa 50 Ruthen Garten und Gebäudefläche zu verkaufen. Gefl. Anfragen sub **T. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, enth. 7 Zimmer, offene und geschlossene Veranda, elektr. Licht, Gas, Speiseaufzug, Bad 2c., mit schönem Garten, 26 Ruthen groß, zu verkaufen. Preis 56,000 Mk. Angebote unter **V. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, Mainzerstraße, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., etwas Garten, elektr. Licht, Centralheizung preisw. zu verk. oder zu vermiethen.
O. Engel, Adolfstraße 3.

Villa zu verkaufen, elegant ausgestattet, 7 Zimmer. Näh. Biebricherstraße 7.

Doppel-Villa, Kurlage, je 8 Zim., getheilt oder zus., billig zu verk. Offerten unter **B. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Großer Gelegenheitskauf!
Kl. Villa **Nerothal, 10 Zim.** u. schön. Zubehör, wegen Wegzug **sehr preisw.** zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Die Villa Geisbergstraße 44
mit groß. Zier- u. Obstgarten, ist zum 1. April zu verkaufen oder auf längere Zeit sehr preiswerth zu vermiethen.

Große herrschaftl. Villa
Sonnenbergerstraße 37,
15 gr. Räume (Speisesaal), aller Comfort, Personenlift, Garten, zus. 14 Ar, abreisenh. sehr bill. zu verk. o. zu vm. N. Gartenvilla.

Villa vorderes Nerothal,
10 Zimmer, preiswerth unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
A. K. Dörner, Friedrichstr. 36.

Villa mit 20 Zimmern u. Zubehör, Stallung, über 3 Morgen alter Park, bessere Lage, für Sanatorium geeignet, ist zu verkaufen oder zu vermiethen.
Agentur A. K. Dörner, Friedrichstraße 36.

Meine Villa, ca. 70 □-Rth. Fläche, 10 Min. v. der Stadt, in idyller geschützter Lage, an der Hauptstr. u. Verkehr, 5 M. v. der elektr. Haltest. für 50,000 Mk., Anz. n. Uebereink., zu verkaufen. Offerten unter **B. C. 800** hauptpostlagernd.

Schönes Landhaus, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der electr. Bahn und der Kuranlagen, billig zu verk. (9 Zimmer, 2 Küchen, Badezimmer und Zubehör, 50 Ruthen Garten). Offerten erb. unter **G. 559** an den Tagbl.-Verl.

Pensionshaus, Kochbrunnen-Nähe, 15 eing. Zim., im **voll. Betrieb, preisw.** zu verk. Anz. ca. 12—15,000 Mk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Ein Haus, sehr schöne Lage, mit dopp. 3-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und dopp. 3-Zim.-Wohnung, für 112,000 Mk. (mit Ueberisch. von über 1500 Mk. zu verk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

2- u. 3-Zimmer-Haus
in bester Lage veränderungsh. bill. zu verk. Ag. zwecklos. Off. unter **V. 592** an den Tagbl.-V.

Ein sehr rentables neueres Haus, g. Lage, nahe Bismarckring, Doppelw. v. 3 Zim., Thorfahrt, gr. Hofraum, Stallung u. Heuboden, auch für jedes Geschäft geeignet, Verhältnisse halber durch den Besitzer zu verkaufen. Offert. unter **C. 585** an den Tagbl.-Verl.

Haus Rieten-Ring,
Eckhaus do.
Haus m. 2 Läden Herrngartenstr.,
Haus Adelheidstraße,
Haus Nicolasstraße,
Haus Lahnstraße
preiswerth zu verk. durch den beauftragten Sensal
P. A. Herman,
Sedanplatz 7. Telephon 2314.

Ein Haus westl. Stadtth., welches sich auch für Geschäftshaus m. Werkst. einrichten läßt, für 113,000 Mk. m. Ueberisch. v. über 1000 Mk. zu verk., sowie eine Anzahl rentabl. Geschäfts- u. Etagenh. in d. verisch. Stadt- u. Preislagen z. vk. d. **J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 53.

Rentabl. kl. Object, Mitte der Stadt, für Tapezirer, Schreiner, Maler oder Fein-Mechaniker, mit 5—6000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näheres
M. Krebs, Dotzheimerstr. 34, 1 r.

Kleine Villa im Nerothal
billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Offerten unter **S. 70** postlagernd Berliner Hof.

Herrschaftl. Villa am Kurpark
billig zu verkaufen. Offerten unter **F. 60** postlagernd Berliner Hof.

Eine kleine Villa,
20 Minuten vom Eppsteiner Bahnhof, in der Nähe vom Wald, 5 Zimmer, Zubehör und 17 Ruthen Garten, bebaute Fläche 5 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres **Nerostraße 9 hier.**

Etagenhaus, solid gebaut, Rheinstr., mit Vor- und Hintergarten, rentirt eine Etage von 6 R. frei, zu verk. **A. K. Dörner,** Friedrichstr. 36.

Hocheleganate Villa, Kurlage, 10 Z. 2c., Gart., zu verk. **J. Dollhopff,** Mauergasse 8, 1.

Landhaus (Neubau) Idsteinerstraße 6 zu verk. oder zu vermieth. 17 Räume zum Alleinbewohn. oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Ausi., groß. Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubüreau.

Haus mit Specerei-Geschäft und groß. Flaschenbierverbrauch zu verkaufen. Offerten erbeten unter **J. 590** an den Tagbl.-Verlag.

Etagenhaus Bismarckring, w. d. Laden sehr rentabel gem. werden kann, preisw. zu verkauf. Preis 92,000 Mark. Rente 6000 Mk. Näh. **A. K. Dörner, Friedrichstraße 36.**

Ein Haus mit gutgeh. Metzgerei Familienverh. h. preiswerth zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für junge Anfänger. Offerten u. „K. D. 95" postlagernd Schützenhofstr.

Einfamilien-Villa, schönste Lage Nerothals, Gart., w. Abr. zu v. J. Dollhopff, Mauerg. 8, 1.

Eckhaus, südl. Stadtth., 4- u. 5-R.-Wohn. in d. Etage, Alles verm., unterm Selbstkostenpreis zu verk. durch **A. K. Dörner,** Friedrichstr. 36.

Wollen Sie
Geld verdienen, dann kaufen Sie ein neues, sehr hübsch und gut gebautes
Etagenhaus
mit Seitenbau, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, **ca. 3000 Mk. unter der Taxe,** fast alles vermiethet u. z. sehr billig, mit reinem **Ueberschuß von ca. 2000 Mark.** Die Miethen sind später mehr steigerungsfähig. Nur Selbstreflektanten, k. Vermittler, w. die nöthige Anzahlung haben, wollen gefl. ihre Off. u. **L. 600** im Tagbl.-Verl. niederlegen.

Rentabl. Haus, 8-8 Zimmer, mit 3—4000 M. Anzahl. sof. zu verk. Näh. **H. Faust,** Rauenthalerstraße 12, M. 1.

Ein schönes Etagenhaus, 29 Ruthen Flächengehalt, noch Platz für Hinterbau mit Thorfahrt, **Speculations-Object ersten Ranges,** in bester Bahnhofslage, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agentur **H. Komp.** Bülowstraße 3, 2.

Rentables neues Haus, Kurlage, 20,000 Mk. unter Feldgerichtstaxe sofort verkäuflich. Näh. **A. K. Dörner,** Friedrichstraße.

Geschäftshaus m. gr. dem u. kleinem Laden, Lagerräumen und schönen Wohnungen, in Mitte d. Stadt gelegen, ist für 110,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Für Metzgerei, Butter-, Colonialwaaren-, Möbel- u. Lederhandl. 2c. sehr geeignet. Offerten u. **K. 599** a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Badhäuser u. Passant.-Hotels,
ferner **Häuser mit Restaurant, prima Geschäfte,** zu verkaufen durch
Bernhard Karl, Schulgasse 7.
Telephon 2085.

Privat-Hotel
in bester Kurlage krankheitshalber m. Inventar zu verkaufen. Offerten unter **M. 587** an den Tagbl.-Verlag.

Kurhaus in Badeort bei Wiesbaden, mit 27 Zimmern und Nebenräumen, circa 19,000 qm Garten, für Arzt geeignet, zu verkaufen d. Sensal A. K. Dörner, Friedrichstraße 36.

Hotel a. Rhein
feil. wundervolle Lage m. **60 Zim., 90 Betten, billigst.** Fam.-Verh. halb. N. d. **Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.** F 51

Hotelverk. Frankfurt
a. M. m. ca. **25,000 M. Logis** 2c. f. **nur 350,000 M.** bei 30 Mille Mk. Anz. N. d. **Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, **Frankfurt a. M.** F 51

Café-Rest. I. Ranges
w. **Sterbef.** f. **nur 60,000 Mk. feil.** N. d. **Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, **Frankfurt a. M.** F 51

Fuhrwerksbesitzer!
Haus in nächstem Vorort Wiesbadens, gl. Bahnh., Hauptstr., m. gr. Scheune, Stall für 6, evtl. mehr Pferde, gr. Futterraum, gr. Werkstätte, gr. Hofraum, auch passend für **Kohlen- und Baumaterialienhdlg.** od. sonst. Betrieb, p. sof. zu verk. Off. u. **S. 596** a. d. Tagbl.-Verlag.

Herrschaftl. Haus in schönster Lage am Rhein, mit großer Terrasse und 2 Balkonen, enthaltend 35 Räume, **für Pensionat od. Hotel** vorzüglich geeign., Umz. halber sof. zu äußerst günst. Preise zu verk. Angeb. u. **H. 595** a. d. Tagbl.-Verl.

Schierstein.
Ein neues Eckhaus, beste Geschäftslage, m. 3 Läden, Alles vermiethet, m. 3—4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten v. Selbstkäufer unter **L. 598** a. d. Tagbl.-Verl.

Eltville a/Rh. In Villenviertel 2 neu erbaute elegante Einfamilienhäuser mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Zimmer, mit Centralheizung und Bad, zu verkaufen. Wasserleitung, Kanalanschluß, elektr. Lichtleitung vorh. Preis 22,000 u. 25,000. Näh. d. Eigenth. **Gg. Jos. Kremer,** Eltville a/Rh.

Hochheim.
Haus mit Weinkeller
und großen Geschäftsräumen, für jedes Geschäft, bes. f. Weinhändler, Küfer, Bierdepot 2c. geeignet, sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **U. 224** an **D. Frenz, Mainz.** (Nro. 224) F 31

Metzgerei,
Kreisstadt a. Rh., beste Lage, wöch. 2 Schweine, 4 Kälber, für Mk. 15,000 bei 2—3000 Mk. Anzahl. günst. **zu verk.** d. (Fa. 4990/3) F 103
Julius Wolf,
Elbestraße 11. Frankfurt a. M.

Mainz, Kaiserstraße-Haus, herrsch. m. 2×4, 3×6 Zim., gr. **W.-Kellereien, sehr billig** w. Wegz. **seit. Js. Rosenbaum, Frankfurt a. M.,** Bergweg 24. F 51

Kleine Villa

in Luftkurort der Bergstraße, m. Garten, f. d. bill. Preis von 16,500 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Friedr. Gg. Gilbert, Darmstadt.** F 5

Erstklassiges

Hotel

mit Centralheizung, elektr. Licht 2c., der Neuzeit gemäß eingerichtet, in bedeutender Industriestadt mit Garnison und Universität, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, ist Familienverhältnisse halber für 200,000 Mk. **zu verkaufen.** Anzahlung werden 15—20 Mille verlangt. Einnahmen pro anno Logis Mk. 16—17,000, Bierumschlag 350—400 Hekto, Weinumschlag Mk. 10—12,000. Näheres erfahren Selbstkäufer u. **H. A. 554** durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.** F 51

Für Oberkellner!

Gelegenheitskauf.

Krankheitshalber verkaufe mein **Hotel** bester Lage am Bahnhof in Mainz mit 8—10,000 Anzahlung. Off. u. **H. 5901** an **D. Frenz, Mainz.** (Nro. 5901) F 31

In Städtchen mit starkem Verkehr, Amtsgericht-Doktor und Apotheke am Platze, ist ein seit 50 Jahren bestehendes, bestrenommirtes und gutgehendes **Colonialwaaren- und Eisenwaarengeschäft, verbunden mit Wirthschaft,** wegen zunehmenden Alters des Inhabers für den billigen Preis von Mk. 40,000.— bei 8—10 Mille Anzahlung **zu verkaufen.** Das Anwesen befindet sich in bester Lage und ist unbelastet. Offerten werden unter **Z. 553** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Gießen,** erbeten. F 51

Mit 15,000 M. R.-Gew.

Weinrest. i. **I. Berliner Lage** f. **32,000 M.** abzug. N. d. **Js. Rosenbaum,** Bergweg 24, **Frankfurt a/M.** F 51

In der Nähe des Rheines eine **Thongrube** mit 2 m Abtrag u. 5 m Thon, f. Kriege, Röhren, feuerfeste Steine u. s. w. geeignet, Terraingröße 50½ ha, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich.** Hellmundstr. 53.

Großer Bauplatz Dotzheimerstraße 28, gegenüber Hellmundstraße, mit Baugenehm., w. anderw. Unternehm. preisw. zu verk. d. den Besitzer Karlstraße 39, P. 1.

Villen-Bauplätze,

Wiesb. Allee, hervorr. schöne Lage, preisw. zu verk. Offerten unter **L. 589** an den Tagbl.-Verlag.

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama,

Baustelle

für Villa zum Alleinbewohnen oder 2—3 stöckige Etagenvilla

1242,50 qm

bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villenbauplatz,

38 Ruthen, zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 91.

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preisw. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

Bauplatz zu verkaufen

„Geisberg" 1. Gewann, 186 Ruthen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. W 1

Grundstück,

Bahnh. Dotzheim, an der Wiesbadenerstr. liegend, als **Lagerplatz** vorzügl. passend, p. sof. zu verk. Off. u. **M. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa od. **Etagenhaus,** ca. 11 Zimmer, Kurlage, für **Arzt** gesucht. **A. Clouth,** Moritzstraße 27.

Villa oder Haus

von Selbstkäufer ges. Es wird nur auf schuldenfreies Object reflectirt. Offerten mit äußerstem Preis unter **P. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Villa oder anderes Haus

im Mittelpunkt der Stadt zu 50—60,000 Mk. zu kaufen gesucht für Pension. Offerten unter **M. 598** an den Tagbl.-Verlag.

Tausche **rent. Etagenhaus gegen Grundstück.** Offerten unter **M. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht:
Rentables Haus bei 10,000 Mk. Anzahlung.
5- oder 6-Zimmer-Haus in südl. Stadtlage b. hoh. Anzahlung, **Haus** am Ring, mindestens 6% rentirend. Offerten erbeten an

Sensal P. A. Herman,
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Hauskauf.

Suche schönes Rentenhaus mit 4- bis 5-Zimmer-Wohnungen, auch Geschäftshaus zu kaufen. Nur directe Offerten mit genauer Rentabilitätsberechnung unter **B. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht:
Erstklassiges Hotel f. vermög. Fachmann,
Hotel-Restaurant im Kurviertel,
" im Südviertel,
Haus mit Restaurant.
Off. u. Bes. erb. an

Sensal P. A. Herman,
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Hauskauf. Vermög. Mann s. 2 Häuser zu kaufen. Beding.: solid gebaut, pr. rent., Alles pm. Nur Off. mit gen. Ang. der Hyp.- u. Miethwerth. w. berücksichtigt u. **H. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

mein eleg. Wohnhaus gegen **Villa oder Landhaus.** Off. unter **R. 593** an den Tagbl.-Verlag erb.

In Wiesbaden zu kaufen

ges. **Hotel,** am **liebsten** i. d. **Nähe** d. **neuen Bahnh. Discretion Ehrensache.** Gef. Off. u. **L. 600** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 51

Suche ein feines vermiethetes Etagenhaus oder Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen, gebe 2½ bis 5 Morgen schönes Bauterrain in guter Lage, ev. noch 10- bis 15,000 Mk. als Zahlung. Offerten an **H. Komp. Bülowstraße 3, 2.**

Areal Land

von ca. 5 Morgen in der Nähe der Bahnhöfe Hahn—Wehen oder Bleidenstadt zur Anlage einer Fabrik mit Geleiseanschluß gesucht. Angebote unter **N. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Police usw., so schreib. Sie an **C. G. Müller. Berlin 236, Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort **discret** und **kostenlos** beantw. (Streng reell!) (Ba. 11258) F 103

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu vergeben. **B. Baer,** Friedrichstraße 19.

Geld in jeder Höhe für jeden Zweck unter günst. Bedingungen sofort auszuleihen. Offerten unter **K. D. 184** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.**

Hypotheken-Kapital

zur 1. Stelle, in jeder Höhe, 60 pCt. der feldger. Taxe, 4 pCt. Zinsen, mäßige Provision, sowie versch. Posten zur 2. Stelle auf hiesige Objekte auszuleihen durch **Ernst Heerlein.** Hypoth.-Agentur, Telephon 3052. Kirchgasse 60, 2.

Großes Privatcapital,

über 600,000 Mk., soll auf 1. Hypothek in beliebigen Summen zu billigem Zinsfuß ausgeliehen werden, auch für später. Offerten unter A. 587 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

100—150,000 Mk. Privatgeld auszuleihen, auch getheilt, per gleich oder später. Offerten unter **P. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Capital

zur 2. Stelle auf gute Zinshäuser in Posten von 100,000, 80,000, 50,000 und 20,000 Mk. bei billigem Zinsfuß auszuleihen. Angebote sub P. H. 21 hauptpostlagernd.

1. Hypotheken, 60 u. 70% der Taxe, zu 4, 4½, 4¼, 4½, 4¾% u. Baugeld, 25,000 Mk. 2. Stelle und 10,000 Mk. 1. Stelle zum 1. April zu verl. Selbstreflect. u. **W. 400** hauptpostl.

25—26,000, 40,000 und **45,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek per sofort oder 1. April und **20,000 Mk. per 1. Juli** an 2. Stelle zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspeestraße 1. F 431

25,000 Mk. auf 2. Hypoth. für Wiesbaden auszuleihen. Offerten unter **C. 586** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. auszuleihen

sind auf **2. Hypothek** per **gleich** oder **1. April. Offerten** unter **L. 599** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

12—20,000 Mark zu billigem Zinsfuß auf gleich oder später auszuleihen. Off. unter **J. 596** an den Tagbl.-Verlag.

10—15,000 Mk. **auf gute 2. oder 3. Hyp. auszul. Off. u. „Dr. E. 63" postl. Berliner Hof.**

Mk. 10,000 auf 1. Hypothek (od. 2. nach Landesb.), Mk. 12,000 a. 2. Stadthypothek auszuleihen durch **Sensal P. A. Herman, Sedanplatz 7,** Telephon 2314.

10,000 Mark zum 1. April hypothekarisch auszuleih. Reflectanten wollen Näheres unter **W. 599** an den Tagbl.-Verlag einreichen.

9000 Mk. an 2. Stelle oder auf gute Nachhypothek auch in die Umgebung von Wiesbaden sofort zu begeben durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1.

Kleinere Capitalien auf 2. und 3. Hypotheken auszuleihen. Offerten unter **Z. 592** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten **erhalten kostenfreien Nachweis guter Hypotheken und Restkaufschillinge. Sensal Meyer-ul-berger, Adelheidstr. 6.**

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 444

Restkaufschilling m. 8% Nachlaß abzutreten auf Wiesb. Obj., prima östl. Lage. Betrag 50,000 Mk., Verz. 5%, Amortisit. 10%. Offerten unter **O. 597** an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 150 Mille werden zur 2. Stelle auf ein **erstklassiges Object** gesucht. Offerten unter **A. 591** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

135,000 Mark

zur 1. Stelle per 1. Juli auf prima Geschäftshaus gesucht. **Nur Selbstdarleiher** w. Offert. unter **C. 598** an den Tagbl.-Verlag richten.

120—125,000 Mk. 1. Hypothek auf Pensions-Villa, Neubau, in allererster Kurlage von privater Seite gesucht. Offerten unter **U. 599** an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mark

1. Hypothek (69% der feldgerichtl. Taxe) zu 4% auf ein Geschäfts- u. Wohnhaus inmitten der Stadt per 1. Juli oder 1. Oktober 1905 gesucht. Gefl. Offert. unt. **E. 600** a. d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 70,000 a. Haus in der Taunusstraße per 1. April à 4 pCt. gesucht. Off. unter **L. 588** an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mk. 1. Hypoth. sofort gesucht. Offerten unter **H. 599** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 55—60,000 a. 1. Hypothek zu 4¼—4½% ges. Dahinter rangiren noch Mk. 15,000. Offerten unter **F. 588** an den Tagbl.-Verlag.

50—80,000 Mk. gegen prima 1. Hypothek auf ein Haus in bester Stadtlage gesucht. Offerten unter A. Sch. 125 postlagernd Schützenhofstraße.

48,000 Mark

1. Hypothek, Privatgeld, auf neu erbautes Wohnhaus, Nähe Ring, zu 4% ohne Vermittler ges. Off. unter **T. 599** an den Tagbl.-Verlag.

42—45,000 Mk. 1. Hypothek sof. gesucht, 4¼ bis 4½% pCt. Offerten unter **F. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 40,000 ca. a. vorzügl. 2. Hypoth. (dahinter steht noch eine Restkaufforderung) z. 4½% ges. Offerten unt. **N. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Ca. Mk. 35,000 als 1. Hypothek auf neugeb. Haus vom Eigenthümer ohne Vermittl. gesucht. Offerten unter **N. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Avis an Capitalisten.

M. 35,000, 20,000 u. **15,000 2. Hypoth.** (qualitativ s. gut w. **erststellige**) à 5% verzinsl., **a. Frankf. Häuser abzug. Discretion verlangt!** Gefl. Offerten unter **Dr. K.** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 51

30—35,000 Mk. 2. Hypothek (nach der Nass. Landesb.) vom Selbstgeber ges. Gefl. Ang. u. **H. 588** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 2. Hypoth. gesucht zu 5%. Offerten unter **W. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 auf 1. Hypothek nahe b. Wiesbaden ges. Zins 4½—4¾%. Off. unter **O. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 30,000 zur 2. Stelle, bis circa 63% der feldg. Taxe, auf Ia Object sofort gesucht. Off. mit Zinsangabe von nur Selbstdarleihern bis sp. 8. d. M. unter **F. 599** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2. Hypothek, 24,000 Mk., ges. auf hies. g. Obj. z. April oder Juli. Offerten nur von Selbstdarleihern erbeten unter **M. 589** an den Tagbl.-Verlag.

Nach **Soden,** beste Lage, suche **18,000 Mk.,** 2. Hypoth. n. d. Landesbank, zu 5—5½%. Offert. unt. **C. 581** an den Tagbl.-Verl.

15—20 Mille Mark auf prima 2. Hypothek zu 4½% gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wx

Mk. 15,000 auf 2. Hypothek v. Selbstg. gesucht. Offerten unter **M. 588** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 1. Hyp. 4½% ges. n. b. Wiesbad. Offerten u. **D. 581** an den Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek, 15,000 Mk., nach d. Landesbank, geg'n hohe Zinsen von pünktlichem Zinszahler auf ein neu erbautes und vermiethetes Haus sofort gesucht. Offerten unter **V. 599** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. auf gute 1. Hypothek i. Rhg. sofort oder 1. April gesucht. Offerten unter **B. 592** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. prima Nachhyp. auf Haus in 1. Lage ges. Off. u. **C. 588** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei prima Restkaufschillinge von

Mk. 4000 und 5000

wegen anderer Untern. halber mit Nachlaß zu cediren. Off. u. **H. 593** an d. Tagbl.-Verlag.

Auf neues Haus **Mk. 4000 2. Hyp.** zu 5% gesucht. Object u. Subject prima. Gefl. Offerten von Selbstdarleihern unter **J. 593** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Geschäftsmann,
Inhaber eines alten Geschäfts, sucht per sofort **Mk. 3000** bis 15. Oktober gegen Sicherheit und hohe Provision zu leihen. Off. unter **M. 599** an den Tagbl.-Verl.

Von einem vermögenden Geschäftsmanne ist ein prima **Restkaufschilling** mit 6% Nachlaß zu verkaufen. Liebhaber bitte ihre Adresse unter **T. 586** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Verschiedenes

Bücher- **Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen,** Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. **W. Pfeifferkorn,** Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.

Von der Reise zurück.

Dr. Hans Wachenhusen.

Telefon-Anschluss 3438.

Julius Steffelbauer,
Webergasse 23,
Chocoladen-, Cacao-, Confituren- u. Thee-Handlung. 590

Schlosserei Carl Cramer,
Stiftstraße 24.
Telephon No. 3443.

Oberstabsarzt z. D. Dr. Kampf,
Friedrichstr. 46, I.
Special-Arzt für Nerven- und innere (Herz-) Krankheiten.

Herz- u. Nerven-

Heilstätte, Adelheidstrasse 6.
Neueste u. natürlichste Methoden, welche unbestritten die denkbar günstigsten Erfolge, selbst bei vielen veralteten u. hochgradigen Fällen gewährleisten.
Dirig. Arzt: Dr. med. H. Schmidt.

Lungenschwindsucht.

Durch ein in jeder Apotheke erhältliches billiges Hausmittel meist sicher zu heilen. Auskunft erteilt **W. Brauns sen., Weferlingen** (Prov. Sachsen). F 50

Wer?

erhielt noch **keine Hilfe** gegen **„Zuckerkrankheit",** der wende sich zur Erhaltung kostenfreier Nachricht an Apotheker R. O. Lindner, Dresden-A. 16. (Da. 1267 g.) F 100

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mässige Preise.

Privat-Detectiv.

Aufträge werden prompt und gewissenhaft erledigt. Gefl. Offerten unter **F. B. 200** hauptpostlagernd.

Kaufmann

mit ersten Referenzen und in langjähriger angesehener Stellung hier am Platze, daher mit den hiesigen Geschäftsverhältnissen gut vertraut, sucht **gutgehendes Geschäft,** gleichviel welcher Branche, zu übernehmen. Gefl. Off. u. **P. 592** an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung od. Kauf.

J. Mann sucht sich mit **3000 Mk.** an ein. rentab. Geschäft zu beteiligen. Offerten unter **U. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Feines Berlin. Rentenhaus in **guter Lage,** gegen **hiesige Villa für eine oder zwei Familien** zu tauschen gesucht.
O. Engel. Adolfstraße 3.

Geb. Dame

m. eleg. Wohnungseinrichtung w. sich mögl. sof. an f. Pension **zu betheiligen.** Gefl. Offerte unter **M. U. 7036** erbeten an **Rudolf Mosse, München.** (Mc. 1112) F 103

Cantine

an cautionsfähige Leute zu vergeben. Offerten unter **H. 597** an den Tagbl.-Verl.

Berufswechsel. Lebensstellung.

Erstklassiges Unternehmen sucht sofort einer tatkräftigen, im Umgang mit dem besseren Publikum vertrauten Herrn unter sehr günstigen und entwicklungsfähigen Gehalts- 2c. Bedingungen. Diskretion wird zugesichert. Gefl. Off. unt. **P. 304** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.** F 51

Wer? wurde einen solchen, strebsamen Geschäftsmann mit **geringen Capital unterstützen, sich eventuell mit daran betheiligen?** Gefl. Offerten unter **E. 597** an den Tagbl.-Verl.